MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

323 (16.7.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-159944

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Redaktion..... 377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 323. — Mannheim, Mittwoch, 16. Juli 1913. — (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Ein Liebesroman im Hause Thurn und Taxis.

[•] **Berlin**, 16. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus München wird berichtet: Im Hause Thurn und Taxis hat sich wieder ein Liebesroman abgespielt. Wie die „Staatszeitung" meldet, hat Prinzregent Ludwig von Bayern von dem Verzicht des Oberleutnants zur See d. R. der deutschen Kriegsmarine Nikolaus, Prinzen von Thurn und Taxis, auf Namen und Titel eines Prinzen von Thurn und Taxis Kenntnis genommen und ihm entsprechend der an ihn gestellten Bitte den Namen eines Freiherrn von Hochstadt erblich verliehen. Der 28 Jahre alte Prinz Nikolaus, der ein Neffe des in Regensburg residierenden Fürsten von Thurn und Taxis ist, beabsichtigt eine Bürgerliche zu heiraten und ist anscheinend von seiner Familie zu dem Verzicht gezwungen worden. Bei dieser Gelegenheit wird daran erinnert, daß bereits früher ein Prinz des Hauses Thurn und Taxis, Prinz Alfred, im Jahre 1902 auf den Rang und den Titel eines Prinzen von Thurn und Taxis verzichtet und den Titel eines Freiherrn von Hochstadt angenommen hat. Der Grund für den Verzicht lag darin, daß der Prinz die Schauspielerin Kreutzer, eine Schwester der ersten Gattin Ludwig Barnays, heiratete. Der Prinz ist zeitweilig selbst als Schauspieler aufgetreten. Im übrigen hat noch ein dritter Prinz von Thurn und Taxis, als er Farmer in Afrika wurde, gemäß den Hausgesetzen des Hauses Thurn und Taxis auf seinen Titel verzichten müssen.

Furchtbarer Zyklon.

[•] **Berlin**, 16. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Odessa wird berichtet: In der Umgebung von Sekaterinoslaw in Südrußland hat ein furchtbarer Zyklon gewütet. Mehrere Dörfer sind gänzlich zerstört, hunderte von Personen erlitten schwere Verletzungen, 20 sind bereits gestorben, einige Eisenbahnzüge entgleisten. Die Flüsse Dniester und Prut sind aus den Ufern getreten und überschwemmten die ganze Gegend. Mehrere kleine Städte und Dörfer sind zerstört. Die Saat ist vernichtet. Man befürchtet, daß zahlreiche Menschen umgekommen sind. Das Wasser steigt noch immer weiter.

Spaniens Kämpfe in Marokko.

w. **Paris**, 15. Juli. Aus Tetuan wird vom 12. ds. Mts. gemeldet: Die Kämpfe haben seit zwei Tagen wieder begonnen, namentlich am Freitag wurden die Spanier, die mit 12 000 Mann einen Ausfall machten, während des ganzen Tages beunruhigt, sie verloren 60 Tote, darunter drei Offiziere und 150 Verwundete. Die Spanier kehrten in ihre ursprünglichen Stellungen zurück, nachdem sie mehrere Duars verbrannt hatten. Die Hitze ist außerordentlich.

w. **Madrid**, 15. Juli. (Amtlich.) Zwei Kolonnen aus El Ksar zerstreuten im Gebiete von Ahlserif zwei große feindliche Ansammlungen. Diese erschienen aber neuerlich; das Feuergefecht dauerte von 9 Uhr morgens bis um 5 Uhr nachmittags, worauf die Spanier nach El Ksar zurückkehrten. Auf spanischer Seite wurden ein Korporal und ein Soldat getötet, ein Hauptmann, zwei Unteroffiziere und 22 Soldaten verwundet. Die Marokkaner hatten zahlreiche Verluste. Acht Dörfer wurden gezüchtigt; die Notabeln dieses Gebietes erwarten Pardon.

Der König von Spanien als Millionenerbe.

* **St. Gaudens**, 15. Juli. (Priv.-Tel.) Das Gericht, das über den Prozeß zu befinden hat, der von den Erben gegen das Testament Sapenes angestrengt hat, welches dem König von Spanien etwa zwei Millionen Francs vermacht, entschied nunmehr, daß das Testament giltig ist. Die Erben seien abzuweisen. Der König wird also in den Besitz der Erbschaft gelangen, die er der Stadt Luchon überlassen will.

*

* **Freiburg i. Br.**, 15. Juli. Die im Zusammenhang mit dem Verhältnis zwischen dem Staat und der Kurie vielbesprochene Berufung des Freiburger Professors Dr. Arthur Schneider nach Straßburg ist jetzt von Schneider angenommen worden.

* **Berlin**, 16. Juli. Der Prinz von Wales, der augenblicklich völlig inkognito eine Reise durch Deutschland macht, kam heute im Automobil von Leipzig zum ersten Mal nach Berlin. Er brauchte für die Fahrt nicht ganz 3 Stunden. In seiner Begleitung befinden sich Major Cardogan und Professor Fiebler. Der Sekretär des Prinzen und die Dienerschaft waren schon vorgestern mit der Bahn eingetroffen. Bald nach seiner Ankunft unternahm der Prinz mit Professor Fiebler (Universität Oxford) einen Spaziergang durch die Stadt, der sich auf mehrere Stunden ausdehnte.

[•] **Berlin**, 16. Juli. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus Dresden wird berichtet: Kammersänger Karl Burrian wurde gestern vom hiesigen Schöffengericht wegen Ehebruch zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Burrian hat, wie seinerzeit gemeldet, mit der Frau eines hiesigen Kaufmanns ein Verhältnis angeknüpft. Die Frau hat ihn dann auf einer Tournee nach Amerika begleitet und ist dort inzwischen verstorben. Die Ehe Burrians war bereits geschieden worden, dagegen hat der hintergangene Ehemann der verstorbenen Frau nachträglich Strafantrag gegen Burrian gestellt und daraufhin mußte die Verurteilung erfolgen.

* **Berlin**, 16. Juli. Gestern nachmittag ging über Berlin und die Umgebung ein Gewitter nieder, das namentlich in den westlichen Vororten mehrfach Ueberschwemmungen und sonstige Verheerungen zur Folge hatte. Im Freibad Wannsee überschwemmten die Wassermengen die großen Badezelte und das Wasser stand in den Zelten bald so hoch, daß das Badepublikum sich auf die Bänke flüchten mußte. Um die Garderobe entstand ein Gedränge. Hüte und andere Garderobestücke schwammen umher. Mit zum Teil zusammengerafften Kleidungsstücken schwamm und lief Groß und Klein durcheinander. Als das Gewitter sich ausgetobt hatte, trat auch unter der Menschenmenge allmählich wieder Ruhe ein und der Berliner Humor gewann die Oberhand.

* **Berlin**, 16. Juli. In der Umgebung der Reichshauptstadt ist mit dem Kornschnitt begonnen worden.

* **Paris**, 16. Juli. Aus Marseille wird gemeldet, daß etwa 40 Häftlinge, die im Fort St. Nicolai gemeutert haben, nach dem Gefängnis von Albertville und Grenoble gebracht werden. Die Rädelsführer werden streng bestraft.

* **Paris**, 16. Juli. Zu dem gestrigen Nancher Vorfall wird gemeldet, daß der Obmann der Nancher Allgemeinen Studentenschaft an die Blätter ein Schreiben gerichtet hat, in dem er seine Mißbilligung über die unüberlegte Gebärde eines Studenten aussprach, für die man die gesamte Studentenschaft nicht verantwortlich machen könne.

* **London**, 16. Juli. Wie offiziell bekannt gegeben wird, hat sich Prinz Arthur von Connaught mit der Herzogin von Fife, eine Nichte des Königs, verlobt.

* **Petersburg**, 16. Juli. Das Verfahren in Sachen des vorjährigen Streiks in den Goldwäschereien am Lenastrom und des Widerstandes der Arbeiter dem Militär gegenüber, wurde durch Gerichtsbeschluß eingestellt.

Der mazedonische Krieg.

Der neue Balkan.

Die heutigen Nachrichten lassen erkennen, daß der Horizont sich wahrscheinlich schneller erhellen wird, als man noch vor 24 Stunden annehmen konnte. Es herrscht ersichtlich bei allen in Frage kommenden Faktoren ein tiefes Bedürfnis nach Frieden und Ruhe; ein Jahr der Unruhe und Spannung liegt hinter der europäischen Menschheit und ihre Nerven ertragen diesen Zustand nicht länger mehr. In Wien erklärt man der Prestigepolitik müde zu sein, Rußland ist äußerst zurückhaltend, Sir Edward Grey wird nicht müde, das Einvernehmen unter den Großmächten zu stützen, und Rußland wie Oesterreich-Ungarn vor einer gewaltsamen Intervention zu warnen und sie zu mahnen, keine Eigenvorteile auf dem Balkan zu suchen. Und Ruhe- und Friedensbedürfnis ergreift ersichtlich auch in immer erhöhtem Maße die Balkanstaaten. Es wird nicht mehr weiter gekämpft, nach serbischer Meldung ist Waffenruhe eingetreten. In Sofia tritt Herr Danew zurück, der so verhängnisvoll auf die Ereignisse dieser Julitage eingewirkt hat, und macht mit seinem Rücktritt die Bahn frei für direkte Verhandlungen zwischen den Kriegführenden, für die die Stimmung höben wie drüben mehr wächst, wie auch folgende Meldung des Berliner „Lok.-Anz." aus Belgrad, 15. Juli zeigt: „Zwei bulgarische Unterhändler sind in Belgrad angelangt. Nach Rücksprache mit Pasitsch fuhr dieser sofort nach Saloniki, um dort mit Venizelos und dem dorthin berufenen Wukotitsch über die Friedensbedingungen mit Bulgarien zu sprechen." Das serbische Regierungsorgan erklärt, Serbien werde sich in seinen Forderungen mäßigen; obwohl die serbische Armee siegreich sei, habe sie den Grundsatz vom Gleichgewicht nicht vergessen und unangetastet gelassen. Das deutet darauf, daß Serbien Bulgarien zu schonen bereit ist; wahrscheinlich doch im Interesse eines späteren Zusammenwirkens, man spürt hier wohl den Einfluß Rumäniens, das nun mit einem neuen großen Ziel hervortritt. Die russische Vermittlung ist beiseite geschoben; Rumänien übernimmt die Vermittlung und wirkt auf Bulgarien ebenso ein wie auf seine Gegner mit dem Ziele, das Gleichgewicht auf dem Balkan herzustellen, damit einen politischen Zustand herbeizuführen, der einem Balkanbund von freien und gleichen Staaten die Wege bereiten soll. Gelingt es einen solchen Bund zu schaffen, in dem kein Großbulgarien und kein Großserbien eine mehr oder weniger diktatorische Rolle spielt, dann wird auch Rumänien sich diesem Bunde anschließen. So dämmert am Horizont der politischen Geschichte Europas herauf ein neues großmächtliches Gebilde: ein Bund freier und gleicher Balkanstaaten von der Donau bis nach Kreta, die im Innern vollste Bewegungsfreiheit sich wahren, sich aber zusammenschließen — politisch wie militärisch — sobald gegen irgend welche Einwirkungen von außen die „eigenen Interessen Rumäniens und der übrigen Balkanstaaten" zu verteidigen sind. Damit kommt der Gedanke einer autonomen, also von Rußland oder andern Großmächten unabhängigen gesamtbalkanischen Politik zum Durchbruch, einer politischen Emanzipation des Balkans, der, um seine Selbständigkeit zu verteidigen, einen losen Staatenbund von freien und gleichen Gliedern schafft, einen Staatenbund, der gemeinsame politische und militärische Organe nur soweit herausbildet, als die Verteidigung des balkanischen Gesamtinteresses sie erfordert. Und dieses balkanische Gesamtinteresse ist eben die Erstrebung einer großmächtlichen Stellung für die Staaten zwischen Donau und Aegäischem Meer, eine Stellung, die jeden einzelnen der sich zusammenschließenden Staaten vor den Zugriffen und der Diktatur der mächtigen Nachbarn bewahren soll.

Das ist das große Ziel der rumänischen Politik. Wir wissen nicht, ob und wann es sich wird verwirklichen lassen. Aber eine Tendenz zu einer derartigen Politik der Emanzipation und der gesamtbalkanischen Interessen ist sicher vorhanden, nicht nur in Rumänien, und wird wachsen und erstarken mit dem neuaufblühenden wirtschaftlichen Leben auf dem Balkan. Europa wird mit ihr zu rechnen haben.

*

w. **London**, 15. Juli. Reuter erfährt von maßgebender Stelle: Rumänien erfüllte eine der Aufgaben der Mobilisierung, nämlich der Besetzung der neuen strategischen Grenze und werde jetzt versuchen, Bulgarien zu veranlassen, sich mit Serbien und Griechenland zu verständigen, um eine Störung des Gleichgewichts auf dem Balkan zu verhindern. Wenn dieses Bestreben zum Ziele gelange, werde allem Anschein nach Rumänien seine Aufgabe erfüllt haben. Man hofft, nach der endgültigen Regelung werden Rumänien und die übrigen Balkanstaaten damit beginnen, zusammenzuarbeiten in dem gemeinsamen Bestreben, die eigenen Interessen zu verteidigen. Wenn kein Einzelstaat die Vorherrschaft habe, werde sie wahrscheinlich den Anschluß Rumäniens an den Balkanbund, wie es immer in Zukunft sich gestalten möge, in sich schließen.

Das Einvernehmen zwischen den Großmächten.

* **London**, 15. Juli. (Unterhaus.) In Erwiderung auf verschiedene Anfragen betreffend den Balkan erklärte Staatssekretär Grey, die Lage ist noch immer so, wie ich sie gestern Abend beschrieben habe. Bulgarien wandte sich an Rußland um eine Einstellung der Feindseligkeiten zu erwirken. Griechenland und Serbien verlangten, daß gewisse Bedingungen von Bulgarien angenommen werden, ehe sie dem Waffenstillstand zustimmen. Ich möchte die Haltung der Großmächte dahin zusammenfassen, daß ich sage, daß seit dem Kriegsbeginn 1912 ihre Politik die gewesen ist, Fühlung mit einander zu nehmen, um den Balkanfrieden zu fördern, wenn sie dies durch diplomatischen Einfluß erreichten und sich einer gewaltsamen Intervention enthalten und nichts für sich beanspruchen. Es ist nicht wahrscheinlich, daß das Einvernehmen zwischen den Großmächten aufrechterhalten werden kann, wenn sie die verschiedenen Punkte dieser Politik fallen lassen.

Waffenruhe.

[•] **Berlin**, 16. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird berichtet: Rußland unternahm gestern in Belgrad einen neuen energischen Schritt, der zur Folge hatte, daß die serbische Armee den Befehl erhielt, von weiteren Kriegsoperationen bis auf weiteres abzusehen.

w. **Belgrad**, 15. Juli. Amtlichen Berichten zufolge hält die seit drei Tagen auf dem Schlachtfelde herrschende Waffenruhe noch an. Es kam nur zu kleinen Zusammenstößen an der serbisch-bulgarischen Grenze. Die unter den Bulgaren verbreiteten Privatnachrichten, daß bei Küstendil eine entscheidende Schlacht begonnen habe, werden von maßgebender Stelle als unrichtig bezeichnet.

Vor dem Friedensschlusse.

w. **Belgrad**, 15. Juli. Der Ministerpräsident begab sich heute nachmittag im Sonderzuge nach Nisch, woselbst er mit dem griechischen und dem montenegrinischen Ministerpräsidenten zusammentrifft. Es verlautet, in der Konferenz werden die Forderungen festgesetzt werden, die die Verbündeten Bulgarien stellen werden. — Das Regierungsorgan „Samouprava"

MARCHIVUM

führt aus, daß sich die Verbündeten den Ratschlägen Rußlands entsprechend sogleich bereit erklärten, die Friedensverhandlungen aufzunehmen und Bevollmächtigte Bulgariens behufs Abschlusses eines Präliminarfriedens erwarten. Umso größere Verwunderung müsse die Haltung Bulgariens hervorrufen, welches versuche, die Verantwortung von sich abzuwälzen. Die Unaufrichtigkeit der bulgarischen Regierung müsse den Verbündeten nur neues Mißtrauen einflößen. Die Politik der Zweideutigkeit, welche Bulgarien auch fernerhin führen wolle, sei unmöglich geworden.

Rücktritt des Kabinetts Danew

⊙ London, 16. Juli. (B. uns. Lond. Bur.) Der „Times" wird aus Sofia telegraphiert, daß gestern morgen vor dem Rücktritt des Ministeriums Danew die Regierung bereits die russischen Bedingungen mit Bezug auf Macedonien angenommen hatte, ebenso den weiteren russischen Vorschlag, das Gebiet mit der Linie Turtukai-Baltschik an Rumänien abzutreten, allerdings unter der Bedingung, daß die rumänischen Truppen über die Linie nicht hinausgingen. Der genannte Korrespondent meldet weiter, es werde berichtet, daß die rumänischen Truppen schon bis nach Provadio vorgedrungen seien und sogar Nagovo an der Donau besetzt haben sollen. Auf diese Weise gelang es ihnen, die Eisenbahnverbindung mit Warna abzuschneiden. Das Ministerium Danew reichte seine Demission gestern früh ein, worauf ein Ministerrat einberufen wurde, woran auch die Führer der Opposition teilnahmen.

Ernste Nachrichten aus China.

Ein Militärputsch.

Die Erhebung in China, von der schon eine ganze Weile die Rede war, scheint nach den Depeschen der letzten 2—3 Tage Tatsache geworden zu sein. Man erinnert sich, daß General Liliehtschun, der sehr unabhängige Militärbefehlshaber in Kiangsi, sich zur Zeit heftig dagegen auflehnte, daß der Präsident der Republik einen Zivilgouverneur für die Provinz ernannte, weil nach seiner Ansicht sein eigenes Ansehen und seine eigenen Machtbefugnisse dadurch geschmälert würden. Juanschikai ließ den ungehaltenen Kriegsmann toben, zog ruhig Truppen in der Gegend zusammen und setzte dann den Unbotmäßigen von seiner Kommandostelle ab. Wie nun der Pekinger Vertreter des Daily Telegraph unter dem 13. Juli meldet, hat sich Liliehtschun am letzten Donnerstag erhoben und an der Spitze von zehn Bataillonen der strategisch wichtigen Forts von Hukau am Eingang des Pojangsees bei Kiukiang bemächtigt. Darauf kam es am Samstagmorgen zu einem scharfen Treffen. Die 6. nordische Division versuchte die Forts wieder zu nehmen. Es wurde mit großer Erbitterung gekämpft, und über den Ausgang lauten verwichenen Abend in Peking d. Meldungen noch sehr widerspruchsvoll. Nach einigen Depeschen hätte sich die 6. Division eine scharfe Abweisung geholt. Nach andern hätten sich die Regierungstruppen sehr gut gehalten. Inzwischen scheint man sich ernste Sorge zu machen, und für den Fall, daß die 6. Division geschlagen würde, einen Aufstand im ganzen Jangtsetal zu befürchten.

Heute früh liegende folgende Telegramme vor:

⊙ **London, 16. Juli. (B. uns. Lond. Bur.) Aus Peking meldet der Daily Telegraph, daß noch immer keine präzisen Informationen über die Kämpfe in Kiangsi zu erhalten seien. Es scheine sich aber um verschiedene von einander unabhängige Aktionen zu handeln. 14 000 Mann Kiangsitruppen sind der Nordarmee entgegengetreten und auf beiden Seiten treffen fortgesetzt Verstärkungen ein. 30 000 Mann dürften der Südarmee demnächst zur Verfügung stehen. Man fürchtet, daß China am Anfang eines langwierigen Kleinkriegs steht. Dazu berichtet der betreffende Korrespondent, daß verschiedene Fragen der auswärtigen Politik die Kämpfe beeinflussen dürften, u. a. die Tatsache, daß der russische Gesandte in Peking bevollmächtigt worden ist, zu erklären, das Rußland von dem noch nicht ratifizierten Vertrage über die Mongolei zurücktritt. Der stellvertretende Ministerpräsident von China gab diesem Beschluß Rußlands im Senate folgende Erklärung: Es sind hauptsächlich drei Gründe, die Rußland zu diesem Schritt veranlassen: 1. der schnelle Vormarsch einer chinesischen Armee von 15 000 Mann nach der Grenze von Khalka, 2. die Haltung Japans, das neuerdings eine neue Politik Chinas gegenüber eingeschlagen hat und 3. die Tatsache, daß Deutschland erklärt haben soll, es könne dem Verlauf der Dinge in China nicht mehr so ruhig zusehen, es müsse ebenfalls zur Aktion schreiten. In der Hauptsache dürfte aber die Aktion Japans Rußland veranlaßt haben, von dem Vertrage über die Mongolei zurückzutreten. Der bisherige japanische Gesandte in China zieht nach Tokio zurück, um dort an die Spitze eines besonderen chinesischen Departements zu treten, wie dem auswärtigen Amt in Tokio gemeldet wurde. Daraus ersieht man, daß Japan gewillt ist, mit aller Gewalt seine Interessen in China zu verfechten.**

w. **Peking**, 15. Juli. Zu den inneren Unruhen in China treten nunmehr ernste Schwierigkeiten mit dem Ausland. Es herrscht große Aufregung sowohl unter den Chinesen als auch unter den Ausländern wegen neuer Forderungen, die von Rußland unerwartet gestellt wurden, die das Abkommen ersetzen sollen, das von der chinesischen Regierung angenommen, am 36. Mai dem Parlamente unterbreitet und von diesem an eine besondere Kommission verwiesen wurde, alsdann die Zustimmung des Repräsentantenhauses erhielt und jetzt im Senat beraten werden soll. Gestern und heute fanden geheime Sitzungen beider Häuser statt. Der stellvertretende Premierminister dringlich aufgefordert, machte den Ratsgliedern die Mitteilung, daß Rußland China eröffnet habe, es habe sich entschlossen, das vorgeschlagene Abkommen vor seiner Unterzeichnung zu annulieren. Rußland habe an Stelle dieses Abkommens vier neue Vorschläge gesetzt, welche die chinesische Regierung für härter halte, als die Bestimmungen des jetzigen Abkommens. Durch diese Vorschläge werde die volle Autonomie der Mongolei anerkannt, China nur zum Souverän erklärt und gezwungen, die russische Vermittlung anzunehmen und alle Rechte anzuerkennen, welche durch das Abkommen und das Protokoll von Urga vom September vorigen Jahres Rußland zugestanden worden sind. Ferner werden durch diese Vorschläge die Rechte der russischen Untertanen und Händler in der Mongolei festgesetzt. Die Frage, die sich hieraus ergibt, soll in einer späteren Verhandlung erledigt werden. Im Parlament wurde gegen die neuen Vorschläge ein scharfer Widerspruch laut.

Die badischen Landtagswahlen.

Psychologisches zur Zentrumstaktik.

□ Karlsruhe, 15. Juli.

Das Zentrum als Sozialistentöter wäre noch vor 10 Jahren eine unmögliche Erscheinung gewesen, ebenso als freiwilliger „Protektor" der Nationalliberalen Partei. Wie kam es, daß der Ultramontanismus, nachdem er unzählige Male mit der Sozialdemokratie paktiert hatte, fast über Nacht sich zum schärfsten Gegner des Roten Mannes mauserte und unter Bezieh̃ung eines Meeres von schwarzer Tinte die Nationalliberalen herüberlocken wollte zu sich? Es gibt keine Partei, die eine feinere psychologische Witterung hätte, wie das Zentrum. Darin liegt das Geheimnis, warum es die Massen so fest und so sicher in seiner Hand hat, so fest, daß ihm auch, wie in Bayern, das stärkste Anziehen der Steuerschraube nichts schadet. Obwohl die katholische Kirche in Deutschland Rechte genießt, wie selbst nicht in rein katholischen Staaten, operiert es immer noch mit dem Schlagwort: Die Religion ist in Gefahr. Es kennt seine Leute, es weiß, daß dieser Ruf, der im 30jährigen Krieg zeitgemäß gewesen sein mochte oder in der neronischen Epoche bei dem Bevölkerungsteil, auf den es in erster Linie reflektiert, seine Wirkung nicht verfehlt, selbst dann nicht, wenn das Oberhaupt des neuen Deutschen Reiches unaufgefordert nach Canossa ginge. Doch das ist grobes Geschütz. Viel feiner sind die Erwägungen, die das Zentrum bestimmt haben, in neuester Zeit alle Minen gegen die Sozialdemokratie springen zu lassen.

Daß es hier mit seiner Behauptung, es bekämpfe in der Sozialdemokratie die vaterlandslose Internationale, schütze also das heiß geliebte deutsche Vaterland gegen die rote Flut, selbst bei sehr mittelmäßigen staatsmännischen Köpfen keinen Glauben findet, oder doch nur einen sehr bedingten, weiß es selbst; denn der Ultramontanismus als Weltanschauung ist selbst international. Zudem hat das Zentrum, wie schon angedeutet, Jahrzehnte lang Seite an Seite mit der Sozialdemokratie gefochten. Seine Gedanken gehen weiter und tiefer. Die Sozialdemokratie im Reiche, namentlich in Preußen, lehnt es fortgesetzt ab, mit den bürgerlichen Parteien positive Arbeit zu leisten, fährt dagegen fort, alles das zu verlästern, was dem nationalfühlenden Manne heilig ist. Die Artikel, welche die sozialdemokratische Presse zur Jahrhundertfeier brachte, haben in nationalen Kreisen ungeheures Aergernis erregt und bei vielen die Ueberzeugung gefestigt, viele zur Ueberzeugung gebracht, daß eine „Erziehung" des Sozialismus zu einer ersprießlichen nationalen Mitarbeit nur einem Sisyphus zugemutet werden dürfe, also eine vergebliche Arbeit sei. Der Unwille über dieses Gebaren der Sozialdemokratie ist sogar auch in tiefe Schichten der bürgerlichen Linken gedrungen.

Hier setzten die Spekulationen des Zentrums ein. Sie zielen zunächst auf die sog. Rechtsliberalen. Lassen diese sich einreden, daß der Ultramontanismus sich und sein innerstes Wesen zugunsten des rückhaltlos zu pflegenden nationalen Gedankens, deutscher Kultur, deutscher Wissenschaft und deutschen Geistes verleugnet habe, dann hat das Zentrum das Sprengpulver namentlich für die von ihm in den Tod gehaßte Nationalliberale Partei in der Hand. Um dieses Ziel zu erreichen, bedient man sich ganz besonderer Mittel, die hier den Zweck heiligen: Was vom ultramontanen Standpunkt vom Protestantismus zu halten ist, hat die Borromäus-Enzyklika unverhüllt ausgesprochen — „deren Gott der Bauch ist". Der Protestantismus ist für das ultramontane Dogma überhaupt kein Christentum, hat überhaupt keinen „Glauben", dem als solchem die Achtung auch Andersgläubiger zukommt. Trotzdem hören oder lesen wir täglich, wie die Zentrumsagitatoren und die Zentrumspresse sich an die „gläubigen Protestanten" wenden um Unterstützung beim Kampfe gegen den roten Drachen. Einen blutgierigeren Hohn kann es nicht geben. Dieselben Protestanten, deren „Gott der Bauch ist", die in dem schnödesten Materialismus schwelgen, werden urplötzlich zu „gläubigen Christen", wenn sie sich dazu hergeben, mitzuwirken bei der Erreichung der politischen Ziele des konfessionellen Zentrums! Wer oberflächlich urteilt, wer sich durch Phrasen und eine gerissene Dialektik locken läßt, den können derartige Tricks bestechen und auf falsche Fährte bringen. Wer aber sich von der Geschichte bestätigen ließ, daß eine Weltanschauung wie die ultramontane nicht aus ihrer Haut kann, auch nicht will, der wird all diese zentrümlichen Locktöne zum einen Ohr hinein, zum andern hinausgehen lassen.

Eine besonders empfindliche Enttäuschung ist für das Zentrum, daß sein Liebeswerben um die Alt-Nationalliberalen vergeblich gewesen ist und daß diese gerade auch in Baden unter unzweideutiger Zurückweisung der Wacker-Taktik sich für die Politik des Chefs der Nationalliberalen Partei, Geh. Hofrat Rebmann, ausgesprochen haben, das facht den Aerger zu heller Glut an. In der Richtigkeit war Rebmann dem Zentrumsführer „über", hier hat der psychologische Tastsinn des Zentrums versagt, sind seine fein und schlau angelegten Pläne gescheitert an dem gesunden und geraden Sinn der liberalen Wähler. Die Wähler haben erkannt: Die Taktik Wackers war listig — wenn man keinen anderen zutreffenden Ausdruck gebrauchen will — die Taktik Rebmanns war ehrlich. Darum schwammen Wackers Pläne, die äußerlich auf die Schwächung der Sozialdemokratie ausgingen, ihrem innersten Wesen nach aber die Lahmlegung des Nationalliberalismus und des Liberalismus überhaupt bezweckten, den Rhein hinunter in das salzige Meer, und es ist ein nicht hoch genug zu veranschlagendes nationales und kulturelles Verdienst Rebmanns, daß er die Wackertaktik durchschaut und durchkreuzt hat.

Mag das Zentrum nur weiter den Sozialistentöter spielen in der Pose des Kaiser und Reich und das moderne Staatswesen beschirmenden Paladins — man hört die Botschaft, aber es fehlt der Glaube. Auch beim Altliberalen und beim „gläubigen Protestanten"!

*

Neue Kandidaturen.

= Eppingen, 15. Juli. Am kommenden Sonntag findet hier eine Versammlung des Nationalliberalen Bezirksausschusses statt. In der Versammlung wird auch die nationalliberale Kandidatenaufstellung des 66. Wahlkreises Eppingen-Sinsheim-Wiesloch erfolgen.

)(Wolfach, 15. Juli. Für den 28. Landtagswahlkreis Wolfach-Offenburg-Land wurde von der Fortschrittlichen Volkspartei Rechtsanwalt Rothaupt in Offenburg als Landtagskandidat aufgestellt.

Badische Politik.

Die Verbrauchssteuern in Baden für das Jahr 1912.

Nach den Angaben der Großh. Zoll- und Steuerdirektion beläuft sich der Ertrag aller Verbrauchssteuern für das Jahr 1912 auf 15 942 734 M. gegenüber 15 653 506 M. im Vorjahr; es ist somit eine Mehreinnahme von Mark 289 140 zu verzeichnen. Die Mehreinnahme ist auf die Biersteuer zurückzuführen, deren Ertrag im Vergleich zum Jahr 1911 um 346 158 M. zugenommen hat, während die Biersteuer 40 238 Mark und die Fleischsteuer 16 780 M. weniger eingebracht hat.

Die Biersteuer trug im Berichtsjahr allein rund 13,6 Mill. ein, d. i. 85,5 Proz. aller Verbrauchssteuererträgnisse; davon entfallen nahezu 12,3 Mill. (rund eine halbe Million mehr als im Vorjahr) auf die Steuer von inländischem Bier und 1,3 Mill. (rund 192 000 M. weniger als im Vorjahr) auf die Steuer von eingeführtem Bier.

Aus der Weinsteuer — für Traubenwein und Obstwein — wurden über 1,5 Mill. Mark, d. i. 9,8 Prozent aller Verbrauchssteuern gelöst, und zwar 969 232 M. Weinaxzise und 412 490 M. Wein-Ohmgeld (bei der Konstatierung zahlbar), ferner 182 584 M. kreditierte Weinsteuer, 21 747 M. Akziseversen von Weinhändlern und 400 M. Gebühr für Weinlagerkeller. Bemerkenswert ist die Zunahme des Verbrauchs von Obstwein, der ein Rückgang im Genuß von Traubenwein gegenübersteht. Bei der Fleischsteuer kommt die wirtschaftliche Krisis der letzten Jahre deutlich zum Ausdruck. Während aus dieser Steuer im Jahr 1911 noch 772 582 M. vereinnahmt wurden, belief sich das Erträgnis im Jahr 1912 nur auf 755 803 M., d. i. 4,7 Proz. der Einnahme aus allen Ver-

Feuilleton.

Wandern u. Vaterlandsliebe.

betitelt sich ein Aufsatz in dem soeben ausgegebenen Reiseheft des Kunstwarts und Kulturwarts (Halbmonatschau für Ausdruckskultur auf allen Lebensgebieten, vierteljährlich 4,50 Mark. Verlag Georg D. W. Callwey, München). Der Verfasser tritt mit warmen Worten für das vom Wandervogel gepflegte Jugendwandern ein und zeigt, wie hierdurch die Liebe zum Vaterlande gestärkt wird. Wir geben den Aufsatz hier gerne wieder.

„Sechs Mann hoch waren wir aus den Thüringer Bergen hinabgestiegen durch Sachsen und Brandenburg und über Berlin hinaus. Wir wollten zum Meere, zu Fuß nach Greifswald. Im fruchtbaren Pommern hatten wir auf einem großen Gute Bleibe gefunden. Es war an einem Samstag. Und wie der helle weiche Sommerabend leis die korngefüllten Scheuern zudeckt, und wie wir wandermüde die Nagelstiefel ausziehen, da kommen in kleinen Gruppen über den weiten Hof die Tagelöhner zur Lohnauszahlung. Im Flur gerade vor uns sitzt der Verwalter mit seinen Büchern und Zetteln, neben ihm die Vorschnitter. Die Leute werden vorgerufen und erhalten ihr Geld. Erst ein paar Deutsche und dann Polen und immer wieder Polen. Wir wollen gerad auf unser Lager steigen, da hören wir draußen Schimpfen und Fluchen. Da glaubt einer den Akkordlohn nicht richtig bekommen zu haben und redet nun los in einer fremden, uns unverständlichen Sprache.

„Kinnings, was haben wir jetzt ein paar Tage lang gesehen? Güter und immer nur Güter, und auf allen diesen Gütern wie hier: Polen und immer nur Polen. In diesen Jahrzehnten werden vom Osten her ganze Landstriche unseres Vaterlandes friedlich erobert, ebenso gründlich wie weiland von unsern angelsächsischen Vettern Britannien, als sie von den alten Briten zur Hilfe gerufen wurden. Ja, auch wir rufen uns Fremde als Hilfe in Berufen, die unsere Landsleute verschmähen, wie einst die Römer sich die Germanen fürs Waffenhandwerk riefen — bis unsere germanischen Vorfahren später ungerufen kamen."

Wir waren sehr still, als wir heut schlafen gingen. — —

Ein andermal in Böhmen. In den Dorfgasthäusern stehen Sparkassen auf dem Tisch, darauf steht: „Für den deutschen Turnverein." Diesen Turnverein sollten wir noch kennen lernen. In einem kleinen Städtchen waren wir angeredet worden. Kommen Sie heute abend in den „Schwarzen Bären"." Niedrige Stuben, lange Tische, wackere Bürger, die über dies und das reden. — Ein würdiger Handwerksmeister begrüßt uns mit freundlichen Worten und sagt, sie wollten uns erzählen und zeigen, was unsere deutschen Brüder hier zu kämpfen und zu dulden hätten.

Es war feierlich unter all den Leuten. Wir hörten von dem stillen und heißen Ringen ums deutsche Volkstum. Und wir, die wir frei und sorglos in den Turnstunden Vaterlandslieder gesungen hatten, weil sie so frisch klangen und einen so schneidigen Marschtakt hielten, wir sangen heut wieder: „Deutschland, Deutschland über alles."

Aber es war heute ein ganz neues Lied. Ein Erlebnis, das uns ganz durchschüttelte. Ein Bekenntnis, ein Gelübde, —

Auf freier, fröhlicher Fahrt im Hessenlande. In einem Einzelgehöft wohnte der Bauer, der uns aufgenommen hatte. An den Wänden der Wohnstube Soldatenbilder. Vom Reden über die Ernte kamen wir zum Weltlauf im allgemeinen und im besonderen. Und wie der Alte erzählte und urteilte, so schlicht und doch so stark, so praktisch wägend und doch aus reinem Christentum, aus warmer Vaterlandsliebe und aus einem reichen Herzen, da wußte ich, wer die Schlachten von 1870 gewonnen hat.

Als wir uns gute Nacht sagten, drückten wir uns die Hände wie alte Freunde, die sich seit Jahren kennen. — —

An einem Abend in der Rhön. In die Schulstube hatte man uns Stroh geschafft, dort wollten wir schlafen. Am Abend gingen wir noch einmal ins Dorf, um dort mit den Leuten zusammenzutreffen und wenn möglich von ihren Liedern zu lernen. Ich selbst ging Milch holen.

Da erblicken wir eine Frau. Die ist schmutzig und blöde. Auf dem Arm hat sie ein kleines Kind: an einem riesigen Wasserkopf ein schwächlicher Leib — wie das nur leben konnte! Ein Kretin.

Ich sehe mir genauer die anderen Kinder an, die hinter uns hergekommen waren. Fürchterlich, wie sie aussahen! Ein Angetrunkener kommt angetorkelt und sucht uns klarzumachen, wir müßten in seiner Scheune schlafen.

Der Lehrer erzählte mir nachher, daß es in der Schule kaum möglich wäre, vorwärts zu kommen.

Warum?

Der Suff —

Als wir auf unserem Stroh lagen, sagte der Führer: „Vergeßt dies Rhöndorf nicht! Hier habt ihr einen chemischen Prozeß in der Retorte, der sich anderswo unmerklicher, langsamer, verdeckter abspielt. Wenn ihr mal älter seid und Stellung zu nehmen habt zur Alkoholfrage — und als Kulturmenschen habt ihr die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, das zu tun — dann denkt daran, daß es nicht bloß darauf ankommt, für euch selbst die richtige Antwort zu finden. Denkt dabei auch ans Draußen, ans große Vaterland. Geht am Samstag abend durch die Straßen einer Fabrikstadt, denkt an dies Rhöndorf, und dann entscheidet euch. „Um die Milliarden, die sie versaufen, könnten die Deutschen die Welt sich kaufen."

Man hat an einigen Orten die Jugendwanderer-Vereine zu Schaufesten heranziehen wollen, und als die Wandervögel nicht recht mitmachen wollten, da waren einige Ueberpatrioten nicht müßig in Verdächtigungen gegen uns.

Ihr lieben Eltern und Freunde der Jugend! Glaubt ihr, eine Jugend, die die Gaue ihres Vaterlandes durchwandert, die die warme Sommernacht in einsamen Zelten verträumt und sich den scharfen Winterwind deutscher Gebirge beim Skilauf ums Gesicht wehen läßt, ja, ich frage euch: Könnt ihr denn überhaupt anders als glauben: solche Jugend muß ihr Vaterland lieben mit allen Fasern des Herzens und der Seele?

MARCHIVUM

brauchssteuern. Ein kleiner Teil dieser Summe, 28 205 M. oder 3,7 Proz. entfiel auf den Steuererlös von eingeführtem Fleisch; gegenüber dem Vorjahr wurden hierfür rund 6910 M. mehr erzielt. Die übrigen 727 567 M. waren Fleischsteuer von Vieh, das im Inland geschlachtet wurde; im Jahr 1911 flossen aus dieser Steuer 751 287 M., also 23 690 M. mehr, der Staatskasse zu.

Neuwahlen zur Landwirtschaftskammer.

Nunmehr liegt auch das Ergebnis der Wahlen der von den landwirtschaftlichen Vereinigungen in die Landwirtschaftskammer zu wählenden zehn Mitglieder vor. Gewählt wurden:

1. Vom Badischen Landwirtschaftlichen Verein: Geh. Oberregierungsrat Salzer-Karlsruhe.
2. Vom Badischen Bauernverein: Freiherr von und zu Mentzingen-Menzingen.
3. Vom Verband der landw. Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden: Oekonomierat Häcker-Freiburg.
4. Vom Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen: Verbandsdirektor Riehm-Karlsruhe.
5. Vom Badischen Molkereiverband: Landwirt Jakob Mayer III.-Großsachsen.
6. Vom Badischen Landesobstbauverein: Franz Friedrich Geppert-Bühl.
7. Von den Verbänden der Rindviehzuchtgenossenschaften: Veterinärrat Müller-Radolfzell.
8. Von den Verbänden der Pferdezuchtgenossenschaften: Seine Durchlaucht Alfred Prinz zu Löwenstein-Schloß Langenzell.
9. Von den Badischen Weinbau- und Winzervereinen: Freiherr von Gleichenstein-Oberrotweil.
10. Vom Verband der Badischen Geflügelzuchtgenossenschaften, der Badischen Gartenbauvereine, dem Badischen Landesverein für Bienenzucht und Verband der Badischen Geflügelzuchtvereine: Oekonomierat Würtenberger-Schloß Eberstein.

*

)(**Karlsruhe**, 15. Juli. Der Präsident des Großh. Staatsministeriums Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch, hat heute einen längeren Urlaub angetreten und sich zunächst zum Kurgebrauch nach Wildbad begeben.

):(**Karlsruhe**, 15. Juli. Der Bericht der Badischen Landwirtschaftskammer über die diesjährige Vollversammlung ist im Druck erschienen. Er besitzt einen Umfang von fast 400 Seiten und gibt ein anschauliches Bild über die Tätigkeit der Landwirtschaftskammer im verflossenen Jahre. Interessenten können ihn zum Preise von 50 Pfg. pro Stück von der Landwirtschaftskammer in Karlsruhe beziehen.

Arbeiterbewegung.

§ **Stuttgart**, 16. Juli. Die Aussperrung bei der Firma Robert Bosch ist zu Ende, der Betrieb ist mit dem heutigen Tage in der Stuttgarter und in der Feuerbacher Fabrik wieder aufgenommen worden. Irgend welchen Erfolg für die Arbeiter hat die Bewegung nicht gehabt; neben zahlreichen neuen Händen hat sich die überwiegende Mehrzahl der früheren Arbeiter bedingungslos bei der Firma zum Wiedereintritt gemeldet, obwohl noch am letzten Montag in einer Versammlung des Metallarbeiterverbandes beschlossen worden war, daß die Arbeit nur unter den vom Verband gestellten Bedingungen wieder aufgenommen werden dürfe. Bis gestern mittag hatten sich ca. 4000 Arbeitsuchende bei der Firma gemeldet, während die Gesamtzahl der Ausgesperrten sich auf rund 4500 belief. Der Metallarbeiterverband erklärt heute zwar, daß der Streik nach wie vor weiter gehe und daß die Firma Bosch für Arbeiter aller Berufe gesperrt sei; daß diese Dekretur von oben herab aber einen praktischen Erfolg haben wird, ist angesichts der großen Zahl der Arbeitswilligen ausgeschlossen. Der Streik bezw. die Aussperrung hat annähernd 7 Wochen gedauert. Wie man sich erinnert, haben am 30. Mai die Werkzeugmacher und Schleifer der Stuttgarter Fabrik wegen angeblicher Maßregelungen von Vertrauensleuten und Arbeiterausschußmitgliedern die Arbeit niedergelegt, was dann die Aussperrung aller übrigen Arbeiter zur Folge hatte.

w. **Mülhausen i. E.**, 15. Juli. Ueber die Reise des Bürgermeisters Ceßmann nach Berlin zwecks Beilegung der Streikangelegenheit können wir melden, daß nach einem soeben beim Bürgermeisteramt eingegangenen Telegramm die Verhandlungen mit der Firma Berger-Berlin eine sehr günstige Wendung genommen haben. Die endgültige Beilegung des Streiks dürfte damit dank den Bemühungen des Bürgermeisters unmittelbar bevorstehen.

[•] **Berlin**, 16. Juli. (Von unt. Berl. Bur.) Aus Hamburg wird berichtet: Der Streik der Werftarbeiter dauert fort. Gestern abend fand eine von etwa 6000 Arbeitern besuchte allgemeine Versammlung der Streikenden statt, die von der Leitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes einberufen war, und einen teilweise stürmischen Verlauf nahm. Ein Verbandsbeamter gab in längeren Ausführungen einen Bericht über die Bemühungen der Organisation, die Forderung der Arbeiter (Erhöhung des Stundenlohnes um 7—8 ₰ und Verkürzung der Arbeitszeit) durchzusetzen und betonte, daß die Zugeständnisse der Werftbesitzer, die den Stundenlohn nur um 3 ₰ erhöhen, eine Verkürzung der Arbeitszeit aber unter keinen Umständen einreten lassen wollen, völlig unzureichend seien. Trotzdem sei der Ausstand nicht gerechtfertigt, da noch nicht alle friedlichen Mittel erschöpft worden seien. Als er weiter sagte, daß der Zentralvorstand übereingekommen sei, unter diesen Umständen keine Unterstützung zu zahlen, wurden allseitige stürmische Proteste laut. In der Debatte wurde von allen Rednern erklärt, daß der Streik durchaus gerechtfertigt sei. Schon die Maßregelungen auf den Werften hätten Grund genug zum Streiken geboten. Die Arbeiter sollten nur standhaft sein und ausharren, dann wäre ihnen auch der Sieg sicher. Unter großer Erregung wurde dann zur Abstimmung geschritten, die 5602 für den Streik und nur 149

w. **Hamburg**, 15. Juli. Die Abendblätter geben die Zahl der bisher Ausständigen auf den Hamburger Seeschiffswerften auf 18 000 Mann an.

w. **Flensburg**, 15. Juli. Wegen nichtbewilligter Lohnforderungen sind auf der Flensburger Schiffsbauwerft 300 Arbeiter in den Ausstand getreten.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 16. Juli 1913.

* **Sein 25jähriges Jubiläum** begeht heute der Portier des Parkhotels, Herr Jakob Duhs. Wir gratulieren!

* **Lötschbergbahn.** Nach einer dem Verkehrs-Verein von der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon zugegangenen offiziellen Mitteilung wurde der Betrieb der Lötschbergbahn gestern mit folgendem vorläufigen Fahrplan aufgenommen: Richtung Spiez-Brig, Spiez ab: vorm. 7.25, 10.30, 12.15, nachm. 4.12, 7.16, Brig an: vorm. 9.33, 11.57, nachm. 2.22, 6.25, 8.58. Richtung Brig-Spiez, Brig ab: vorm. 5.50, 10.13, nachm. 12.33, 3.09, 6.38, Spiez an: vorm. 7.57, 11.58, nachm. 2.11, 4.36, 8.15. Zwischen Spiez und Kandersteg gelangen die Lokalzüge gemäß Fahrplan zur Ausführung. Ab 1. August wird der vollständige Sommerfahrplan auf der ganzen Strecke aufgenommen werden.

* **Ausflug der Beamten und Arbeiter der Schiffs- und Maschinenbau-A.-G.** Ihrer etwa 600 an Zahl, fuhren am Samstag den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr, die Beamten und Arbeiter der Schiffs- u. Maschinenbau-Aktiengesellschaft mit ihren Angehörigen in einem starken Extrazug der Mannheim-Heidelberger Bahn nach dem Seckenheimer Schlößchen, um das von der Direktion zugesagte, vom Aufsichtsrat bewilligte Werkfest aus Anlaß des Baues des 200sten Dampfbaggers zu feiern. Unter Vorantritt der Mannheimer Schützenkapelle fand der Einzug in den schattigen Park statt, in dem sich eine große Kaffeeschlacht für die Damen und eine rege Biervertilgungstätigkeit bei den Herren entwickelte. Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Hofrat Dr. Propfe-Binau, und anderen Herren des Aufsichtsrates liefen telegraphische Grüße ein. Herr Kommerzienrat Zeller aber hatte es sich nicht nehmen lassen, das Fest mit seinem Besuche zu ehren und wenn auch Herr Phil. Rheinhardt durch eine geschäftliche Reise an der Teilnahme verhindert war, so war dafür dessen Gemahlin gekommen, um einige frohe Stunden zu verleben im Kreise festlich gekleideter und ebenso gestimmter Arbeiter und ihrer Familien. Lauter Jubel der Kinder verkündete das fröhliche Treiben der kleinen Schaar, die mit Fähnchen und kleinen Geschenken bedacht wurden, die zum Teil erst in allerlei Preisen für Geschicklichkeit im Sack- und Staffettenlaufen u. s. w. erkämpft werden mußten. Das für das Fest aufgestellte Karussell aber wurde nimmer leer — konnte doch jedes Kind nach Herzenslust seinen einmal erkämpften Platz ausnutzen und behaupten. Eine Verlosung von reizenden Geschenken für die Damen, darunter 12 Damenuhren, brachten manche freudige Ueberraschung, auf der Kegelbahn aber tobte der Kampf um eine Anzahl wertvoller Preise bis weit in die Abendstunden. Bei den Klängen der ausgezeichneten Musik, bei dem flotten Bierabstich fand sich wie von selbst der Appetit und er fand sein Genügen in belegten Brötchen und delikaten Schweinsrippchen mit Kartoffelsalat zum Abendbrot, nach welchem ein von Herrn Fritz Best veranstaltetes reichhaltiges Feuerwerk auf dem gegenüberliegenden Ufer abgebrannt wurde, ehe die fröhlichen Ausflügler nach 10 Uhr im Extrazug die Heimfahrt antraten. Man hatte schöne Stunden verlebt — sogar zwei schon im Zirkus aufgetretene Kraftmenschen geschickte Schlosser — hatten ihre nicht geringe Geschicklichkeit und die Kraft ihrer Muskeln zeigen können, und aus den Worten des Meisters Hofmann an Aufsichtsrat und Direktion klang aufrichtiger Dank, nicht minder aus denen des Schiffsbauschirrmeisters Walter, der im Namen seiner sämtlichen Kolleginnen das Wort zu wohlgesetzter Rede fand. Für den Aufsichtsrat und Direktion dankte Herr Direktor Blümcke, seine Rede ausklingen lassend in ein Hoch auf diejenigen Firmen, welche vertrauend auf die Leistungen der Schiffs- und Maschinenbau Akt.-Ges., ihre Bestellungen in Auftrag gegeben, insbesondere auf die Besteller des Baggers Nr. 200, die von Köln zu dem Feste gekommen waren und sich nicht genug freuen konnten über den selten schönen Zusammenhang im ganzen Werk, wie über das herrliche Fest. Eine musterhafte Ordnung, schöne Flaggendekorationen und ein überall gelungenes Arrangement durch den Arbeiterausschuß fand auch bei den Gästen, von welchen Herr Geh. Rat u. a. das Fest beehrten, berechtigte Anerkennung. Der 200. Dampfbagger, für eine Kiesgewinnungsgesellschaft bestimmt, wird 200 Kbm. in der Stunde aus 12 Meter Tiefe baggern und in gewaschenem und sortiertem Zustande liefern. — Der 201., für die Mannheimer Firma Grün u. Bilfinger Akt.-Ges. im Bau befindliche Bagger wird aus 16 Meter Tiefe 600 Kbm. stündlich baggern und ist für Arbeiten an den Seeküsten bestimmt.

* **Herren ohne Hut!** Man schreibt uns: Eine vernünftige, zweckmäßige und gesunde neue Sitte, an schönen Sommertagen ohne Hut zu gehen, wird begreiflicherweise von den Huthändlern bekämpft. Wichtiger als die Geschäftsrücksichten der Huthändler aber ist doch wohl die Rücksicht auf allgemeine Gesundheit. Hiernach ist das Gehen ohne Hut durchaus empfehlenswert, das Tragen eines Hutes zum mindesten überflüssig, von besonders heißer Sonnenbestrahlung natürlich abgesehen. Solche Tage haben wir zurzeit aber gar nicht. In den Gassen und Straßen Alt Heidelbergs läuft gegenwärtig fast unsere gesamte akademische Jugend im Schmuck eigenen Kopfhaares und nicht mit teuren Panamas oder Strohhüten herum, das schützt gegen Haarschwund und sieht sehr gut aus. Wer einmal die Annehmlichkeit ohne beengenden Zwang eines Hutes, in freier Luft barhäuptig zu gehen, an sich ausgekostet hat, der bleibt trotz Preisstes der Huthändler bei diesem schönen Gebrauch, der übrigens in England im Sommer allgemein geübt wird. Drum auf, probiert es, Ihr habt es nicht zu bereuen.

* **Mutmaßliches Wetter** am Donnerstag und Freitag. Ein starkes Tiefdruckgebiet über Großbritannien bedrängt den schwachen Hochdruck über Mitteleuropa, aber er behauptet sich noch. Für Donnerstag und Freitag ist deshalb zwar zeitweise trübes und gewitteriges, aber meistens trockenes und ziemlich wärmeres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 16. Juli 1913.

Fahrlässige Körperverletzung mit Todesfolge: Am 14. ds. Mts. abends etwa um 8 Uhr wurde die 13 Jahre alte Katharina Michel von ihrem 17 Jahre alten Bruder Heinrich Michel im elterlichen Hof Scharhof No. 20 aus Unvorsichtigkeit mit einem Flobertgewehr in die rechte Schläfe geschossen. Die Verletzte wurde in das Krankenhaus verbracht, woselbst sie am 15. ds. Mts. morgens 6 Uhr gestorben ist.

Brandausbruch: Auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise brach am 14. ds. Mts. nachts etwa um 9½ Uhr in dem Fabrikanwesen Angelstraße No. 1 in Neckarau Feuer aus, wodurch Maschinen und ein größeres Quantum Hanf beschädigt wurden. Der Brand wurde von Arbeitern der Fabrik wieder gelöscht. Es entstand ein Gebäudeschaden von ca. 200 M. und ein Fahrnisschaden von ungefähr 10 000 M.

Vergnügungen.

* **Apollo-Theater.** In der heute stattfindenden Premiere von Eysleys Operettentheater „Der lachende Ehemann" wirken die ersten Kräfte des Carl Schultze-Theaters mit: die Damen Tilly Feiner, Margit Karmont, Jika Paulet — die Herren Max Demuth, Franz Felix, Karl Geppert, Kurt Lilien, Otto Wendt.

* **Saalbautheater.** Mit Staunen und Bewunderung blickt der Kinofreund auf den neuen, heute beginnenden Spielplan des Saalbautheaters. Bringt derselbe doch ein dreiaktiges Sittendrama, das unstreitig das beste Bild ist, das in dieser Saison von der Filmfabrikation auf den Markt gebracht worden ist. „Stärkere Macht" ist ein Film von solch glänzender Darstellung, farbenprächtiger Szenerie, spannender und fesselnder Handlung, wie er bislang nicht mehr dargeboten worden ist. Unübertrefflich schön sind im zweiten Akt dieses Bildes einige Szenen und Bruchstücke aus Bizets „Carmen" dargestellt. Die musikalische Illustration des ganzen Bildes kann nur erstklassig genannt werden. Ein weiteres großes und zwar zweiaktiges Bild ist der Sensationsschlager „Das Gewitter", eine ergreifende Tragödie, voll packender Momente und naturtreuer Milieuschilderung. — „Um die Ehre der Schwester" wird ebenfalls in seinem dramatischen Aufbau das ungeteilte Interesse des Publikums erregen. Alle diese Films, in Verbindung mit interessanten Naturaufnahmen und reizenden Humoresken, werden die Wahrheit der Worte bestätigen, daß der neue Spielplan ein Programm von unerreichter Güte darstellt.

Der Mord in Ludwigshafen.

Eine offizielle Darstellung der Polizei-Inspektion über die Ermittelung des Mörders.

Von unserm A. K.-Korrespondenten erhalten wir folgende Darstellung der Polizei-Inspektion über die Ermittlung des Mörders:

Nach Meldung der Auffindung der Leiche der Elma Kelchner war die Kriminalpolizei am frühen Morgen des 14. Juni rasch zur Stelle. Nachdem zunächst der Inhalt des aufgefundenen Sackes einer Besichtigung an Ort und Stelle unterzogen worden war, wurden die notwendigsten Dispositionen getroffen. Aus dem Umstand, daß die Leichenteile gewaschen und vollständig blutleer, der Sack auf der einen Seite naß, auf allen übrigen Seiten aber trocken war, wurde der Schluß gezogen, daß am Tatort viel Blut vorhanden, aber zur Beseitigung des Blutes viel Wasser verwendet worden sein muß, dessen Spuren wohl noch wahrzunehmen sein würden, wenn solche rasch gefunden würden. Auch aus dem Gewicht und dem Umfang des Sackes wurde der Schluß gezogen, daß der Sack nicht weit her, sondern aus der Nähe des Tatortes beigetragen worden sein könnte.

Laßt eure Kinder wandern! Sehr mit freundlichen Wohlwollen auf die stürmende, drängende Jugend, die einmal sich befreit von allem Zwange und ihren eigenen romantischen Idealen lebt. Strebt nicht danach, Paragraphen aufzustellen, nach denen gewandert werden muß. Raubt der Jugend nicht die Poesie ihres Jugendtollens. Wo Stadtluft die Jungen angekränkelt hat, daß sie lieber in Kneipen hocken und in fader Blasiertheit im Schleichschritt durch die Straßen trotten, da mögen einsichtige Freunde des Vaterlandes sie bei der Hand nehmen und sie durch Berg und Tal, Wald und Feld führen, bis sie wieder Kraft bekommen haben zu eigenen Abenteuerfahrten. Danken wollen wir diesen Männern.

Glaubt es aber einem Erfahrenen: sogar das Spiel „Räuber und Soldat", das die Jungen aus sich selbst heraus organisiert haben, ist selbst für die Liebe zum Vaterland nicht wertlos, ja, es ist vielleicht wertvoller dafür, als eine Kriegsspielübung mit Regimentsmusik und sechs aktiven und sechs Reserve-Offizieren. Wo in der Jugend noch nicht der romantische Sinn erloschen ist, wo sie von selbst in schönem Wandern höchste Freude findet, da laßt sie nicht nur gewähren, nein, da werdet Schirm und Schutz der Jugend wider trockene Philisterei, die bei allem Tun einen Zweck sehen muß, den sie selber erkennen kann und womöglich: den sie selber gesetzt hat. Laßt die Jugend wandern um des Wanderns willen. Weil es ein Heidenspaß ist, am kleinen Feuerchen seine Kartoffeln zu vergeln, einmal all unserer schönen Ueberkultur zu entsagen, Wälder zu durchstöbern, am See sein Zelt aufschlagen, mit dem Bauern und seiner Kunst gut Freund sein, die Flüsse Deutschlands zu durchschwimmen. Einfach und natürlich froh zu sein. Zu leben gemäß dem Zweck, den Mutter Natur doch wohl mit den Halbwüchsigen vorhaben muß, wenn sie ihnen an so Einfachem so viel Freude schenkt!

Es wird sich als sichere Nebenerscheinung solchen Wanderns zeigen, daß es zu körperlicher Kraft, zu einem gesunden Empfinden für Schönheit in Natur- und Menschenwerk, zu Heimatfreude, zu Vaterlandsliebe und zu Gefährtentugend führt, ohne daß man all solches wie ein Ziel aufstellt, in dem ein Examen bestanden werden muß.

Laßt die Jugend wandern und freut euch der Burschen, die nicht mit Vaters Gelde den feinen Mann spielen wollen. Es werden tüchtige Deutsche werden.

Jena. Georg Schmidt.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Operettenaufführungen des Dresdner Residenztheaters im Rosengarten.

Heute abend findet die Premiere der Posse „Filmzauber" statt, in der auch zwei Gäste, Frl. Mini Grabitz und Herr Göhd aus Dresden, beschäftigt sind. Das Libretto haben die Herren Rud. Bernauer und Rud. Schanzer verfaßt, die Musik ist von Walter Kollo und Willy Bredschneider. Es erübrigt sich, über den Erfolg dieser überaus originellen und lustigen Posse etwas zu schreiben, denn sie hat ihren Siegeszug fast über alle deutschen Bühnen gemacht und die Schlager derselben spielt und singt man allerorten.

In den Hauptrollen treten außer den obengenannten beiden Gästen noch auf: Die Damen Lund (Wanda Hammerschmidt), Kattner (Eusemia Breitsprecher), Galliga (Maria Gestionlata), die Herren: Sukfüll (Musenfeti), Werthmann (Geheimrat Papendick), Doerner (Rademayer), Hanschmann (Klemzinsky).

Naturtheater Oetigheim.

Der prächtige Sommertag brachte auch dem Tellspiel am letzten Sonntag einen großen Tag. Endlos wälzten sich die Reihen der Spielbesucher dem ersehnten Ziele zu. Trotzdem die Spielleitung etwa 4500 Besucher zuließ und sich bemühte, alle Interessenten wenigstens noch auf Stehplätzen unterzubringen, konnten viele Hunderte wegen Ueberfüllung nicht mehr zugelassen werden. Das Spiel wurde begeistert aufgenommen. Wegen des starken Andrangs möchten wir allen Interessenten auf gute Sitzplätze empfehlen, die Eintrittskarten im Vorverkauf zu sichern. Um vielen Wünschen aus besseren Kreisen entgegenzukommen, wird die Spielleitung auf Mittwoch, den 6. August einen Sonderspieltag einlegen, wofür von heute ab Vorbestellungen entgegengenommen werden. Der starke Andrang ist sicherlich die beste Bewertung und Empfehlung für das Spiel.

Die Bremer Schauspielhaus-Gesellschaft,

die am 15. August ihr zweites, mit allen Mitteln moderner Bühnentechnik versehenes Haus eröffnet, zeigt in ihrem Programm, dessen Veröffentlichung bevorsteht, eine bemerkenswerte Selbständigkeit dem zeitgenössischen dramatischen Schaffen gegenüber. Es hat nicht weniger als zehn Werke zur Uraufführung angenommen, die zum größten Teile von literarischer Bedeutung sind. Die zehn Werke sind: „Lätare", Schauspiel von Ernst Legal, „Mutter Maria", von Lily Braun, „Die Mutter" von Johannes Tralow, „Freiheit" von Max Halbe, „Erziehung zur Liebe" von Hans Kyser, „Das goldene Kalb" von Emile Fabre, „Der Schwerenöter" von J. A. Simon-Mees, für die deutsche Bühne bearbeitet von Elsi Otten und Armin Petersen, „Das leidige Regiment" von Ernst Bertram und Carl Traut, „Der Mann ohne Vorurteil" von Anatol Werner und „Die Liebe im Käfig" von A. de Lorde, Funck-Brentano und J. Marsele. — Unter den Darstellern befinden sich eine Reihe in weiten Kreisen bekannter Kräfte, von denen Helene Schlüter-Brandt, Mimi Ephra, Helene Rosnerk, Lotte Horst, Grete Bäck, Charlotte Goetzner, Richard Feist, Ernst Mewes, Fritz Odemar, Willy Krüger und Friedrich Ende erwähnt sein mögen.

Ein Genossenschaftstheater in Guben.

Einem Bericht des „B. L.-A." zufolge haben die Deutsche Bühnengenossenschaft und der Oberregisseur Rönz vom Schillertheater Charlottenburg Vereinbarungen mit der Stadt Guben behufs pachtweiser Ueberlassung des Stadttheaters getroffen. Die Deutsche Bühnengenossenschaft übergibt dem Oberregisseur Rönz die Leitung, übernimmt das Protektorat und garantiert ihm gemeinsam mit der Stadt ein Jahreseinkommen von 8000 Mark. Die Bühnengenossenschaft will in Guben ein ihrer Propaganda dienendes Musterheater bilden. Die Stadt Guben hat dem Unternehmen die denkbar günstigsten Bedingungen gestellt.

MARCHIVUM

Auf Grund dieser Annahmen stellten die Kriminalbeamten, die nach verschiedenen Richtungen verteilt wurden, in sämtlichen Häusern der Umgebung Umfragen und Nachforschungen an. Die Lokalschulinspektion wurde ersucht, in sämtlichen Schulen bei den Schulkindern Umfrage zu halten, wer das getötete Mädchen gesehen oder mit demselben am Sonntag verkehrt habe. Diese Nachforschungen ergaben, daß das getötete Mädchen am Sonntag nachmittag zum letztenmal um etwa 4 Uhr gesehen wurde und aus dem Kreise seiner Gespielinnen plötzlich verschwunden war. Am Abend desselben Tages wurde durch einen Kriminalschutzmann bei der obenerwähnten Häuserkontrolle festgestellt, daß der Fabrikarbeiter Jakob Siegel, Schanzstraße Nr. 83 wohnend, dessen Frau und Kinder z. Zt. auf Besuch in ihrer Heimat in Württemberg sind, seine Wohnung gründlich aufgewaschen hatte und mit dem Olen des Fußbodens begann. Eine Durchsuchung der Wohnung war zunächst ohne Erfolg. Siegel versuchte auch unter Hinweis auf seine Hausmitbewohner zu beweisen, daß er am Sonntag nicht aus dem Hause gekommen sei.

Der Verdacht, der durch das Aufwaschen des Bodens bei der Polizei einmal erweckt war, wurde trotz Allem festgehalten. Seitens einer Frau wurde nun bei der Polizei die Anzeige gemacht, daß vor 3 Wochen ihr 11 Jahre altes Mädchen von einem ihr unbekannten Manne mit in seine Wohnung genommen worden sei und zwar abends zwischen 10 und 11 Uhr, weil es ihm etwas holen sollte. Das Mädchen sei mit bis zur Abschlußtür, als der Mann es aber in sein Zimmer habe locken wollen, sei es davongesprungen. Unter Führung eines Kriminalbeamten zeigte das Mädchen das Haus Schanzstraße Nr. 83 als dasjenige, in welches es durch den Mann geführt worden sei und die Wohnung des Siegel als diejenige, die der betreffende Mann bewohne. Diese Feststellung verdichtete den Verdacht gegen Siegel, der inzwischen auch einen Teil seiner Kleider gewaschen und im Wasser ausgekocht hatte.

Es wurde nun zur Verhaftung des Siegel geschritten und da Leichenteile, insbesondere die Gedärme des ermordeten Mädchens, fehlten, die Entleerung der Abortgrube im Hause Schanzstraße Nr. 83 ausgeführt. Hiebei fanden sich die Gedärme vor. Auch in der Wohnung des Siegel förderte eine gründliche Haussuchung verschiedene Blutspuren an Mobilien und Zeitungspapier zu Tage. Bei einer nun vorgenommenen Vernehmung leugnete Siegel jede Täterschaft mit Energie. Er wollte am Sonntag den ganzen Tag nicht aus dem Hause gekommen, von mittags 2 Uhr bis abends 6 Uhr geschlafen und dann mit verschiedenen Hausbewohnern sich bis nachts 11 Uhr am Hoftor unterhalten haben und dann schlafen gegangen sein. Während seiner Vernehmung waren die Leichenteile gefunden worden. Der den Siegel vernehmende Polizei-Inspektor hielt ihm nun seine Tat vor unter Hinweis auf die gefundenen Beweismomente und redete ihm ins Gewissen, sich das Herz leicht zu machen.

Nach längerem stummen Nachdenken legte er ein umfassendes Geständnis ab. Er will um 8 Uhr auf die Straße gegangen und hier mit der Elma Kelchner zufällig zusammengetroffen sein, die er eingeladen habe, mit ihm nach seiner Wohnung zu gehen. Dort habe er den Versuch gemacht, das Mädchen, das ihm freiwillig nach seiner Wohnung gefolgt sei, zu vergewaltigen, was ihm aber wegen der Gegenwehr des Kindes nicht gelungen sei. Als dasselbe geschrien, habe er ihm die Kehle zugedrückt, bis es tot gewesen sei, habe es dann aufs Bett gelegt und nach einiger Zeit in die Küche getragen. Dann habe er aus dem Keller einen Kohlensack geholt, um darin die Leiche zu bergen. Da der Sack zu klein gewesen, habe er die Leiche entkleidet, solche zerschnitten und dann in den Sack verpackt, den er, nachdem alles ruhig geworden, nach Mitternacht an den Fundort getragen habe. Was ihn zur Tat gedrängt, wisse er nicht.

Wie wir erfahren, hat bei der gestrigen Sektion nicht mehr festgestellt werden können, ob Siegel das Kind vor der Erdrosselung mißbraucht hat. Man muß dem Verbrecher deshalb glauben, daß er von einem Sittlichkeitsverbrechen infolge des Widerstandes des Opfers abgestanden hat. Siegel befindet sich noch in Ludwigshafen, wo er jedenfalls bis zum Abschluß der Untersuchung bleiben wird.

Zur gestrigen Bürgerausschußsitzung.

Nur knapp zwei Stunden war gestern der Bürgerausschuß versammelt. Es handelte sich bei den elf Vorlagen, die zur Beratung standen, durchweg um Anforderungen, die zu keiner großen Debatte Veranlassung geben konnten. Es wurde in der Tat auch über die Vorlagen selbst wenig diskutiert, mehr dagegen über Dinge, die mit ihnen nur mittelbar in Zusammenhang standen. Mit berechtigter Genugtuung konnte der Stv. Nettel bei der Vorlage über die „bauliche Erschließung der Gewanne Schafweide und Altwasser", des Baugebiets zwischen Feuerwehrkaserne und Neckarpark, konstatieren, daß nach dem endgültigen Entwurf ein Viertel hier erstehen wird, das allen Anforderungen des Städtebaues in volksbildlicher Weise entspricht. Es war naheliegend, daß der Redner damit den Ausdruck der Hoffnung verband, daß auch in Zukunft alle neuen Bauquartiere nach diesen Prinzipien geschaffen und daß vor allem die Arbeiterviertel davon nicht ausgeschlossen werden. Oberbürgermeister Martin konnte eine entsprechende Zusage geben. Der Anfang sei ja schon mit der östlichen Stadterweiterung und dem Quartier am Käfertalerwald gemacht. Das Hochbauamt besitze auch die nötigen Arbeitskräfte, die den modernen Städtebau besonders studiert hätten. Eine Extratour gestattete sich der sozialdemokratische Stv. Lehmann, der mit sonderbaren Argumenten gegen den Bebauungsplan zu Felde zog. Er meinte, durch die Art der Bebauung würden die Wohnungen zu teuer werden. Wir meinen, die Wohnungen werden sehr guten Absatz finden, selbst wenn sich durch die Schaffung der Innenhöfe und Spielplätze und der damit zusammenhängenden geringeren Bebauungsmöglichkeit der Baugrund verteuert. Es ist doch zu verlockend, in einem modern eingerichteten Hause zu wohnen, das nicht weit von der Innenstadt entfernt liegt und das andererseits die Annehmlichkeit bietet, daß die hinteren Zimmer in einen großen Garten blicken. Der Oberbürgermeister konnte treffend darauf hinweisen, daß die Sozialdemokratie ja immer mit besonderer Energie dafür eintritt, daß luftige, heitere Bauquartiere geschaffen werden. Stv. Lehmann wurde denn auch von seinen Parteifreunden schnöde im Stiche gelassen, die geschlossen für die Vorlage stimmten.

Stv. Lehmann berührte auch die Einzeichnung eines Kirchenplatzes in den Plan, wobei er die Frage aufwarf, ob denn der erste Entwurf nur wegen des Kirchenbaues umgearbeitet worden sei. Der Oberbürgermeister stellte demgegenüber fest, daß die Kirche lediglich vorgesehen worden sei, weil man geglaubt habe, daß dadurch der baukünstlerische Eindruck des Quartiers gehoben werde. Uebrigens wird an dieser Stelle jedenfalls keine Kirche errichtet werden, denn die evangel. Gemeinde wehrt sich energisch gegen die Platzwahl, weil sie die Kirche in diesem Bezirk nicht an der Peripherie, sondern im Zentrum errichten will und deshalb einen Platz an der Uhlandstraße beansprucht. Bei der katholischen Kirchengemeinde wird das Anklopfen den gleichen negativen Erfolg haben, denn Stv.-V. Gießler winkte sofort energisch ab, als der Oberbürgermeister eine entsprechende Anspielung machte. Man wird also ein anderes öffentliches Monumentalgebäude auf den Platz stellen oder ihn der privaten Bautätigkeit überlassen müssen. Doch darüber wird man sich jetzt kein allzugroßes Kopfzerbrechen machen. Die Hauptsache ist, daß das Bauquartier nach den Grundsätzen erschlossen wird, die in dem zweiten Entwurf niedergelegt sind. Wir werden dann ein Stadtviertel erhalten, das eine Zierde der ganzen Stadt bildet.

Bei der Besprechung der Vorlage über die Ueberlassung von Gelände an die Oberrheinische Eisenbahngesellschaft für den zweigleisigen Betrieb der Nebenbahn Mannheim-Heidelberg sprach Stv. Wendling seine Genugtuung über den erfreulichen Verkehrsfortschritt durch die Elektrisierung der Nebenbahnen aus. Wir teilen mit ihm die Hoffnung, daß die Konkurrenz, die auf diese Weise geschaffen wird, die Staatsbahnverwaltung veranlaßt, etwas mehr auf die berechtigten Wünsche und Beschwerden zu achten, die namentlich in letzter Zeit inbezug auf den Verkehr zwischen Mannheim und Heidelberg vorgebracht worden sind. Es ist ja ein alter Erfahrungsgrundsatz, daß wirksame Konkurrenz zu erhöhten Leistungen anspornt.

Zu einem scharfen Protest gab bei der Vorlage über Erweiterung und Verbesserung der Räumlichkeiten der Handelshochschule dem Stv.-V. Gießler die in der Begründung enthaltene Bemerkung Veranlassung daß zur möglichst schleunigen Beschaffung weiterer Räume für die Hochschule an die Verwendung irgend eines anderen Gebäudes gedacht wurde, daß in dieser Hinsicht die verschiedensten Möglichkeiten in Betracht gezogen wurden, daß aber alle nach näherer Prüfung wieder ausscheiden und einzig das Aulagebäude in A 4 nach Lage und Beschaffenheit als notdürftig geeignet angesehen werden könne. Herr Gießler meinte, die katholische Bevölkerung Mannheims würde sich zu einer Protestversammlung vereinigt haben, daß der Nibelungensaal kaum ausgereicht hätte, wenn man dem Waisenstift St. Anton, das in dem Aulagebäude untergebracht ist, sein Heim genommen hätte. Der Redner stellte sich auf den rechtlichen Standpunkt, daß man gegen die Bestimmungen des Freischulfonds verstoße, wenn man das Aulagebäude einer anderen Zweckbestimmung zuführe. Wenn der Beamte, der die Vorlage ausgearbeitet hat, gewußt hätte, daß die angeführte Bemerkung überhaupt nur Anstoß erregen würde, dann wäre er sicher etwas weniger gewissenhaft gewesen. Wir meinen aber andererseits, daß der Oberbürgermeister zu weit ging, als er meinte, man werde sich die Beschwerde des Stv.-V. Gießler ad notam nehmen und künftighin eben derartige negative Erwägungen in den stadträtlichen Begründungen weglassen. Nach der Städteordnung sei der Stadtrat ohnehin nur zur mündlichen Begründung verpflichtet. Die Antwort, die unser Stadtoberhaupt von den Sprechern aller Fraktionen erhielt, wird ihm bewiesen haben, daß der Bürgerausschuß mit einer derartigen Umwandlung der bisherigen Vorlagenbegründungspraxis nicht einverstanden ist, daß er vielmehr schon im Interesse der möglichst schnellen Beratung der Vorlagen wünscht, daß auch die Vorgeschichte der Vorlagen so klar und erschöpfend dargelegt wird, daß die Beurteilung der Vorlage nicht unnötig erschwert wird. Aber trotzalledem wird der Zwischenfall wohl zur Folge haben, daß man die Begründungen noch vorsichtiger als sonst redigiert.

Zum Schluß fielen noch einige Bemerkungen bei der Vorlage der Satzungen für die neue Realschule. Stv. Lehmann wandte sich gegen den vorgesehenen Siebenklassensyp, weil er kein Freund des Einjährig-Freiwilligendienstes ist und weil er in der neuen Anstalt eine Vorschule für die Handelshochschule sieht. Der Oberbürgermeister konstatierte demgegenüber, daß man gerade eine derartige Vorschule schaffen wolle, weil das Ministerium den ursprünglichen Plan der Stadtverwaltung, eine selbständige Handelsrealschule zu gründen, zunichte gemacht habe. Bei dieser Gelegenheit erinnerte Stv. Roll an die Anfrage des Stv. Hauser, wie es denn mit der Schaffung von weiteren Räumen für die Gewerbeschule stehe, die ebenso dringend wie diejenigen für die Handelshochschule seien. Der Oberbürgermeister gab die dringende Notwendigkeit weiterer Raumbeschaffung zu. Es soll auch für schnellste Abhilfe gesorgt werden. Hoffentlich muß die Gewerbeschule darauf nicht mehr zu lange warten. So war es etwas über 5 Uhr geworden, als die Sitzung durch den Oberbürgermeister mit den besten Ferienwünschen geschlossen wurde. Im August ist Pause. Die nächste Sitzung findet jedenfalls erst im September statt.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Hohes Alter.** Am 18. Juli feiert Frau Karoline Aberle in Mannheim ihren 90. Geburtstag in vollständig geistiger Frische. Frau Aberle wird wohl eine der ältesten Mannheimer Bürgerinnen sein, denn am 18. Juli 1845 hat sie sich in Mannheim mit dem Schuhmachermeister Lazarus Aberle verheiratet. Frau Aberle hatte 3 Söhne, wovon einer im blühendsten Mannesalter verstorben ist. Ein Sohn wohnt in Frankfurt und ein Sohn in St. Paul. Dieser Sohn nimmt in Amerika eine sehr geachtete Stellung ein als Politiker und als Vorsteher der Israel. Gemeinde. Frau Aberle hat 17 Enkel und 12 Urenkel.

* **Den Dr. phil. summa cum laude** hat, wie wir erfahren, gestern Frl. Dora Ulm, die Tochter des vor einigen Wochen verstorbenen Parteifreundes Veterinärrat Robert Ulm, an der Heidelberger Universität bestanden. Wir gratulieren herzlich!

* **Stapellauf eines neuen Dieselschleppers mit Benzmaschinen.** Am 16. Juli lief zufällig unter dem Salut der Flotte bei der Ankunft des Kaisers zur Kieler Woche auf der Werft von Stocks u. Kolbe, Kiel, ein Hochseeschlepper, für Montevideo bestimmt, vom Stapel. Das Schiff erhält einen direkt umsteuerbaren Dieselmotor System Benz-Hesselman von 500 PS. und wird ausgerüstet mit Feuerlöschpumpe, Bergungspumpe, elektrischer Lichtanlage usw. Es handelt sich hier um ein Fahrzeug für die Großhandelsfirma Hermann Krabb u. Cie., welche bereits ein größeres Frachtschiff mit zwei Benz-Dieselmaschinen, das ebenfalls bei Stocks u. Kolbe erbaut ist, im Betrieb hat.

* **Turnererfolg.** Wie uns aus Sandhofen gemeldet wird, errang sich beim Deutschen Turnfest in Leipzig das Mitglied Valentin Schenkel vom Turnerbund Jahn im Sechskampf die Zahl von 80 Punkten. Es ist das erste Mal, daß ein Preis von einem Deutschen Turnfeste nach Sandhofen kommt.

* **Das Luftschiff Schütte-Lanz** ist gestern früh in Königsberg aufgestiegen und wurde um 12 Uhr 15 Min. in Schneidemühl gesichtet. Es flog bei heißem Wetter in langsamer Fahrt in mäßiger Höhe über die Stadt nach dem alten Exerzierplatz, wo es um 1 Uhr landete. Ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 141 war bei der Landung behilflich.

* **Autounfall.** Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde auf der Straße zwischen H 6 u. 7 die 5 Jahre alte Grete Kümpner von einem Auto überfahren. Das Kind erlitt bedeutende Rippenquetschungen. Der Chauffeur wollte den Wagen umwenden und sah deshalb nicht, daß das Kind hinter dem Wagen über die Straße sprang. Das Kind wurde in die nahegelegene elterliche Wohnung verbracht.

Neues aus Ludwigshafen.

* **Kindesaussetzung.** Die Täterin der bereits gemeldeten Kindesaussetzung ist gestern in Mannheim verhaftet worden. Es handelt sich um die 20 Jahre alte Dienstmagd Elise Münch, geb. Wiegand, die Mutter von 7 Kindern ist und von ihrem Mann, dem Maurer Münch, getrennt lebt. Seit Juli 1912 unterhielt sie ein Verhältnis mit einem Handburschen, das nicht ohne Folgen blieb. Das Kind aus diesem Verkehr, welches die Täterin am 21. Mai im Sandhofener Krankenhaus gebar, hat sie nun vorgestern, in Tücher eingewickelt, in einen Hausgang in der Mundenheimerstraße gelegt.

* **Vermißt** wird seit Freitag abend der 20 Jahre alte, in der Anilinfabrik beschäftigte, verheiratete Georg Blumenstock von hier, Oggersheimerstraße 5 wohnhaft. Er wurde gegen 12 Uhr noch in einer Wirtschaft der Frankenthalerstraße gesehen, von da ab fehlt jede Spur von ihm. Da er mit seiner Familie gut lebte, und keinen Grund hatte, diese zu

---

Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden.

Die dritte Separatausstellung wurde am 12. Juli eröffnet und umfaßt 60 Werke des Künstlers Prof. L. von Seebach, Straßburg. Der Katalog der Kollektion enthält nebst interessanten Abbildungen nachstehendes Vorwort von K. Spier:

In der Münsterstadt Straßburg, im Kreise der kunstsinnigen Familien im Elsaß, ist er längst ein berühmter Maler, unter den Künstlern und Kunstkennern ist er längst als Einer von dem großen Einmaleins erkannt. Der Künstler selbst pflegt eine immer beharrlichere Zurückgezogenheit, jede seiner seltenen Ausstellungen mußte ihm abgezwungen werden, auch die gegenwärtige, die zum ersten Male einem weiteren Publikum seine neuesten Werke, die lebendigen Porträts zeigt, die von der Stärke seiner Auffassung, von der Meisterschaft seiner Zeichnung wie seiner Technik sprechen. Sie sind, wie eine unmittelbare Niederschrift eines Menschen, der Niemanden zu Gefallen, Niemanden zum Trotz, nur, weil es ihn so gefällt, eine bunte Reihe von Erscheinungen festhält unter dem Leitmotiv: „Sie ich sie sehe!" Der Künstler malte, von der Karlsruher Akademie vor dreißig Jahren nach Straßburg kommend, zuerst überwiegend Blumen und Stillleben, malte sie so, daß sie alsbald die Lieblinge der Gesellschaft wurden und ihm die Freiheit eintrugen, dazwischen Porträts, Landschaften und Interieurs zu schaffen, alles malerisch darzustellen, was ihm begegnete, lernend, lehrend im freudigen Schaffen und Genügen. Die gegenwärtige Ausstellung gibt nur Proben von der Ernte seiner unausgesetzten künstlerischen Tätigkeit, in der Arbeit und Erholung für ihn inbegriffen ist. Unabhängig von Kunstparteipolitik, unabhängig vom Publikumsgeschmack, malte er in einheitlicher Konzentration eine Fülle von Werken. Das bleibende künstlerische Leben, das von ihnen ausgeht, wird den Namen Lothar von Seebachs Jedem einprägen, zu dem eine große Kunst spricht.

Das neue Programm der Königlichen Schauspiele in Wiesbaden.

Zu Beginn der neuen Spielzeit geht im Schauspiel als erste Neuheit die Komödie „Der Arzt am Scheidewege" von Shaw in Szene. Er folgt dann auf dieser Stätte ebenfalls zum 1. Male, die Tragikomödie „Das Lumpengesindel" von Ernst v. Wolzogen. Von Tolstoi wird „Die Macht der Finsternis" und von Ibsen „Der Bund der Jugend" und „Stützen der Gesellschaft" gegeben. Ferner sind in Aussicht genommen die tragische Posse „Boubouroche" von Courteline, je ein Werk von Artur Schnitzler und von Strindberg, von Oskar Wilde „Die Frau ohne Bedeutung" und ein neuer Schwank von Kadelburg und Skowronnek. Von klassischen Werken gelangen neueinstudiert zur Aufführung Schillers „Braut von Messina", Shakespeares „Wie es Euch gefällt", Hebbels „Gyges". (Diese Werke im Rahmen stilisierter vom Dramaturgen Paul Linsemann entworfener Szenerien), Goethes „Clavigo" und Grillparzers „Bruderzwist in Habsburg".

Die Oper bereitet für die neue Spielzeit zunächst Richard Strauß „Ariadne auf Naxos" vor, deren hiesige Erstaufführung für Mitte September festgesetzt worden ist; Dr. Leopold Schmidt, der bekannte Berliner Musikschriftsteller, hat sich in liebenswürdigster Weise bereit erklärt, auch hier — wie s. Zt. in Berlin — einen erläuternden Vortrag über das interessante Werk zu halten, welcher einige Tage vorher in Form einer Matinee stattfinden wird. Auf die „Ariadne" wird eine Neueinstudierung der seit längeren Jahren nicht mehr gegebenen Verdi'schen Oper „Othello" mit Herrn Forchhammer in der Titelrolle folgen, welchen sich dann Meyerbeers „Hugenotten" anschließen sollen, deren Wiederaufnahme in den Spielplan für November geplant ist. Dazwischen sollen von älteren Werken Flotows „Martha", Conradin Kreutzers „Nachtlager in Granada", Verdis „Traviata", Lortzings „Waffenschmied" u. a. neu inszeniert und neu einstudiert erscheinen. Für Oktober ist eine Vorbereitung der Oper „Die berühmte Widerspenstige" von Hermann Goetz in Aussicht genommen, welche bekanntlich seit 1904 hier nicht mehr gegeben wurde. Im Februar 1914 wird Richard Wagners „Parsifal" zum ersten Male in Szene gehen. Bezüglich einer Erwerbung der melodiösen Operette „Eine Nacht in Venedig" von Johann Strauß werden zur Zeit noch Verhandlungen gepflogen.

Hochschulnachrichten.

Der Privatdozent für Musikwissenschaften an der Universität Kiel, Dr. phil. Alb. Mayer-Reinach, erhielt den Titel Königlicher Musikdirektor. Er hat seit 1904 in Kiel gewirkt.

Dr. Ernst Stadler, der zwei Jahre an der Freien Universität in Brüssel über deutsche Literatur gelesen hat, hat einen Ruf an die kanadische Universität in Toronto erhalten und angenommen.

Die Vierteljahrtausendfeier des Bestehens der Universität Kiel ist vom akademischen Konsistorium auf drei Tage, vom 28. bis zum 31. Juli 1915, festgesetzt worden. Herzog Christian Albrecht gründete 1665 die Hochschule und überwies ihr die Gebäude und das Gelände des durch die Reformation aufgehobenen Kieler Franziskanerklosters.

Fortführung der Filchnerschen Expedition.

Der Südpolarforscher C. A. Larsen, der mit seiner Familie in Berlin weilt, hat erklärt, es sei alles vorbereitet, um die Filchnersche Expedition von dem Punkte aus weiterzuführen, wo sie durch Zwistigkeiten innerhalb der Besatzung abgebrochen werden mußte. Larsen bedauerte sehr den Abbruch des Unternehmens und meinte, Filchner habe eine sehr treffliche Basis für ein Weiterarbeiten geschaffen und daß diese Weiterarbeit auch unbedingt getan werden müßte. Der Forscher hatte seinerzeit der Filchner-Expedition die weitgehende Unterstützung zuteil werden lassen. Er ist der fachmännische Leiter einer Gesellschaft, die auf Neu-Georgien in Südamerika den Walfischfang betreibt. Mit der Nordiskildschen Südpolar-Expedition, deren Führer er war, erlitt er im Jahre 1904 Schiffbruch.

Polarforschungen.

Dr. A. Stolberg aus Straßburg, der als Mitglied der schweizerischen Grönland-Expedition von Dr. A. Quervain zusammen mit Dr. W. Jost in Westgrönland überwintert hat, um eine aerologische Messungsreise durchzuführen, ist mit guten Ergebnissen und wohlbehalten in Kopenhagen angekommen. Er teilt mit, daß bis zu seiner Abreise von der Westküste am 25. Juni noch nichts über die dort erwartete Ankunft der dänischen Koch-Wagenerschen Expedition bekannt war, die Nordgrönland in diesem Frühsommer durchqueren wollte. Allerdings wäre es der denkbar frühste Termin gewesen.

Kleine Kunstnachrichten.

Heinrich Zöllner hat eine neue Symphonie (Nr. 3, in D-moll, op. 130) geschrieben, deren Uraufführung im November ds. Js. im Gürzenich-Konzert zu Köln unter Leitung von Generalmusikdirektor Fritz Steinbach stattfinden wird. — Die Symphonie erscheint Ende August im Verlag von Schweers und Haake in Bremen.

MARCHIVUM

verlassen, nimmt man an, daß dem Mann ein Unfall zugestoßen ist.

Stimmen aus dem Publikum.

Genesungsheim der hiesigen Ortskrankenkasse I.

Die Mannheimer Ortskrankenkasse I. beabsichtigt in Lorbach b. Mosbach ein Genesungsheim bezw. Erholungsheim zu erstellen. Es wird den meisten Mitgliedern der Ortskrankenkasse nicht uninteressant sein, zu erfahren, wie der Vorstand beabsichtigt, den geeigneten bezw. besten Mannheimer Architekten für die Anfertigung der Pläne ausfindig zu machen. Verschiedene hiesige Architekten hatten sich bei der Ortskrankenkasse um die Planfertigung beworben. Vom Bund Deutscher Architekten Ortsgruppe Mannheim wurde an den Vorstand der Ortsgruppe das Gesuch gerichtet, im Hinweis auf die große Aufgabe, — die Bausumme beträgt 250 000 Mk. — einen Wettbewerb unter allen Mannheimer Architekten auszuschreiben. Da sämtliche Architekten Mitglieder der Ortskrankenkasse sind, war das Ersuchen wohl verständlich. Der Vorstand jedoch hat das Gesuch abschläglich beschieden und beschlossen, nur acht Architekten und zwar die, welche sich zufällig zuerst gemeldet hatten, zu einem Wettbewerb aufzufordern, ohne besondere Bezugnahme auf besseres Können und entsprechende Leistungen und ohne Rücksicht auf die allgemein gültige Wettbewerbenorm. Weshalb der Vorstand der Ortskrankenkasse von obigen bewährten Grundsätzen abweicht, ist allen beteiligten Kreisen ein Rätsel. Da kaum anzunehmen ist, daß der obige Vorstand die Entscheidung darüber, wer die geeignetsten Künstler und technisch gebildeten Architekten für die Bearbeitung dieser großen Aufgabe sind, wohl nicht lediglich von einem Zufallsmoment abhängig machen will, so dürfte die Frage erlaubt sein, welcher Gesichtspunkt denn sonst bei dieser Auswahl zu obiger Entscheidung geführt hat. Der Geldpunkt kann nicht entscheidend sein, denn es bleibt sich gleich, ob für die angesetzten Preise sich alle Architekten oder nur 8 beteiligen. Im Gegenteil; es ist billiger, man erhält für dasselbe Geld mehr Pläne. Allerdings würde die Arbeit für die Preisrichter etwas größer sein und außerdem müßte die Wahl der Preisrichter den Satzungen der Wettbewerbeordnung entsprechen. Für eine Antwort interessieren sich nicht allein die Mitglieder der Ortskrankenkasse, sondern die weitesten Kreise.

X.

Großfeuer in Rußloch.

* Rußloch, 15. Juli. Ein gewaltiger Brand wütete in unserem Orte. Das Feuer brach um ¼6 Uhr im Hause des Metzgers Scheid aus, und griff so rasch um sich, daß die Einwohner nur das nackte Leben retten konnten. Von hier aus verbreitete sich der Brand mit großer Schnelligkeit weiter. Das Armenhaus und 6 anstoßende Gebäude nebst Scheuern wurden vom Feuer ergriffen und brannten trotz eifrigster Löscharbeiten ebenfalls nieder. Infolge Wassermangels war es nicht möglich, dem Feuer, das überall reiche Nahrung fand, schnell Einhalt zu tun. Es sind im ganzen 8 Gebäude und 4 Scheunen niedergebrannt, darunter das Armenhaus. 12 Familien sind obdachlos. Ihre Fahrnisse konnten meist noch gerettet werden.

* Rußloch (A. Heidelberg), 15. Juli. Das Feuer brach in dem Anwesen des Metzgers Wilhelm Scheidt in der Sinsheimerstraße aus. Den Anstrengungen der hiesigen Feuerwehr gelang es um 9 Uhr dem Feuer Einhalt zu tun. Das Feuer war in dem an das Wohnhaus des Scheid angebauten Schopf ausgebrochen. In den Heuvorräten und in dem alten Fachwerk des Hauses fand es reichliche Nahrung und bald stand das ganze Anwesen lichterloh in Flammen. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. Sämtliches Mobiliar verbrannte. Von hier aus sprang das Feuer auf die Schreinerei von Kunzmann über, die vollständig ausbrannte. Auch die nebenanstehenden Gebäude der Landwirte Bernhard Bauk und Adam Litterer I. fielen dem Feuer zum Opfer. Dann sprang das verheerende Element über die enge Brunnengasse auf das Armenhaus über, in dem zurzeit 4 Familien untergebracht sind. Es befindet sich darunter eine Familie mit 9 Kindern, die nun wie alle bei dem Brandunglück Geschädigten obdachlos geworden sind. Auch die Wohnhäuser von Peter Biegelmüller Witwe, Zigarrenmacher Joh. Nestor und des Zementarbeiters Johann Sattler brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Schaden wird auf etwa 50 000—60 000 ℳ geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt. Es handelt sich nur um kleine einfache Häuser. Ueber die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch nichts bekannt. Möglicherweise liegt Selbstentzündung vor.

Sportliche Rundschau.

Mittwoch, 16. Juli.

Hoppegarten.

Totalisator-Rennen: Maurus — Marius.
Glaby-Rennen: Scipio Africanus — Diamant.
Asche-Rennen: Stall Oppenheim — Grazie.
Herdringen-Rennen: Nabob — Magellan.
Andre-Erinnerungs-Handicap: Brochvogel — Saint Denis.
Sommer-Verkaufs-Rennen: Mut — Au revoir.
Dalberg-Handicap: Mitt Cleminson — Miesmuschel.

Dortmund.

Saphir-Rennen: Pilgrim — Mitt Rastenberger.
Meistersinger-Jagdrennen: Fantasio — Kriegsbruder.
Behmlinde-Rennen: Potoscaff — Anblick.
August Albune-Memorial: Adler — Cape Florizel.
Herdringen-Rennen: Erfinderin — Donnerwetter.
Rautendelein-Jagdrennen: Silver Sea — Dollarprinzessin.

Le Tremblay.

Prix Parmesan: Lucide — Lady Beltham.
Prix Pauline: Hyovava — Fidelia.
Prix Sweetmeat: Roche Courbe — Montbergis.
Prix Partisan: Douglas — Tattoo.
Prix Gladiator: Holly Hill — Pantagruel.
Prix Gruyère: Triomphateur — Misère.

Aviatik.

* **Die Flugspende des Flottenbundes deutscher Frauen.** Am Abend des 2. Juli empfing der Kaiser auf der „Hohenzollern" die Vorsitzende des „Flottenbundes Deutscher Frauen", Fräulein Clärchen Müller-Hannover, die ihm im Namen des Bundes eine künstlerisch ausgeführte Adresse über M. 25 000 für ein Wasserflugzeug als Jubiläumsgabe überreichte. Der Kaiser besichtigte mit lebhaftem Interesse die Adresse und äußerte, daß man ihm mit der „Frauenspende" eine große Freude bereitet habe.

* **Audemars gewinnt den Batschari-Preis.** Am Samstag hat Edmond Audemars den deutschen Fliegern den Batschari-Preis entrissen, ohne daß einer von ihnen auch nur den leisesten Versuch gemacht hätte, die 10 000 Mark für die deutsche Flugtechnik zu retten. Der zähe kleine Schweizer hat Paris innerhalb der für die Gewinnung des Preises festgesetzten Zeit erreicht und so leid es uns tun kann, daß der einzige internationale Flugpreis, den wir hatten, ins Ausland geht, so sehr kann man ihn Audemars gönnen, der mit geradezu beispielloser Zähigkeit trotz mehrfachen Mißgeschicks immer wieder den Flug versuchte, bis endlich seiner Mühe der Lohn beschieden war. Die französischen Blätter verfehlen nicht, darauf hinzuweisen, daß der Batschari-Preis seit neun Monaten ausgeschrieben ist, und daß bisher kein deutscher Flieger es gewagt hat, sich um ihn zu bewerben. Der Matin hebt besonders hervor, daß nach dem ersten Versuche Audemars, der scheiterte, die Berliner Zeitungen die deutschen Flieger angefeuert hatten, sich diesen deutschen Preis von keinem Ausländer entreißen zu lassen, und daß am Samstag morgen, als die deutschen Flieger, welche den Flug unternehmen wollten, des Windes wegen nicht starteten, Audemars auf einer französischen Maschine den Einsatz wagen und gewinnen konnte.

* **Schauflüge auf dem Lande.** Der Flieger Oehler, ein Sohn Nordrachs, unternahm am Sonntag bei Zell und Harmersbach auf Gradeeindecker vor Tausenden von Zuschauern eine Reihe wohlgelungener Schauflüge, die um so bemerkenswerter sind, als die Flüge in dem engen Tal mit großen Schwierigkeiten verknüpft waren. Oehler, der erst vor 8 Wochen sich dem Flugsporte widmete, hat bereits einen Preis der Nationalflugspende errungen.

Schwimmsport.

* **Zoppoter Sportwoche.** Der vorletzte Tag der Sportwoche in Zoppot brachte ein internationales Wettschwimmen. Die Meisterschaft der Ostsee über 3000 Meter gewann Georg Kunisch (Borussia-Silesia, Breslau) in 1 Stunde 2 Minuten 15,4 Sekunden vor Luis Leyen, Hamburg-Altonaer, G. Sp. C. 1896 in 1 Stunde 6 Minuten 30 Sekunden und Otto Schawer, Königsberger Sport-Club von 1901 in 1 Stunde 9 Minuten 5,4 Sekunden. Im Ostseepokal, 300 Meter, siegte Erich Pusch, Borussia-Silesia, in 5,31 Minuten vor Willi Langhans, Königsberger S.-C. 1901, in 5,47 Minuten. Das Wettschwimmen „Quer durch Danzig" gab am andern Tag Kunisch Gelegenheit, seine große Form von neuem zu beweisen. Der Breslauer siegte auch diesmal überlegen, indem er die 3000 Meter lange Strecke in 55:51 vor Scharnert-Königsberg, der 59:15 benötigte, bewältigen konnte. Lexau-Hamburg gebrauchte als dritter sogar 1:10:00. Kunisch gewann dann auch noch das 500-Meter-Schwimmen, während Pusch das Rückenschwimmen und den Hinderniswettbewerb an sich zu bringen vermochte.

Rudersport.

* **Heilbronner Regatta.** Ein Augenzeuge schreibt uns über die Regatta: Bei der Regatta konnten wieder zwei hiesige Vereine ihre Preisenzahl erhöhen, indem Ruderklub im Stadt-Bierer allein über die Strecke fuhr, weil zu diesem Rennen er allein gemeldet hatte. Auch die „Amicitia" mußte im Juniorachter allein über die Bahn, da die sonst gemeldeten Vereine ihre Meldung als vollständig aussichtslos zurückgezogen haben. Im Kätchenachter (Zweiter Achter) zeigte die Junioren der „Amicitia" ebenfalls, daß sie eine Klasse für sich sind, denn es ist ihnen gelungen, gegen die starken und sehr schön rudernden Ulmer Juniormannschaft das Rennen bei einem schweren Kampf über di eganze Strecke für sich mit einer knappen halben Länge zu entscheiden.

Von Tag zu Tag

— **11 Bergleute getötet.** Aubin, 15. Juli. Bei dem Grubenunglück, das auf schlagende Wetter zurückzuführen ist, sind 11 Bergleute getötet worden.

— **Schweres Automobilunglück.** Bad Mergentheim, 15. Juli. Gestern Abend 8 Uhr war auf der Straße zwischen hier und Stuppach das Privatautomobil einer erst vorgestern zur Kur hier eingetroffenen Familie aus Freilassing auf der Rückfahrt von einem Ausflug begriffen, als ein zweites Automobil von hinten vorfahren wollte. Letzteres Automobil streifte das Vorderrad des ersteren und schlug dem Lenker die Führung aus der Hand, so daß der Wagen eine Böschung hinabfuhr und sich überschlug. Der Besitzer, seine Frau und ihr Töchterchen wurden schwer verletzt ins Krankenhaus Karolinum geschafft. Der Sohn, der den Wagen lenkte, kam fast ohne Verletzungen davon. Man hofft, die Verunglückten am Leben zu erhalten.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Paris, 16. Juli. Die Regierung will alles aufbieten, um das Dreijahr-Gesetz noch im Laufe dieses Monats zu verabschieden, um die Parlamentstagung dann am 31. Juli schließen zu können. Sie ist der Ansicht, daß durch die Annahme des Antrages auf Einstellung der 20jährigen alle etwaige Einwände gegen die noch zu beratenden Einzelheiten des Gesetzentwurfs wegfallen würden und daß das Gesetz in seiner Gesamtheit am Samstag in der Kammer erledigt werden könnte. Der Senat hätte dann genügend Zeit, um das Gesetz noch vor Ablauf des Monats durchzuberaten. Die Kammer wird diese Zeit dazu benützen, um den vom Senat abgeänderten Budgetentwurf für 1913 zu erledigen, sodaß die Session entsprechend dem Wunsche des Ministeriums am 31. Juli abends geschlossen werden könnte. Ueber die finanzielle Deckung der durch die Militärvorlagen verursachten Ausgaben wird in Parlamentskreisen bemerkt, daß die Vorschläge des Finanzministers Dumont wenig Anklang gefunden hätten. Die Kammer werde sich denn auch voraussichtlich damit begnügen, den Grundsatz der Deckung anzuerkennen und erst in der Herbstsession über die verschiedenen Steuern verhandeln.

Der Streit zwischen „Berlin" und „Köln".

m. Köln, 16. Juli. Von katholischer informierter Seite wird dem Mirbachschen Korrespondenzbureau aus Berlin gemeldet: Es war von jeher das Streben der Berliner Richtung, durch eine große weitverbreitete Tagespresse vor allem im Westen publizistischen Einfluß zu gewinnen. Wurde doch in Kreisen, die es wissen konnten, erzählt, daß dem Nachfolger des Kardinals Fischer alsbald nach seiner Wahl von einflußreicher Seite ein Kapital von ½ Million zur Verfügung gestellt, um ein Konkurrenzunternehmen gegen die „Köln. Ztg." ins Leben zu rufen. Was damals nicht gelingen wollte, scheint sich jetzt zu verwirklichen. Mit dem 1. Oktober d. J. geht nämlich der in Aachen erscheinende „Volksfreund", eines der bestrentierenden Zentrumsblätter in den Besitz einer Gesellschaft über, die in Berlin ihren Sitz hat. Der Kaufpreis beträgt 1 Million Mark. Die Verhandlungen wurden in aller Stille geführt. Hinter der finanziellen Transaktion steht auch das Kapital derer von Oppersdorff. Es ist auch der Gedanke schon erwogen worden oder besser gesagt, er hat schon gar eine Form angenommen, den bekannten Kaplan Schopen in die Redaktion des Blattes zu setzen. Dieser neueste Vorstoß der Berliner Richtung im Westen ist äußerst bemerkenswert. Natürlich wird man nun mit mehr oder weniger entrüsteten Dementis arbeiten, die natürlich die hier mitgeteilten Tatsachen nicht aus der Welt schaffen können. Sollten solche Ableugnungsversuche kommen, dann könnte man ja mit weiteren nicht minder interessanten Details dienen. Was sagen übrigens die christlichen Gewerkschaften dazu, wenn sie eines ihrer besten Felle fortschwimmen sehen. Die „Kölner" haben, wie man sieht, niedergehende Konjunktur. Auf wie lange, bleibt abzuwarten.

Deutsches Turnfest.

* Leipzig, 15. Juli. Der heutige Vormittag brachte zunächst den Zwölfterkampf in der zweiten Hauptgruppe der Zwölfkämpfer. Darauf traten mehrere Kreise zum Kreisturnen an. Am Nachmittag traten zunächst die Fechter an und zwar in vier Gruppen. Es folgte sodann das Turnen der Leipziger Schuljugend unter dem Obmann Prof. Dr. Teßmer-Leipzig, an welchem 6000 Knaben und 6000 Mädchen sich beteiligten. Darauf folgten die volkstümlichen Einzelübungen in fünf Abteilungen. Von 6 Uhr ab Tauziehen, Ringen, Sechskämpfe, Turnen der Turnerinnen, Stabübungen, Keulen- und Freiübungen. Daran schloß sich abends das Turnen der Jugendabteilungen an. Im Schreberbad wurden nachmittags Schwimmkämpfe ausgefochten.

Der mazedonische Krieg.

Auf dem Wege zum Frieden.

⊡ Berlin, 16. Juli. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: In unterrichteten Kreisen teilt man die Ansicht, den Schluß der Feindseligkeiten als unmittelbar bevorstehend zu betrachten. Der Friede dürfte auf irgend eine Art in allernächster Zeit zustandekommen, wenn auch noch nicht feststeht, ob zuerst ein Waffenstillstand oder ein Präliminarfriede abgeschlossen werden wird. Allem Anschein nach ist die Widerstandskraft der Bulgaren vollständig gebrochen. Die Bulgaren treffen auch keinerlei Anstalt mehr, sich zu verteidigen. Auf die russischen Vermittlungsvorschläge, die im Namen Bulgariens nach Athen und Belgrad gemacht wurden, ist zwar bisher noch keine offizielle Antwort erfolgt, doch wird diese sofort erwartet, wenn die Unterredung des serbischen Ministerpräsidenten Paschitsch mit dem griechischen Ministerpräsidenten Venizelos genügend erfolgt sein wird.

* Paris, 16. Juli. Der Petersburger Korrespondent des Figaro meldet: Die Annahme der harten Bedingungen der Demobilisierung, zu der sich Bulgarien ohne jede Bürgschaft und nur in vollem Vertrauen zu Rußland verstanden hat, wird hier als ein Akt sehr verdienstlicher und würdiger Klugheit angesehen. In hohen russischen Kreisen neigt man immer mehr der Überzeugung zu, daß die furchtbare Verantwortung für die ersten Kämpfe an der serbischen Grenze nicht die bulgarische Regierung, sondern ausschließlich einzelne politisierende Generale treffe. Man begreift, daß Serbien und Griechenland dem Wunsch, aus den in Sofia begangenen Fehlern Nutzen zu ziehen, nicht widerstehen konnten; aber man würde eine unnachgiebige Haltung derselben, deren Torheiten übrigens bald in unüberbrückbaren inneren Schwierigkeiten zum Ausdruck kommen würde, als unverzeihlich ansehen.

w. Belgrad, 16. Juli. (Meldung des Wien. Korr.-Bur.) Nach Informationen von maßgebender Stelle erscheinen die Blättermeldungen über einen unmittelbar bevorstehenden Friedensschluß als verfrüht, da die Verhandlungen überhaupt noch nicht aufgenommen worden sind. Paschitsch hat sich nach Nisch begeben, um erst ein Einvernehmen mit Venizelos und Vokulitsch über die Forderungen der Verbündeten zu erzielen. Gegenwärtig ist eine Kampfpause eingetreten. Von angeblichen bulgarischen Unterhändlern ist hier nichts bekannt. Paschitsch ist von Nisch nach Uesküb weitergereist.

Direkte Verhandlungen.

m. **Köln, 16. Juli. Der Belgrader Vertreter der „Köln. Ztg." bestätigt, daß die Premierminister von Bulgarien, Serbien und Griechenland in Nisch ohne Rücksicht auf Rußland und Oesterreich über die Friedensbedingungen verhandeln. Serbien und Griechenland dürften bedeutende Zugeständnisse seitens Bulgarien erhalten.**

Griechische Friedensbedingungen.

* Athen, 15. Juli. Der Ministerpräsident Venizelos begab sich in das Hauptquartier, um sich mit dem König über den Schritt Rußlands, betreffend Einstellung der Feindseligkeiten ins Einvernehmen zu setzen. In einer langen Unterredung tauschten der König und Venizelos ihre Ansichten aus und einigten sich über die auf die Forderung Rußlands zu erteilende Antwort. Trotz des guten Willens, von dem die griechische Regierung nicht aufgehört hat und auch jetzt nicht aufhört, Proben abzulegen, um zu einem Einvernehmen und zu einer Einstellung der Feindseligkeiten zu gelangen, sind wir in der Lage, zu erklären, daß die griechische Regierung in Anbetracht der Hinterlist, welche die bulgarische Regierung bis heute an den Tag legte, die Einstellung der Feindseligkeiten nicht annehmen wird, bevor nicht auf dem Schlachtfelde selbst folgende für den Abschluß des endgültigen Friedens vorgeschlagenen Bedingungen unterzeichnet sind: Abtretung aller von den Verbündeten besetzten Gebiete seitens Bulgariens, Zahlung einer Entschädigung für die durch den Krieg verursachten Kosten und für den Schaden, der den Bewohnern der von den Bulgaren eingeäscherten Städte und Dörfer erwachsen ist, Garantien für das Leben und Eigentum der Griechen in Thrazien, ganz besonders der freien Ausübung der Religion und des Unterrichts und endlich Abrüstung innerhalb eines festzusetzenden Zeitraumes.

Der Vormarsch der türkischen Armee.

* Konstantinopel, 15. Juli. Die türkische Armee hat bereits die Linie Enos-Midia besetzt. Der Aufmarsch ging rascher als erwartet und in glatter Ordnung von statten. Die Bulgaren ließen in der Eile der Räumung einen Eisenbahnzug auf der Strecke zurück. Sie haben anscheinend überall, den türkischen Wünschen entsprechend, weder die Dörfer noch die Bahnstrecken beschädigt. Zusammenstöße scheinen bisher vermieden worden zu sein.

Die rumänische Aktion.

* Bukarest, 15. Juli. Der König ist heute Abend zur Armee abgereist.

* Bukarest, 15. Juli. Der heutige Ministerrat unter dem Vorsitz des Königs beschäftigte sich mit der bei der morgigen Eröffnung des Parlaments zu haltenden Thronrede und einigen durch den Kriegszustand notwendig gewordenen Gesetzentwürfen. Unter ihnen befindet sich ein Gesetzentwurf, durch welchen der Regierung die Ermächtigung erteilt werden soll, den Belagerungszustand in denjenigen Gebieten zu erlassen, wo sie es für notwendig findet.

Die Cholera.

w. Belgrad, 16. Juli. Die im Ausland verbreiteten Gerüchte, die ungarische Regierung hätte wegen einiger in den Belgrader Spitälern aufgetretener Cholerafällen die Quarantäne bereits eingeführt, sind unzutreffend. Die aus Serbien kommenden Reisenden unterziehen sich nur einer kurzen ärztlichen Untersuchung. Infolge der zahlreich eintreffenden Verwundeten wurden viele Halbgeheilte entlassen, um in den Spitälern Raum zu schaffen.

Neue Osram-Draht-Lampe
Unzerbrechlich
70% Stromersparnis
Brillantes weisses Licht
Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „OSRAM" tragen. — Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Zur Wirtschaftslage von Deutsch-Ostafrika.

Bei Eröffnung des ostafrikanischen Gouvernementsrates am 21. Juni hielt der Gouverneur Dr. Schnee eine längere Rede, aus der folgendes über die Wirtschaftslage der Kolonie hervorgehoben zu werden verdient: „Es ist mit Befriedigung festzustellen, daß Handel und Wirtschaft eine erhebliche Steigerung erfahren haben, und daß die Erwartungen, die ich in der letzten Sitzung aussprach, nicht nur erfüllt, sondern übertroffen sind. Unser Handel hat sich in diesem Jahre sehr wesentlich gehoben, auf 82 Millionen Mark, das bedeutet gegen das Vorjahr eine Steigerung um 13,5 Millionen. Erfreulich ist es, daß von dieser Steigerung bei weitem der größte Teil auf die Ausfuhr entfällt mit 9 Millionen Mark. Die Gesamtausfuhr beträgt jetzt 31,5 gegen 22,5 Millionen Mark im Vorjahre. Was die einzelnen Exportprodukte betrifft, so stehen Kautschuk und Sisal, Produkte aus der Plantagenwirtschaft oben an. An zweiter Stelle stehen Häute und Felle, dann folgen Kaffee und Baumwolle, welche zum Teil von Eingeborenen-, zum Teil von Europäerkultur stammen. Im ganzen genommen hat sich das Bild gegen früher außerordentlich geändert. Während die hochwertigen Produkte wie Elfenbein und Linnenkautschuk, die in einem gewissen Raubbau gewonnen wurden, früher voranstanden, stehen jetzt an erster Stelle die Produkte der Plantagenwirtschaft wie Kautschuk und Sisal. Das Verhältnis zwischen der europäischen und der Eingeborenen-Produktion ist, daß die größere Hälfte der Ausfuhr auf die europäischen Unternehmungen und die kleinere Hälfte auf die Eingeborenenwirtschaft entfällt. Das ist ein glänzendes Zeugnis für die Tätigkeit der Pflanzungen, die noch in den nächsten Jahren eine Steigerung erfahren wird. Wir dürfen aber auch mit einer weiteren Steigerung der Eingeborenen-Kulturen rechnen, denn es sind durch die Bahnen weite Gebiete erschlossen worden, die es ermöglichen, daß Artikel wie Erdnüsse usw. immer mehr in den Vordergrund treten und eine Steigerung der Ausfuhr zu erwarten steht. Es hat sich neuerdings auch in der europäischen Viehwirtschaft eine erfreuliche Vermehrung und Verbesserung gezeigt. Auch diese Bestrebungen werden vom Gouvernement nach Möglichkeit gefördert werden. Es ist zur Gründung einer Viehzucht-Genossenschaft für die Bezirke Moschi und Aruscha gekommen, für die ich in der Lage war, einen Betrag aus Mitteln des Gouvernements zur Verfügung zu stellen. Nachdem die beabsichtigte Wassererschließung eingesetzt haben wird, ist auch die Gewinnung von mehr Raum für die Errichtung von europäischen Farmen in den Gegenden am Meru zu erwarten."

—⊙—

Schloß-Hotel Heidelberg. Nachdem die Herren Aktionäre des Schloßhotels und Bellevue A.-G. in weitblickender Weise der Ausschreibung zur 40proz. Aufzahlung pro Aktie in so großem Maße gefolgt sind, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft in seiner Sitzung vom 14. Juli folgende Umbauten und Erneuerungen genehmigt: 1. Eine 1200 qm große Halle, 2. 12 neue Badezimmer, 3. in den meisten Zimmern Marmorwaschtische mit fließendem kaltem und warmem Wasser, 4. Warmwasserheizung des ganzen Hauses, 5. vollkommene Neuausstattung und Neumöblierung vieler und Neutapezierung sämtlicher Räume und Zimmer. Diese Arbeiten finden während des Winters 1913-14 statt und wird dadurch das Schlößhotel in die Reihe der führenden Hotels des Kontinents eintreten und den alten weltbekannten Ruf in jeder Weise rechtfertigen.

Bei der Berliner Eispalast-A.-G. in Berlin hat der Hauptaktionär Fedor Berg sich zu neuen Opfern bereit erklärt, mit denen man die Wiederaufrichtung endgültig durchzuführen hofft. Herr Berg ist bereit, von seinem Aktienbesitz den Gläubigern einen Betrag von 150 000 bis 200 000 M. zur Verfügung zu stellen. Man glaubt unter diesen Umständen in Kreisen der Verwaltung, daß die Gläubiger keine weiteren Schwierigkeiten machen werden. Falls dies zutrifft, soll Herr Berg auch bereit sein, seinen Antrag auf Zwangsversteigerung des Grundstücks Lutherstraße zurückzuziehen.

Die Stadt Essen (Ruhr) erhielt die Genehmigung zur Aufnahme einer 4proz. Schuldverschreibungsanleihe von 30,5 Mill. Mark zur Beschaffung der Mittel für zahlreiche städtische Bauten.

Die A.-G. für Petroleum-Industrie in Nürnberg beruft auf den 11. August eine außerordentliche Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung: Erhöhung des Grundkapitals, Satzungsänderungen, Zuwahlen zum Aufsichtsrat, Beschlußfassung wegen geleisteter Anzahlungen, Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrats.

Bergbau A.-G. Friedrichssegen. Ueber eine der Generalversammlung folgende Aufsichtsratssitzung wird noch berichtet, daß Herr Max Rosenthal einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt und der Vorstand beauftragt wurde, noch gestern vormittag den Konkursantrag zu stellen, was inzwischen geschehen ist. Angesichts der angeblich grundsätzlichen Bereitwilligkeit aller größeren Gläubiger (bis auf Felten u. Guilleaume Carlswerk A.-G., das vorzugsweise Befriedigung verlangt u. mit dem dieserhalb verhandelt werde) sowie auch der Aktionäre, sich an dem vorgeschlagenen Bezug von Obligationen zu beteiligen, werde eine Verständigung der Interessenten doch noch erwartet.

—⊙—

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 15. Juli. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 195,25 bz., Diskonto-Kommand. 180,50—75 bz., Deutsche Bank 241,50 bz., Dresd. Bank 146,50 bz., Darmstädter Bank 113,25—⅝ bz. G. ult., 113,25 bz. G. cpt., Berliner Handelsgesellschaft 157,50 bz., Nationalbank f. Deutschl. 114 bz.

D.-Asiat. Bank 121,10 bz.

Staatsbahn 149 bz., Lombarden 26⅝—¾ bz., Baltimore und Ohio 93¾—⅞ bz., Schantungbahn 121⅛—¾—⅝ bz.

Hamburg-Amerik. Paket 130⅝—⅝ bz. G., Nordd. Lloyd 120—120⅝—120 bez. G. ult., 120 bz. G. cpt.

Alte Lomb. Prior. 52,60 bz. G. cpt.

Bochumer 218½—216⅝ bz., Gelsenkirchen 178¼—⅛—½ bz. G., Harpener 187—187,25 bz. ult., 187 bz. cpt., Phönix Bergbau- und Hüttenbetrieb 247⅝—⅞ bz., D.-Luxemburger 144½—⅝ bz., Alumin. 250 bz. G. ult., Armat. Hilpert 92,25 bz. G.

Daimler Motoren 326 bz. G., Adlerwerke Kleyer 414,25 bz., Dürkoppwerke 350,20 bz. G., Karlsruher Maschinenfabrik 166,50 bz. G., Fahrzeug Eisenach 99,50 bz. G., Holzverkohlung 308 bz. G., Bad. Anilin 526,75 bz. G., Scheideanstalt 609 bz. G., Rütgerswerke 183,25 bz. G., Verz. Hilgers 210 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 238,50—239 bz., Elektr. Schuckert 147¾—¾—⅝ bz. ult., 147,10 bz. cpt., Elektr. Akkumulatoren Berlin 391,75 bz. G., Elektr. D.-Ueberseeische 162—162,25 bz.

6.15—6.30 Uhr: Phönix 247,75, Bochumer 219,75, Harpener 187¼—⅝, D. Luxemburger 144,75, Edison 238¼—239, Schuckert 147¾ bis 148,25.

An der Abendbörse konnten sich die Kurse auf sämtlichen Marktgebieten infolge der besseren politischen Nachrichten ansehnlich befestigen. Deckungen und Meinungskäufe steigerten Bochumer 1½, Phönix ¾, Gelsenkirchener 1, Harpener ¾, D.-Luxemburger 1¼ Prozent. Von Kassawerten gewannen Kleyer 6¼, Daimler 4, Akkumulatoren 4½, Dürkopp 4 Prozent. Schiffahrtsaktien wiesen eine 1proz. Steigerung auf. Elektrizität-Aktien waren ebenfalls beträchtlich höher. Edison stiegen ca. 1½, Schuckert 1 Prozent.

—⊙—

Telegraphische Börsenberichte.

London, 15. Juli. „The Baltic." Schluß.

Weizen schwimmend: ruhig bei stärkerem Angebot.

Mais schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

Gerste schwimmend: sehr leblos.

Hafer schwimmend: ruhig bei kleinem Handel.

New York, 15. Juli. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Zu Beginn des Marktes enttäuschten Meldungen über günstiges Wetter, was zu Rückgängen Veranlassung gab. Dieselben setzten sich noch weiter fort, als die Exportnachfrage enttäuschte und die Baissepartei auf den Markt drückte. Schluß flau bei Rückgängen von ⅝—1 c.

Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen.

Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

New York, 15. Juli. Kaffee nahm einen schwachen Verlauf infolge enttäuschender Kabelberichte aus Hamburg und Abgaben für europäische Rechnung. Auch die seitens der Kommissionshäuser vorgenommenen Verkäufe sowie die enttäuschende Nachfrage nach Lokowäre wirkten nachteilig auf das Kursniveau ein. Erst gegen Schluß brach sich eine bessere Stimmung Bahn, als aus Brasilien ungünstige Ernteschätzungen eingliefen und die Baissiers daraufhin zu Deckungen schritten. Schluß stetig.

Baumwolle. Nähe Sichten konnten unter Deckungen der Baissiers um 1—3 Punkte anziehen, während die späteren Sichten auf a la Baisse lautende private Berichte über den Stand der Ernte Einbußen erlitten. Verkäufe von Firmen mit Verbindungen zum Auslande führten dann zu Rückgängen, die jedoch wieder behoben wurden, als die täglichen Witterungsberichte bekannt wurden, die auf die Notwendigkeit von Feuchtigkeit in Texas hinderten. Auch wirkte der a la Hausse lautende Bericht des United States Crop and Weather Bureaus günstig auf den Verkehr ein. Gegen Schluß führten Liquidationen zu kleinen Rückgängen, doch waren gegen die gestrigen Schlußkurse immerhin noch kleinere Besserungen zu verzeichnen. Schluß stetig.

Chicago, 15. Juli. (Tel.) Produktenmarkt. Weizen. Der Markt eröffnete auf Meldungen über günstiges Wetter in Rußland in williger Haltung mit Rückgängen bis ⅝ c., die jedoch wieder aufgehoben wurden, als die Firma Armour in Dezemberware Käufe vornahm und die Visible Supply-Ziffern der Hausse günstig lauteten. Liquidationen führten dann wiederum zu einer Abschwächung, zumal die Exportnachfrage enttäuschte und Liquidationen vorgenommen wurden. Der Markt schloß bei flauer Tendenz mit Verlusten von 1⅛—1 c.

Mais. Zu Beginn des Marktes führten kleine Zufuhren, sowie die Festigkeit der inländischen Produktenmärkte zu einem Anziehen der Preise um ⅜ c. Auch waren die Kommissionshäuser und die Firma Armour als Käufer am Markte. Gegen Schluß flaute jedoch die Tendenz ab, da kühleres Wetter angekündigt wurde, und Realisationen vorherrschten. Die Preise verloren bei matter Tendenz gegen gestern ⅝—¾ c.

—⊙—

Effekten.

New-York, 15. Juli.

Kurs vom	15.	14.	Kurs vom	15.	14.
Geld auf 24 Std.			Texas comm.	20¾	20½
Durchschnittsrat.	2½	2½	Texas pref.	58	54 —
do. letzte Darleh	2½	2½	Missouri Pacific I.	38½	38 —
Wechsel Berlin	95½	95½	National Railroad of Mexiko pref.	38 —	38 —
Wechsel Paris	5.18¾	5.18¾	do. 2nd pref.	10½	12 —
do. London 60 T.	483.30	483.25	New-York Zentral	86½	85⅞
Cable Transfers			New-York Ontario and Western	28½	28½
Wechsel London	487,40	487,35	Norfolk u. West v.	103 —	102¾
Silber Bullion	58½	58½	Northern Pacific	102	101½
Atch. Top. u. St. Fe conv. 4% Bonds	95 —	95 —	Pennsylvania com.	111½	111
4% Colorado S. B.	93½	93½	Reading comm.	157	155¾
North. Pac. 3% Bds.	63⅞	63½	Rock Island Coll.	15¾	15 —
do. 4% Prior. Lien.	62 —	62 —	do. do. pref.	24¾	24½
St. Louis u. S. Franzisko ref. 4%	58 —	57½	Southern Pacific	91½	90½
S. Fac. C. 4% 1929	88 —	88 —	South. Railway c.	27½	26½
Union Pacific conv.	86 —	86½	do. pref.	74 —	73½
Atchis. Topeka c.	95½	95½	Union Pacific com.	143½	141½
Baltimore-Ohio c.	93½	92½	do. pref.	81½	81½
Canada-Pacific	213½	211½	Wabash. pref.	6½	6½
Chesapeake-Ohio	32½	—	Amalgamat. Copp.	64½	63½
Chicago Milwauk.	103½	102½	American Can. pr.	87½	86½
Colorado Sth. com.	30 —	30 —	do. Loc. com.	28 —	27½
Denv. u. Rio Grd. c.	15½	16 —	Americ. Cotell. c.	61½	59½
do. pref.	25½	25 —	do. Sugar c.	107 —	107 —
Erie comm.	25½	24½	Anaconda Copp. c.	32½	32 —
do. 1st. pref.	38⅝	37½	General Electr. c.	138½	137 —
Great Northern	123 —	122½	U. St. Steel Corp. c.	33 —	32⅝
Illinois Zentral	112½	111½	do. pref.	104½	104½
Lehigh Valley com.	145½	145 —	Utah Copper com.	42½	42 —
Louisville Nashv.	132½	131½	Virginia Carol. c.	24½	23½
Missouri Kansas			Sears Roebuck c.	167 —	167 —

Brüssel, 15. Juli. (Schluss-Kurse.)

Kurs vom	15	14.
4% Brasilianische Anleihe 1889	—.—	—.—
4% Spanische äussere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiziert	—.—	—.—
Türken-Lose	186 —	—.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henrihahn	770 —	785 —
Warschau-Wiener	—.—	—.—

Valparaiso 15. Juli. Wechsel auf London 9 11/16.

Produkte.

New-York, 15. Juli.

Kurs vom	15.	14.	Kurs vom	15.	14.
Baumw. stil. Häfen	2.000	0.000	Schmalz Wilcox	12.15	12.15
do. stil. Golfh.	4.000	2.000	Talg prima City	6 1/16	6 1/16
do. im Innere	1.000	1.000	Zucker Nashev.	3.07	3.07
do. Exp. n. Gr. B.	0.000	0.000	Kaffee Rio loco	9.—	9 1/16
do. Exp. n. Kont.	5.000	5.000	do. Juli	8.45	8.51
Baumw. loco	12.35	12.30	do. August	8.50	8.63
do. Juli	12.15	12.14	do. September	8.68	8.73
do. August	12.01	12.00	do. Oktober	8.65	8.69
do. Septbr.	11.70	11.68	do. November	8.72	8.87
do. Oktbr.	11.49	11.47	do. Dezember	8.79	8.97
do. Novbr.	11.38	11.36	do. Januar	8.85	9.—
do. Dezember	11.40	11.37	do. Februar	8.83	9.10
do. Januar	11.34	11.32	do. März	8.90	9.10
do. Febr.	11.35	11.33	do. April	9.02	9.10
do.	—.—	—.—	do. Mai	9.04	9.22
do. in New-Orl. loco	12 1/2	12 1/2	do. Juni	9.05	9.22
do. Juli	12.47	12.45	Weizen Nr. 2 loco	95 1/4	95 1/4
do. Okt.	11.54	11.48	do. Juli	95 1/4	96 1/4
Petrol. raf. Casse	11.—	11.—	do. Septbr	94.—	95.—
do. stand. white New-York	8.70	8.70	do. Dezember	97.—	98.—
do. stand. white Philadelphia	8.70	8.70	Mais Juli	68 1/4	68.—
Petr.-Crud. Balaje	2.50	2.50	do. Septbr.	—.—	—.—
Terpent. New-York	38 1/4	38.—	Mehl spring wheat	4.—	3.95
do. Savanah	35 1/4	36 1/4	Getreidefracht n. Liverpool	2 1/2	2 1/2
Schmalz-Western	11.90	11.75	do. London	2 1/2	2 1/2
do. (Refd. Br.)	12.15	12.15	do. Antwerpen	2 1/2	2 1/2
			do. Rotterdam	2 1/2	2 1/2

Chicago, 15. Juli, nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	15.	14.	Kurs vom	15.	14.
Weizen Juli	84 1/4	85 1/4	Leinsaat Juli	137 1/4	136 1/4
do. Sept.	86.—	87.—	Schmalz Juli	11.57	11.60
do. Dez.	90 1/4	90 7/8	do. Septbr.	11.65	11.67
Mais Juli	50.—	50 1/4	do. Okt.	11.72	11.72
do. Sept	50 1/4	51 1/4	Pork Juli	21.60	21.67
do. Dez.	57 1/4	57 1/4	do. Septbr.	20.90	20.92
Roggen loco	62 1/4	63.—	do. Oktober	—.—	—.—
do. Juli	—.—	—.—	Rippen Juli	11.50	11.52
do. Sept.	—.—	—.—	do. Septbr.	11.65	11.65
Hafer Juli	37 1/4	38 1/4	do. Oktober	11.45	11.45
do. Septbr.	33 1/4	33 1/4	Speck	12.25	12.25
Leinsaat loco	—.—	—.—			

Liverpool, 15. Juli. (Schluss.)

Weizen roter Winter stetig	15.	14.	Differenz
per Okt.	7 2/8	7 2/8	—
per Dez.	7 3/8	7 3/8	+ 1/16
Mais ruhig			
Unter Amerika per Sept.	4 11 1/16	4 11 1/16	— 1/16
La Plata per Okt.	5 6/16	5 6/16	— 1/16

Antwerpen, 15. Juli. (Schluss.)

Weizen wil.	15.	14.	Gerste	15.	14.
per Juli	—.—	—.—	per Septbr.	15.37	15.32
per Sept.	20.35	20.40	per Dezember	15.15	15.27
per Dez.	20.20	20.22	per Mai	15.37	15.37

Köln, 15. Juli. Rüböl in Posten von 5000 kg. 69.50 B., Dez 68.— B., 67.— B.

Hamburg, 15. Juli. Rohzucker März —.—, Juli 9.05.—, Aug. 9.12 1/2, Septbr. 9.17 1/2, Okt.-Dez. 9.32 1/2.

Hamburg, 15. Juli. 8.30 Uhr nachm. Kaffee good average santos per Sept. 43.— per Dez. 45 1/2, per März 46.—, per Mai 46.—, Salpeter 9.87 1/2, per Febr.-März 10.40—, per S.-D. 9.92 1/2.

Neuss, 15. Juli. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 21.—, IIa. 20.—, IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 16.50, IIa. 15.50, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.—, IIa. 16.— Mk., Rüböl 69.50, fassweise 69.50 gereinigtes Oel 71.50 Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.30, Lezeuner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Presskuchen 104 Mk. für 1000 Kilo Klein 6.20 Mk.

Rotterdam, 15. Juli. Kaffee beh., Zucker beh., Zinn fest Margarine com.

Rübenzucker, ff. Sicht fl. 11.—, Margarine prima amerik. 67.—, Zinn: Banca prompt fl. 101 1/4, Kaffee per Juli 27 1/16 per Septbr. 28 1/16.

Liverpool, 15. Juli. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Ex. notierte Middl. amerik. 6.71.—, per Juli 6.45.—, per Juli-August 6.44 1/2, per Aug.-Sept. 6.36 1/2, per Sept.-Okt. 6.27 1/2, per Okt.-Nov. 6.18 1/2, per Nov.-Dez. 6.12.— per Dez.-Jan. 6.11 1/2, per Jan.-Febr. 6.11 1/2, per Febr.-März 6.13 1/2, per März-Apr. 6.14.— per April-Mai 6.15.—.

—⊙—

Eisen und Metalle.

London, 15. Juli. (Schluss) Kupfer stetig per Kasse 62.10.0 3 Monate 62.12.00, elektrolytic 65.10, bestselected 63—63 1/2.

Zinn fest, per Kasse 192.05.0, 3 Monate 192.15.00

Blei spanisch, stetig, 20.00.0, englisch 20.05.0

Zink ruhig, gewöhnliche Marken 20 1/2—.— Spezial-Marken 21 1/2—21 3/4.

Glasgow, 15 Juli. Roheisen ruhig Middlesbroughs warants per Kasse 55.6— per Monat 56/09— per 3 Monat 00.0

Amsterdam, 15. Juli Banca-Zink. Tendenz fest loco 110 1/2, Auktion 112 1/2.

New-York, 15 Juli.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior ingots vorrätig	13 25/— —	13 50/— —
Zinn Straits	39 70/40 —	39 15/39 50
Roheisen am Northern Foundrie Nr 2 per Tonne	15 50/19 —	15 50/15 —
Stahl-Schienen Wagg. frei Ball Febr.	1 1/4	1 1/4

—⊙—

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 14. Juli.

Pfahlenfeld „Wilh. Jos." v. Antwerp., 7300 Dz. Getr.
Strauber „Rhenus 22" v. Antwerpen, 900 Dz. Stückgut.
Kessel „Anna Gertrud" v. Rotterdam, 5000 Dz. Getr.
Tries „Stolzenfels" v. Ruhrort, 5000 Dz. Stückgut.
Sauckel „Hendel 62" v. Ruhrort, 7900 Dz. Stückgut.
Hiekund „Bodenia 29" v. Antwerpen, 5000 Dz. Getr. und Stückgut.
Lang „Hendel 83" v. Rotterdam, 8100 Dz. Getr.
Mettra „Vereinig. 48" v. Rotterdam, 17 000 Dz. Getr.

Hafenbezirk Nr. 2.

Angekommen am 14. Juli.

Bauhardt „Hendel 15" v. Antwerpen, 11 200 Dz. Stückgut und Getreide.
Rolle „Vereinig. 13" v. Anjw., 10 400 Stck. u. Getr.
Hammel „Karlsruhe 9" v. Rotterdam, 8500 Dz. Stückgut und Getreide.
Ulrich „St. Antoine" v. Weissenau, 2500 Dz. Zement.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 14. Juli.

G. Seibert „Bodenia 41" v. Karlsruhe, 2900 Dz. Stckg.
F. Heck „Bodenia 34" v. Walsum-Düsseldorf, 5000 Dz. Mehl und Stückgut.
J. Bauhardt „Alt-Heidelberg" v. Heilbronn, 400 Dz. Stückgut.
J. Heß „Gebr. Märx 4" v. Altrip, 790 Dz. Backsteine.
Reichbarth „Bosporus" v. Ruhrort, 14 700 Dz. Kohlen
W. Tepper „Rheinau" v. Alsum, 16 180 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 14. Juli.

Jak. Poos „Maria Anna" v. Wesseling, 9250 Dz. Brikt.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 14. Juli.

Schwenzer „Harp. 57" v. Ruhrort, 10 200 Dz. Kohlen.
Koch „Mentor" v. Jagstfeld, 1000 Dz. Salz.
Raab „Rosa" v. Jagstfeld, 1150 Dz. Salz.
Schipper „Adelh. Franz." v. Walsum, 7020 Dz. Kohlen.
Heymann „Theodor" v. Amsterd., 5000 engl. Kohlen.
Gaßert „Reclus" v. Ruhrort, 15 000 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 6.

Angekommen am 14. Juli.

Randenbusch „Mina" v. Heilbr., 1127 Dz. Steinsalz.
Koch „Lina" v. Jagstfeld, 1247 Dz. Steinsalz.
Ainsler „Susanna" v. Jagstfeld, 967 Dz. Steinsalz.
Hänßler „Luise" v. Jagstfeld, 1204 Dz. Steinsalz.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 12. Juli.

M. Michel „Josephine" v. Berg, 1200 Dz. Kohlen.
Gg. Kessel „Raab Karcher 25" v. Duisburg, 18 000 Dz. Kohlen.
J. Jost „M. Stinnes 2" v. Ruhrort, 11 400 Dz. Kohl.
Hewel „Unitas" v. Rotterd., 9500 Dz. Stckg. u. Gtr.
G. v. Helden „Rhenania 12" v. Rotterdam, 12 800 Dz. Holz und Kohlen.

—⊙—

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

New-York, 12. Juli. (Drahtbericht der Amerikan. Linie-Southampton.) Der Schnelldampfer „New-York" am 5. Juli von Southampton ab, ist heute vormittag hier angekommen.

New-York, 14. Juli. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie Rotterdam.) Der Dampfer „Noordam" am 5. Juni von Rotterdam ab, ist heute vormittag hier angekommen.

Antwerpen, 15. Juli. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Kroonland" am 5. Juli von New-York ab, ist heute vormittag hier angekommen.

New-York, 15. Juli. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer „Finland", am 5. Juli von Antwerpen ab ist heute vormittag hier angekommen.

Rio de Janeiro, 15. Juli. (Drahtbericht der Kgl. Holl. Lloyd. Der Dampfer „Frisia" am 25. Juni von Amsterdam ab, ist heute vorm. hier angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Gundlach & Bärenklau Nachfolger, Mannheim, Bahnhofplatz 7, Telephon 7215.

Wasserstandsnachrichten v. Monat Juli

Pegelstation vom Rhein	Datum 11.	12.	13.	14.	15.	16.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.79	2.75	2.67	2.73	2.62	2.55	Abends 6 Uhr
Kehl	3.52	3.47	3.40	3.47	3.35	3.29	Nachm. 2 Uhr
Maxau	5.31	5.25	5.15	5.24	5.13	5.06	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4.35	4.06	4.56	4.54	4.52	4.33	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.53	1.70	1.73	1.71	1.72		F.-P. 12 Uhr
Kaub	2.00	2.03	2.04	2.05	2.08		Vorm. 7 Uhr
Köln		2.49		2.71	2.70		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.24	4.55	4.43	4.44	4.44	4.31	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	0.79	0.75	0.90	0.85	0.70	0.69	Vorm. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 12°.

Wasserwärme des Rheines am 16. Juli: 14 1/2 R. 19° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom.-Stand mm	Luftemp. Cels.	Windrichtg. u. Stärke (0-10-fellig)	Niederschlagsm. (über 0.1 mm)
15. Juli	Morgens 7h	755.7	18.6	S 4	
15. „	Mittags 2h	752.7	21.4	S 3	
15. „	Abends 9h	753.5	16.2	still	
16. Juli	Morgens 7h	754.1	12.8	S 3	8.8

Höchste Temperatur den 15. Juli 21,8°. Tiefste Temperatur vom 15.—16. Juli 12,0°

—⊙—

Witterungs-Bericht

ermittelt von der Auskunftsstelle des Schweizerischen Bundesbahnen im internationalen Öffentlichen Verkehrsbureau Berlin W., Unter den Linden 14.

An 15. Juli morgens 1913 um 7 Uhr

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	18	Regen, windstill
543	Bern	16	bedeckt, Westwind
587	Chur	18	bedeckt, windstill
1943	Davos	11	„ „
632	Freiburg	14	bedeckt, Westwind
394	Genf	13	Regen, windstill
475	Glarus	16	bedeckt, windstill
1109	Göschenen	13	gewitterhaft windstill
580	Interlaken	16	bedeckt, windstill
935	La Chaux-de-Fds.	12	Regen, Westwind
450	Lausanne	16	„ „
398	Locarno	20	bedeckt, windstill
330	Lugano	16	etwas bewölkt, windstill
439	Lucern	18	bedeckt, windstill
380	Montreux	18	„ „
452	Neuchâtel	17	Regen, windstill
605	Rorschach	12	bedeckt, windstill
673	St. Gallen	12	„ „
1856	St. Moritz (Eng.)	12	bedeckt, Westwind
457	Schaffhausen	17	Regen, windstill
537	Sierre		
562	Thun	15	bedeckt, windstill
389	Vevey	17	Regen, windstill
1609	Zermatt	12	etwas bewölkt, windstill
410	Zürich	18	einzelnes Regenschauer, Wind

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton i. V.: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redak. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor i. V.: Julius Weber.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Übelstande am Besten vorgebeugt.
Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—.
Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

MARCHIVUM

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 16. Juli 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Aachener Bank für Handel und Gewerbe	114	110
" Lederfabrik inkl. Genuss-Scheine	89	87
Adler Kaliwerke . Verz.-Akt	43	41
Admiralspalast A.-G., Berlin	22	20
Aktienbrauerei Altenburg-Sinzheim-Baden-Bade	60	—
" Cluss, Heilbronn	90	85
" Cöthen . Stamm-Akt	55	48
" " Vorzugs-Akt	112	106
" Eisenach	140	130
" Erfurt	—	126
" Essen	235	230
" Kempten . Stamm-Akt	88	85
" zur Krone, Ludwigsburg	118	110
" Mittweida	65	—
" Saarlouis	160	—
" Simmerberg	85	80
" St. Johann, Gebr. Mögel	73	—
" und Brennerei, Krummenw	72	—
" Stiftsgarte, Dillingen a. D.	87	—
" zur Traube, Kaufbeuren	116	110
Aktien-Brau-Verein Plauen	148	143
A.-G. für chemische Industrie, Dornach	—	150
" für Eisenbahn- u. Militärbedarf Weimar	70	62
" für Gas-, Wasser- u. Elektr. Anl. Berlin	—	104
" Hahn für Optik und Mechanik, Cassel	—	78
" für Mühlenbetrieb, Neustadt a. H.	190	—
" Scheidecker de Regel, Lützelhausen	65	—
Act.-Ges. Steinfels vorm. Knab	105	—
Aktien-Malzfabrik, Langensalza	—	140
Aktienmälzerei Sommerkamp, Soest	20	—
Albingia Versicherungsges.	M. 850	M. 820
Allg. Gold- und Silberscheide-Anst. Pforzheim	170	165
Altmünster Brauerei Akt.-Ges., Mz	117	112
Amberger Bierbrauerei Akt.-Ges.	115	112
Amme Giesecke & Konegen A.-G. Braunschweig	160	153
Anhalter Portland-Cement Fabrik	85	83
Annweiler Email- u. Metallwerke Ullrich Söhne	150	142
Apollotheater Düsseldorf	174	171
„Atlas", Lebensversicherungs-G. Ludwigshafen	M. 410	—
Bad Nassau	110	—
Bad Neuenahr . Vorzugs u. Stamm-Aktien	—	173
Bad Salzschlirf Akt.-Ges.	125	122
Bad. Baumwollspinnerei und Weberei, Neurod	70	—
" Feuerversicherungsbank Karlsruhe	M. 230	M. 210
" Lederwerke, Karlsruhe	95	—
Bank für oriental. Eisenbahn, (50% Einz.)	fr 1120	fr 1090
" für Landwirtschaft u. Gewerbe, Köln	M. 410	M. 375
" Wloclanski, Posen	152	147
" Ziemski, Posen	63	60
Bankverein Artern	183	—
Banque de Metz	—	M. 570
Barmer A.-G. für Bant-Industrie	57	55
Barmer Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen	—	86
Baugeschäft Th. & Ad. Wagner, Strassburg	133	130
Baumwollindustrie Germania, Epe	113	110
" Gronau	155	150
" Rote Erde, . Stamm-Aktien	40	—
" Verz.-Aktien	87	—
" G. Schröder, A.-G., Greven	90	—
" Speyer . Stamm-Aktien	32	—
" Vorz.-Aktien	80	78
" Uerdingen	78	75
" und Warperei, Fürth	—	180
Bavaria-Brauerei, Altona	122	119
Bayer. Aktienbrauerei, Aschaffenburg	25	20
" Brauereigesellschaft, Kaiserslautern	97	94
" Brauchlen-Industrie	55	—
Bendorfer Vesbank	30	—
Benz & Co. Mannheim	229	227
Bergwerks-Akt.-Ges. La Houve	128	124
Berliner Terrain & Bau A.-G.	26	24
Bernburger Portland-Cementfabrik	65	—
Bieber Ges. A.-G., Duisburg	65	—
Bierbrauer Glauchau	100	95
Bierbrauergesellschaft Huttenkreuz, Ettlingen	80	—
Bierbrauer zum Sternen, Graf, Gottmadingen	115	113
Billeter & Jenz A.-G., Aschersleben	108	103
Billing & Zoller . Stamm-Aktien	95	90
" Vorzgs.-Aktien	102	—
Bitterfelder Louisengrube	255	250
Bleicherei Färberei u. Appretur-Anst., Stuttgart	—	105
Bochumer Bergbrauerei	50	40
Bödicker & Co.	129	124
Böhmische Brauhaus, Insterburg	50	45
Bonner Aktienbrauerei	86	80
Brauerei vorm. Ambruster & Co., Offenburg	92	87
" A.-G., Bedenhofen-Nieder-Jeutz	139	134
" breib-Rastatt, . Stamm-Aktien	10	—
" " Vorzgs.-Aktien	66	—
" halo (Harz)	47	—
" Sgles, Durlach	100	—
" Geismnn, Akt.-Ges., Fürth	110	—
" Löwenbrg, Zweibrücken	29	—
" Gebr. Lutz, Saarburg i. L.	94	—
" Tivoli Crefeld	—	94
" Zink A.-G., Berka a. d. Werra	97	—
" Zähringer Löwen, Schwetzingen, . V.-A.	42	—
Brauereigesellsch. vorm. Fr. Reitter, Lörrach V.-A.	105	101
" St.-A.	96	94
" vorm. Meyer & Söhne, Riegel	—	175
" vorm. Moninger, Karlsruhe	145	140
" Gg. Neff, Heidenheim	30	—
Braunschweiger Maschinenbau-Anstalt, Vorz.-Akt.	89	86
Bremer Gummiwerk „Roland"	62	59
Bremer Lebensversicherungs-Bank, Bremen	—	M. 600
Bremerhütte A.-G., Kirchen a. d. Sieg	139	133
British Glanzstoff Manufacturing Comp.	167	163
Bruckmann A.-G., München	—	230
Brückenbau Flender, Benrath	77	72
Brüggens A.-G. für Thonwaren-Industrie	151	148
Bürgerbräu Ludwigshafen	—	247
" St. Johann	90	—
Bürgerliches Brauhaus Bonn	96	—
" Dortmund	90	80
" Duisburg	98	—
" Freiberg i. S., Stamm-Akt.	70	65
" Vorzgs.-Akt.	105	102
" Hannover, Priorit.-Aktien	138	135
" Herne	150	145
" Ravensburg	89	—
" Stendal	—	133
Burgeff & Co. Champagnerfabrik	—	300
Busse A. & Co. Akt.-Ges., Berlin	105	99
Calmon Asbest . zus. gel. Aktien	63	60
Carbidwerke Lechbruck, Augsburg	83	78
Carolabad . Vorzugs-Aktien	91	—
Casseler Hafer-Kakao-Fabrik	117	114
Cellulosefabrik Hof	170	—
Central-Verkaufs-Comptoir von Hintermauerungssteinen Berlin	45	42
Chamotte- und Klinkerfabrik, Waldsassen	B	—
Champagnerflaschenfabrik Boehringer, Vorz.-Akt.	82	—
Chemische Fabrik Rhenania, Aachen	385	355
Chemische Werke Reisholz	B	—
Clarenberg Akt.-Ges., Frechen	340	330
Clever Creditbank	127	123
Colmarer Färberei u. Appretur-Akt.-Ges., Colmar	—	87
Concordiahütte vorm. Gebr. Lossen Vorzgs.-Akt.	71	—
Consol. chem. Fabrik Altenburg, Lit. A	74	—
" Lit. B	46	—
" Vorzugs-Aktien	99	—
Creditbank Duisburg	—	189
Crimitschauer Maschinenfabrik	80	—
Dampfkesselfabrik vorm. A. Rodberg	52	47
Dampfschiffsrhederei Horn	91	89
Dampfziegelei Kaiserwörth, Ludwigshafen	48	—
Dauerwäsche Berlin	60	—
Deninger Lederfabrik Lorschbach	110	105
Dessauer Strassenbahn A.-G., Dessau	—	51
Deutsche Celluloid-Fabrik, Leipzig Plagwitz	250	—
" Edelstein Gesellschaft vorm. Herm. Wild	54	—
" Erdöl (junge Aktien)	220	217
" Gelatine-Fabriken, Höchst a. M.	—	204
" Last-Automobilfabrik, Ratingen	90	85
" Maschinenfabrik A.-G., Duisburg	108	105
" Seilindustrie A.-G. vorm. Schleicher	100	—
" Reinwerke, C. Vetter . Vorz.-Akt.	45	—
" Stamm-Akt.	9	4
Deutsch-Französische Cognac-Brennerei vorm. Gebr. Macholl	94	91
Deutsch-Oesterreich. Dampfsch.-Ges. Hamburg	80	75
Diekircher Brauereigesellschaft	78	73
Dippe Maschinenfabrik, Schladen	77	73
Disconto-Bank, Berlin	—	41
„Doomisat" Brennerei und Brauerei	83	78
Dorstener Eisengiesserei u. Maschinenfabrik	240	235
Dortmunder Hansabrauerei	200	195

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Dörflingersche Achsenfabriken, Mannheim	112	—
Dülkener Baumwollspinnerei	61	58
Dürener Bank	113	110
" Volksbank A.-G. . alte Aktien	155	150
Dürfeld Carl, Chemnitz	82	—
Düsseldorfer Baubank	65	61
" Thonwaren-Fabrik	—	108
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm. Dürr	91	88
Eisengiesserei Landau Gbr. Bauss A.-G., Landau	—	109
Eisenhütte Westfalia Bochum	262	257
Eisenwerk Kaiserslautern	157	153
Eisleber Dampfmühle, A.-G., Eisleben	112	110
" Disconto-Gesellschaft	189	187
Eiswerke Hamburg	108	103
Elberfelder Papierfabrik . Vorz.-Akt.	12	8
Elektrische Ueberlandzentrale Oberhausen	132	126
Elsässische Gesellschaft für Jutespinnerei, Bischweiler . Stamm-Aktien	—	73
" Gesellsch. f. Jutespinnerei, Prior.-Akt.	—	126
" Kalk- und Ziegelfabrik	38	—
" Tabakmanufaktur, Strassburg	153	148
" Werkzeugfabrik, Zornhoff	93	83
Elsbach J. & Co., Herford	169	166
Emmericher Creditbank	101	97
Emscher Hütte, Duisburg	B	—
Englische Wollenwaren Manufactur, Grünberg	43	—
Engel-Brauerei, Heidelberg	81	78
Engel & Co., A.-G. Mülhausen, . Stamm-Aktien	45	—
" Vorzugs-Aktien	78	65
Erste Bayer. Graphitbergbau 50% Einzahlung	72	—
" Deutsche Ramie-Gesellsch., Emmendingen	360	350
" Elsäss. mechan. Köferei, Frohnsholz	103	100
" Erlanger Aktien-Brauerei, Vorzugs-Aktien	77	—
" Oesterreichische Glanzstoffabrik	230	222
Escher Hermann & Alfred, A.-G., Chemnitz	129	126
Esslinger Brauereigesellschaft	50	45
Etablissement Herzog, Logelbach	35	32
Etablissements Vogel A.-G., Kaysersberg	50	40
Eupener Bierbrauerei-Gesellschaft, Eupen	60	57
Europa Rückversicherungsgesellschaft, Berlin	M. 590	M. 550
Fabrik feiner Fleischwaren Sauermann, Kulmbach	106	103
" für Gummilösung Kurth, Offenbach	—	175
" rietl. Gitterträger, Düsseldorf vollg. Akt.	70	—
Färberei Büschgens Akt.-Ges., Crefeld	—	78
" Glauchau	135	130
Fahr Gebr., Akt.-Ges., Pirmasens	66	63
Falzziegelei Alpirsbach in Alpirsbach	92	—
Fahr & Wolff, Akt.-Ges., Habelschwerdt	125	—
Feldschlösschen Brauerei, Weimar	105	100
Feuerversicherungsgesellschaft Rhein und Mosel, A.-G., Strassburg i. Els.	M. 375	M. 350
" Schornreute-Ravensburg	162	157
Flink, Eisen- und Broncegiesserei, Mannheim	50	—
Frankenthaler Brauhaus	153	150
" Volksbank	138	135
Frankfurter Immobilien-Gesellschaft, Hansahaus	30	—
" Palmengarten	M. 640	M. 610
„Freia" Bremen-Hannoversche Lebensvers.-Akt.	M. 670	M. 640
Friedrich Heinrich Steinkohlenbergwerk	106	102
Gasanstalt Kaiserslautern	—	278
Gasapparat und Gusswerk, Mainz	—	43
Gas- u. Elektrizitäts-Werke, Forbach i. L.	155	151
" St. Avold	—	130
Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsw., Mörchingen A.-G.	102	98
Gautinger Immobilien-Gesellschaft, München	81	77
Gebr. Adt, Forbach	140	—
" Nevoigt A.-G., Reichenbrand	53	—
" Schöndorff, Düsseldorf	163	—
" Vetter A.-G., Ziegelwerke, Pforzheim	70	65
Geestemünder Bank, Geestemünde	140	137
Germania-Brauerei Hersel bei Bonn	93	—
" Mülheim	62	58
Germania-Linoleumwerke Bietigheim	120	115
Getreidekommission A.-G., Düsseldorf	140	—
Giesserei Sugg & Co., Akt.-Ges. in München	46	40
Glashütte St. Ingbert	110	—
Görlitzer Aktien-Brauerei	M. 930	M. 900
Grevener Baumwollspinnerei	—	145
Gronauer Bankverein ter Horst, Ledeboer	120	115
Croßmann G., Eisen- und Stahlwerk A.-G., Wald	B	—
Hafen- und Lagerhaus Akt.-Ges., Aken	105	102
Hagener Gussstahl . Vorzugs-Aktien	16	—
Hagener Textilindustrie Gebr. Elbers	84	80
Halle'sche Malzfabrik, Halle a. S.	160	155
Hamburg-Mannheimer Versich.-Gesell., Hamburg	—	M. 550
Hannoversche Kaliwerke . Stamm-Aktien	54	52
Hansa Automobil A.-G., Varel	110	107
Hansa-Brauerei, Lübeck	95	90
Hansa-Haus Akt.-Ges., Mannheim	87	—
Harburger Mühlenbetrieb, Harburg zus. gel. Akt.	148	—
Hartweizengries und Teigwaren, Lambrecht	—	—
Heilbronner Baugesellschaft	106	101
" Gewerbekasse Akt.-Ges.	115	110
Heimstätten Akt.-Ges., Berlin	160	152
Heinicke Emil, A.-G., Berlin	95	—
Heldburg, Aktien-Gesellschaft für Bergbau	37	35
Helvetia Conservenfabrik, Grossgerau	102	98
Herforder Diskontobank	94	85
Herrenmühle vorm. Genz, Heidelberg	73	—
Hildesheimer Aktienbrauerei	81	78
Hochfrequenzmaschinen A.-G. für drahtlose Telegraphie	147	143
Hochofenwerk Lübeck	103	99
Hofbrauhaus Coburg	310	300
Hofbräuhaus Saarbrücken	85	—
Hofer Brauerei, Deininger Kronenbrau	82	78
Hohenlohesche Nährmittelfabrik, Akt.-Ges.	115	112
Hohenzollernhütte Emden . Vorzugs-Aktien	34	31
Hohner, Matth.	—	180
Holthaus Maschinen-Fabrik, Akt.-Ges., Dinklage	110	105
Holzstoff- und Papierfabriken, Wasungen	43	—
Hotel Kaiserhof, Wiesbaden	—	23
Hotel u. Kurhaus St. Blasien	145	—
Hüttenwerk u. Eisengiesserei, Michelstadt	—	G
Immobilien-Akt.-Ges. Noris, Nürnberg	82	77
Innstadtbrauerei, Passau	108	—
Inselbrauerei, Lindau i. B.	40	—
Julius Sichel & Co., Mainz	112	110
Justus Kaliwerke	72	70
Kabelwerke Duisburg	296	290
" Rheydt, Akt.-Ges.	142	140
Kaffeehandels A.-G., Bremen	106	103
Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, Vorzugs-Akt.	248	242
Kaiserhof Berlin . Vorzugs-Aktien	53	50
Kaiserslauterer Guss- und Armaturwerk	160	154
Kaliwerke St. Therese Akt.-G., Mülhausen i. Els.	M. 1570	M. 1525
Kalkwerk Blickweiler, Akt.-Ges., Blickweiler	55	50
" v. Hein & Stenger, Aschaffenburg	85	—
Kammgarnspinnerei Bietigheim . Stamm-Aktien	37	—
" Vorzugs-Aktien	94	91
" vorm. Schwartz & Cie., Mülhausen	—	150
Kapuzinerbräu, Kulmbach . Vorzugs-Aktien	72	—
Karlsruher Brauereigesellsch. vorm. K. Schrempp	—	151
Kaysersberger Talbahn, Kolmar	—	39
Kieler Creditbank	115	111
Kinematogr. u. Filmverleih A.-G., Strassburg	19	13
Kloster & C. Lappus, Brauerei	95	—
Knorr C. H., Aktien-Gesellsch., Heilbronn	240	—
Kochelbrauerei A.-G., München . Stamm-Aktien	B	—
" Vorzugs-Aktien	70	—
Koechlin, Schmidt & Co.	M. 590	—
Kohlensäure-Industrie, Eyach	94	91
Kohlhof-Hotel, Heidelberg	44	—
Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei	215	205
Königsbacher Brauerei, Koblenz	118	—
Kraftfahrzeug A.-G., Berlin	50	—
Krefelder Baumwollspinnerei	93	89
" Seidenfärberei . zus. gel. Aktien	114	—
" Teppichfabrik	132	126
Kreis-Hypoth.-Bank, Lörrach	147	144
Kreis Altenaer Schmalspur-Eisenbahn . Lit. B	71	64
" Jülicher Zuckerfabrik, Ameln . zus. Akt.	—	100
" Ruhrorter Strassenbahn	146	137
Kreuznacher Glashütte	—	455
Krügershall	102	100
Kühnle, Kopp & Kausch A.-G., Frankenthal	—	132
Köstener Gewerkschaft	—	63
Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach	—	G
Kunsyl & Co.	M. 590	M. 550
Kunstmühle Aichach	43	38
" Kinck, Godramstein	—	94
Lahrer Brauhaus	102	—
" Strassenbahn	80	—
Landeshuter Mühlenwerke . Vorzugs-Aktien	35	—
Landgräfl. Hessische conc. Landesbank	135	131

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer Nachf.	—	90
Landw. Maschinenfab. Zimmermann, Halle V.-A.	85	—
Lapp A.-G., Tiefbohr . zus. gel. Vorz.-Akt.	35	—
Leipziger Baufabrik, A.-G. vorm. Wenck	43	—
" Schnellpressenfabrik . Vorzugs-Aktien	—	85
" Spitzenfabrik Barth & Co.	120	—
" Trikotagenfabrik	107	102
Lengericher Portland-Cement und Kalkwerke	73	70
Lenne, Elektr. u. Industrie-Werke, Werdohl	92	88
Linoleumfabrik Maximiliansau	88	83
Lokomotiv-Fabrik Kraus & Co., München	134	—
Lothringer Bau-Gesellschaft A.-G., Metz	15	—
" Brauerei A.-G., Devant-les-Ponts	193	185
" Lederwerke, St. Julien	90	—
" Ziegelwerke A.-G., Metz	48	—
Louisenwerke Tonindustrie A.-G., Voigtstedt	210	202
Löwenbrauerei Heilbronn . incl. Genuss-Schein	60	—
" vorm. Busch, Annweiler	77	—
Mainzer Verlagsanstalt	119	115
Malzfabrik Eisleben	122	—
" Niedersedlitz	—	G
" Schweinfurt	—	187
Marmorindustrie Kiefer, Kiefersfelden	86	82
Maschinenbau-Gesellschaft, Heilbronn	—	110
Maschinenfabrik J. E. Christoph, Niesky	70	—
" Esslingen	99	97
" Esterer in Alt-Oetting	69	64
" Fahr, Gottmadingen	157	150
" Geislingen . zus. gel. Aktien	122	—
" Venuleth & Ellenberger, Darmstadt Vorz.-Akt.	77	—
" " Stamm-Akt.	62	—
" vorm. Hartmann, Offenbach	100	—
" Wagner, Köthen	60	—
" Wary A.-G., Zweibrücken	110	—
Mathildenhütte, Aktien	114	112
Mayer & Co., Commanditgesellschaft, Metz	130	123
Mechanische Baumwollspinnerei Kempten	171	167
" Bindfadenfabrik, Oberschern	213	—
" " Schretzheim	—	G
" Leinensp. u. Weberei, Memmingen	65	60
" Netz-Fabrik und Weberei, Itzehoe	188	183
" Weberei Ravensberg, Schildesche	133	129
" Weberei Zell	103	98
" Zwirnerei, Heilbronn vorm. Ackermann	480	450
Meisenheim-Schmelsbacher Mälzerei	80	—
Menden & Schwerte, Eisenwerk	65	62
Mérot frères, Bierbrauerei	—	110
Metall-Industrie Richter, Pforzheim	220	216
Metall- und Lackierwarenfabrik, Ludwigsburg	127	124
Metropoltheater Berlin	85	80
Metzeler & Co., München	63	58
Metzer Brauerei	94	—
Meyer Rud. A.-G. für Maschinen und Bergbau Mülheim-Ruhr	35	30
Mittelbad. Brauereigesellschaft z. Greifen, A.-G.	38	—
Mitteldeutsche Hartsteinindustrie	120	—
" Treuhandgesellschaft	97	—
Mosbacher Aktienbrauerei vormals Hübner	83	—
Motorenfabrik Darmstadt . Vorzugs-Akten	43	—
Mühlburger Brauerei, (Seldeneck)	96	93
Mühlenthaler Spinnerei	85	78
Mühlenthaler's Buch- u. Kunstdruckerei Akt.-Ges., München	85	—
Müller Reinhard Akt.-Ges., Gutach	104	—
Murgtal-Brauerei v. Degler, Gaggenau	78	—
Neckar-Dampfschiffahrts-Gesellsch., Heilbronn	83	73
Neckarsulmer Fahrzeugwerke	100	95
„Neptun" Versicherungs-Gesellschaft, Frankfurt	M. 1200	M. 1150
Neuburger Kieselweiss	60	—
Neue Baumwollspinnerei, Colmar	133	—
" Dampfercompagnie, Stettin	102	99
" Photographische Gesellschaft, . Vorz.-Akt.	76	70
" " Stamm-Akt.	38	30
" Tuchmanufaktur, Bischweiler	—	134
Neuessen, Bergbau-Gesellschaft	414	394
Neusser Lagerhaus-Gesellschaft	—	107
" Papier- und Pergamentfabrik	—	168
Niederr. Dampfschleppschiff., Düsseldorf	86	83
Niederrhein. Flachsspinnerei, Dülken	115	110
Norddeutsche Cellulosefabrik, Syndikatstück	205	200
" Versicherungs-Gesellsch., Hamburg	M. 1950	M. 1900
Nordhäusener Aktienbrauerei	113	110
Nordhausen-Wernigerode E.-B. Akt., Lit. B	34	30
Nürnberger Lagerhaus-Gesellsch., Nürnberg	—	94
" Lebensversicherungsbank	M. 450	M. 400
Nürnberg-Süd, Terrain-Aktien-Gesellschaft	46	43
Oberfränkische Bank	52	47
Oberkasseler Bierbrauerei-Gesellschaft	255	247
Oberrheinische Elektrizitätswerke, Wiesloch	—	80
Oesterr. Petroleumindustrie „Oplag"	K. 2100	K. 2000
Offenburger Spinnerei	73	—
Oldenburger Glashütte	127	123
Optische Anstalt C. P. Goerz, Friedenau	258	254
Osterlag-Werke, Aalen	60	—
Ostgalizische Petroleum A. G. „Ostgalizia"	210	200
Ottweiler Bierbrauerei, von Carl Simon	92	85
Papierfabrik Baienfurt in Württemberg	—	167
Papyrolinwerk und Couvertfabrik, Konstanz	105	100
Papyrus A.-G., Mannheim	73	70
Perthes Fr. A., Akt.-Ges., Gotha . Vorzugs-Akt.	110	—
Petuelsche Terraingesellsch. München-Riesenfeld	32	—
Pfälzische Chamotte- und Thonwerke	—	115
" Malzfabrik Mannheim	—	115
" Textilindustrie Otterberg	74	—
Pforzheimer Bankverein	130	123
Pleumer Bank	117	112
Pohlig, Seilbahnen, Köln-Zollstock	93	89
Portland-Cementfabrik Drachenburg	—	80
" " Rombach	110	105
" Cementwerk, Berka a. Ilm	65	—
Porzellanfabrik E. & A. Müller, Schönwald	114	—
" Stadtlengsfeld . zus. gel. Aktien	72	65
" Zeh, Scherzer & Co., Rehau	—	G
Press- und Walzwerk, Reisholz	30	25
Prestowerke A.-G., Chemnitz	73	68
Preussische Rückversicherungs-A.-G., Berlin	—	M. 380
Rappoldsweiler Strassenbahn A.-G.	—	104
Ratzeburger Aktienbrauerei	—	128
Regensburger Brauhaus vorm. Zahn . Vorz.-Akt.	118	—
Rheinau-Terraingesellschaft	—	125
Rheinische Automobil-Ges., A.-G., Mannheim	—	—
Rheinische Akt.-Ges. für Papierfabrikat. Neuss	54	—
" Glashütte Akt.-Ges., Köln zus. gel. A.	70	—
" Lederwerke, Saarbrücken	120	110
" Linoleumwerke Bedburg	119	116
" Metallwarenfabrik, Genussschein	M. 235	M. 220
Rhein- und Seeschiffahrt-Akt.-Ges., Cöln	92	88
Rheinisch-Westf. Elektrizitäts-Werk, Essen	153	150
" " Kupferwerke, Olpe	150	145
" " Schachtbaugesellschaft	114	111
Rheinmühlenwerke, Mannheim	122	—
Rodi & Wienenberger, Bijouterie, Pforzheim	120	115
Rommel, Weiss & Co., Mülheim	89	86
Ronnenberg Alkaliwerke, Hannover	91	89
Rosiny Mühlen-Akt.-Ges., Duisburg	—	150
Rottweiler Pfauenbrauerei	—	21
Ruhrwerke, Akt.-Ges., Arnsberg	123	121
Saar- und Mosel-Bergwerksges.	—	154
Saccharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhusen	85	85
Sächsische Tüllfabrik A.-G., Kappel	103	100
Sägewerk, Sommersbach-Isny, Vorz.-Akt.	—	35
Saline Ludwigshall, Wimpfen	195	—
Salpeterwerke Gildenmeister	—	174
Salzwerke Heilbronn	207	203
Sangerhauser Feilenfabrik	50	—
Schaeffer & Cie., Pfastatt	M. 3000	M. 2800
Scheidhauer & Giessing A.-G., Duisburg	240	236
Schillerwerk Godesberg A.-G., Godesberg	88	—
Schleipen & Erkens Akt.-Ges., Jülich	185	180
Schleppschiffahrt auf dem Neckar, Heilbronn	—	190
Schlossbräu Tutzing	108	—
Schloss-Hotel und Hotel Bellevue, Heidelberg	80	—
Schrepel & Kutschbach, Hartmannsdorf	122	117
Schreyer'sche Bierbrauerei A.-G., Hasserode	110	105
Schuchmann-Brauerei, Säckingen	45	40
See- und Kanalschiffahrt, W. Hemsoth	42	40
Sektkellerei Kupferberg & Co.	182	—
" J. Oppmann, Würzburg	85	80
" Wachenheim, A.-G.	131	—
Sickingerbräu Landstuhl	50	—
Sigmundshall	146	142

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Sinalco-A.-G., Franz Hartmann, Detmold	220	210
Spinnerei Deutschland, Gronau	178	173
" Neuhof, Hof i. Bayern	—	188
" Schmölder	108	105
" und Weberei, Kottern	130	—
" " Weingarten	89	85
Sprengstoff-Fabrik Hoppecke, Düsseldorf St.-Akt.	130	—
Süddeutsche Baumwollindustrie, Kuchen	125	123
" Jute-Industrie, Mannheim	105	100
" Kabelwerke Mannheim, Genuss-Sch.	M. 160	—
" Rückversich.-Akt.-Ges., München	M. 605	M. 555
" Terrain-Akt.-Ges., München	B	—
" Wasserwerke, Frankfurt a. M.	60	57
St. Avolder Brauerei	88	83
Stahlwerke Becker	147	144
Stahlwerk Mannheim	120	115
Steiners Paradiesbettenfabrik	140	135
Steinförde Kaliwerke	26	23
Steingutfabrik Grünstadt	70	—
Strassb. Münsterbräu A.-G., Strassb.-Schiltigheim	99	94
Strassburger Strassenbahn	160	155
" " Vorzugs-Aktien	175	172
Stuttgarter Bäckermühle, Esslingen	135	—
" Gewerbekasse	143	140
" Immobilien- und Bau-Geschäft	159	—
" Mit- und Rückversich.-Gesellschaft	M. 900	M. 825
" Pfandleihanstalt	—	100
Sudenburger Maschinenfbr. u. Eisengiesserei V.-A.	B	—
Tapetenindustrie A.-G. . Vorzugs-Aktien	69	—
Terrain-Gesellschaft Gräfelfing	B	—
" Baugesellschaft Südende, Karlsruhe	87	—
Tetinger Falzziegelei u. Verblendsteinfabrik	60	—
Thüringer Bleiweissfabrik, Königsee	—	85
Tonwarenfabrik Schwandorf	105	—
Trockenplattenfabrik Schleussner	172	—
Tüllfabrik Mehltheuer	35	—
Uhrenfabrik Furtwängler Söhne, Furtwangen	74	67
" Villingen	—	—
Ulmer Brauereigesellschaft . Stamm-Aktien	26	—
" Vorzugs-Aktien	59	—
Unionbrauerei Düsseldorf	23	—
" Karlsruhe	83	—
" Hamburg	40	—
Union Projection A.-G., Frankfurt a. M.	215	—
Unionwerke A.-G., Fabrik f. Brauereieinrichtung	165	—
Verein für chemische Industrie, Mainz	360	340
Ver. Brauereien Waldshuter Löwenbräu und Säckinger Trompeterbräu A.-G. Waldshut	38	—
" chem. Fabriken Ottensen-Brandenburg	57	47
" Deckenfabrik Calw	107	103
" Eisenacher Brauereien	99	95
" Farbwerke W. Urban & Cie., Kassel	105	—
" Filzfabriken Giengen	129	127
" Freiburger Ziegelwerke	87	—
" Grossalmeroder Thonwerke	173	172
" Kunstmühlen Landshut, vorm. Krümer	—	G
" Lothr. Licht- und Wasserwerke „Forbach"	104	101
Vereinigte Dampfziegeleien Ingolstadt	32	—
Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk	21	—
Vereinsbank Kiel	112	110
Vereinsbrauerei Hölscheid	47	44
Vogtländisches Elektrizitätswerk, Bergen	—	105
Volthom, Seil- und Kabelwerke, Frankfurt a. M.	138	—
Waggonfabrik Rastatt	85	80
" Uerdingen	134	131
Wallandtsche Druckerei, Aschaffenburg	—	120
Waldhof Bahn-Gesellschaft	105	100
Werm. Spinnerei und Stärkerei	95	93
Weber & Ott, Fürth	205	195
Weissenhof-Akt.-Ges., Stuttgart	87	—
Welter, Elektr.- und Hebewerkzeuge	100	93
Weseler Bank	148	144
Wesermühlen A.-G.	77	71
Wesermühle Hameln	76	72
Westdeutsche Eisenbahngesellschaft . Vorz.-Akt.	62	58
Westd. Jutespinnerei u. Weberei Beuel G.-Sch.	—	M. 113
" Vereinsbank, Münster	85	80
" Versicherungsbank	M. 1425	M. 1350
Westdeutscher Bankverein, Hagen	77	73
Westdeutsches Eisenwerk Kray	180	175
Westfälische Metall-Industrie, Lippstadt	177	173
Weyersberg, Kirschbaum & Co., A.-G.	110	108
Wilhelm Heinrichswerke, Düsseldorf	106	104
Wittener Stahlröhrenwerke	206	203
" Walzmühle	53	48
Wolfram-Lampen . Vorzugs-Aktien	—	—
" zus. gel. B	—	—
Württemberger Baumwollspinnerei und Weberei, Esslingen	150	147
" Kattun-Manufaktur, Heidenheim	—	255
" Leinen-Industrie, Blaubeuren	102	100
" Metallwarenfabrik, Geislingen	383	380
" Portland-Cementfabrik, Lauffen	112	109
Ziegelwerke Ludwigsburg Ganzenmüller	94	—
Zoologischer Garten, Berlin	M. 1125	M. 1075
" Frankfurt	M. 40	M. 25
Zschockewerke Kaiserslautern	—	85
Zuckerfabrik Bauerwitz	—	90
" Gross-Gerau	145	—
" Heilbronn	162	158
" Kl. Wanzleben	—	225
" Kujavien	—	283
" Nauen	225	215
" Stuttgart	202	198
" Tuczno	290	286
Zwirnerei Erstein	99	—

Kolonialwerte:

Wir sind unter Vorbehalt:	Verkäufer %	Käufer %
Afrikanische Compagnie	62	57
Bremer Kol.-Hand.-Ges. vorm. F. Oloff & Co.	130	—
British Central Africa Co.	sh 7/6	sh 6/9
Centralafrikanische Bergwerks-Ges.	92	—
Comp. franc. des Phosphates de l'Oceanie	Fr. 750	Fr. 650
Deutsche Kautschuk Aktiengesellschaft	132	128
Deutsche Kamerun-Gesellschaft	102	99
Deutsche Togogesellschaft	111	107
Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwestafrika	620	590
Deutsche Agaven-Ges. . Vorzugs-Anteile	178	—
Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	174	168
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln	156	152
Deutsche Handels- und Plantagen-Ges. der Südseeinseln . Genußscheine	M. 1310	M. 1290
Deutsche Samoa-Gesellschaft	47	41
Deutsche Südsee-Phosphat Akt.-Ges.	185	180
Deutsche Salpeterwerke Fölsch & Martin vollgez.	180	—
Forestal Land, Timber & Railway Co. Pref. Shares	sh 42/6	sh 40/3
Forsaith, G. m. b. H.	165	157
Gesellschaft Südkamerun . Anteile	113	—
Gibson Schürf & Handels Gesellschaft	—	40
Hernsheim & Co.	150	140
Jaluit-Gesellschaft . Aktien	215	205
" do. Genußscheine	M. 1650	M. 1600
Kamerun Kautschuk Co.	80	76
Kautschuk Pflanzung Meanja	—	—
Kanko Land- & Minen-Gesellschaft	24	22
Kolmanskop Diamond Mines	M. 39	M. 37
Kaffee-Plantage Sakarre	59	55
Kironda Goldminen-Gesellschaft	120	116
Moliwe Pflanzungs-Gesellschaft	100	96
Neu-Guinea Co. . Stamm-Anteile	—	80
" do. Vorzugs-Anteile	126	121
Otavi Minen & Eisenbahn Gesellschaft Gen.-Scheine	M. 83	M. 81
Ostafrika Compagnie	169	165
Ostafrikanische Pflanzungs-Akt.-Ges.	63	58
Pomona Diamanten-Gesellschaft	790	760
Pacific Phosphate Co. . Stamm-Aktien	£ 4¼	£ 4.—
" neue Stamm-Aktien 10 sh einb.	£ 2	£ 2.—
" Vorzugs-Aktien	sh 25/6	sh 24/6
South West Africa Co. engl. Stücke	sh 23/9	sh 23/0
Sisal-Agaven Gesellschaft	310	290
Sloman & Co. Salpeterwerke	345	338
Samoa Kautschuk Co. Stammaktien. Bauzinsen tragende Stücke	12	7
Samoa Kautschuk Co. . Vorzugs-Aktien	—	27
South East Africa Co. (1910)	sh 1/9	sh 1/3
Usambara Kaffeebau-Ges. . Stammanteile	37	—
" Vorzugs-Anteile	84	—
Vereinigte Diamantminen Lüderitzbucht St.-Akt.	76	72
" Vorz.-Akt.	112	105
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Bibundi	108	103
Westafrikanische Pflanzungs-Ges. Victoria	300	280
Weiss de Meillon Diamantminen Akt.-Ges.	M. 175	M. 168
Westdeutsche Handels- und Plantagen-Ges.	—	—

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

Bei allen Geschäften in amtlich nicht notierten Werten finden die vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hierfür festgesetzten Usancen Anwendung.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

MARCHIVUM

Mannheims zukunftsreichstes Villenviertel

Neu-Ostheim

ist dazu berufen, die beständig zunehmende Steigerung der Wohnungsmiete zu verhindern.

Die **Uebervölkerung der inneren Stadt** macht die Ansiedlung **vor der Stadt** zu einer dringenden Notwendigkeit, sowohl aus wirtschaftlichen, wie aus gesundheitlichen Gründen.

Die Ansiedlung im neuen Stadtteil „Neuostheim" wird dadurch erleichtert, daß durch erste Mannheimer Architekten und Baugeschäfte moderne **Villen mit Gärten** projektiert sind, die den Bedürfnissen und Wünschen jedes einzelnen Interessenten angepaßt und **ohne Anzahlung** zu ermäßigten Preisen an Familien in gesicherter Position abgegeben werden. —

Der Preis für eine Villa mit 2 Stockwerken und einem ausgebauten Dachstock, sowie einem ausgebauten Untergeschoß beträgt einschließlich Bauplatz und Garten schlüsselfertig, ohne jede Nachzahlung nur **17000 Mark.** Eine solche Villa enthält außer reichlichen Wirtschaftsräumen 5 größere Zimmer bis 25 □ meter groß. Eine Villa mit 7 Zimmer bis 27 □ meter groß, kostet **Mk. 20 000.—**, größere Projekte ebenfalls entsprechend billig.

Die Ausstellung der Pläne ist geöffnet von 9—12 und 3—7 Uhr in den Geschäftsräumen, B 5, 10, daselbst wird auch unverbindliche Auskunft bereitwilligst erteilt. (Sonntags von 10—1 Uhr). **Sicherste Garantien für solide Bauausführung!** Anmeldungen werden der Reihenfolge nach berücksichtigt.

Vorteile für Familien, welche **jetzt rechtzeitig** eine Villa erwerben.
1. **Günstigster Anschaffungspreis ohne Anzahlung.**
2. **Ersparnis von ca. 1000 Mk.** für Ueberschreibungskosten durch vorherige Ueberschreibung des Grundstücks, statt einstweiliger Ermietung und späterer Erwerbung.
3. **Erheblicher Gewinn** durch Wertsteigerung des Grundstücks.
4. **Dauernde Garantie für verbilligte Wohnungskosten.**
5. **Aussenansicht und Innen-Einrichtung unter Berücksichtigung persönlicher Wünsche.**

Entwurf und Bauleitung:
Architekten
Ludwig Bernoully B.D.A.
Detert & Ballenstedt
Diplom-Ingenieure.

Villenstadt-Gesellschaft
Allgemeine Bau-Organisation m. b. H.
B 5, 19 gegenüb. d. Eingang vom Friedrichspark **B 5, 19**

Verkauf

Altes Gemälde auf Holz wegzu. Holländer a. d. 16. Jahrh. z. verkauf. Anzusehen vormittags bei Kunstmaler Scheuf, Collinistr. 8. 15591

Stellen finden

Einige 14114 **tüchtige Dreher** auf Accordarbeiten zum sofort. Eintritt gesucht. **Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.**

Wirtschaften

Burgstr. 31 Wirtschaft zur „Stadt Abelsheim", ohne Bierzwang, per 1. August a. c. A. Daub, S 1, 16. Tel. 4400 83466

Magazine

Magazin Stöckig, hell, auch für Fabrikbetrieb geeignet, sowie Lager-, Bureau- u. Aufbewahrungsräumlichkeiten, eventuell geteilt zu vermiet. 41207 Näheres **G 7, 35.**

Werkstätte

J 5, 3, Werkstätte helle, sehr große, auch als Magazin geeignet, mit Toreinfahrt u. groß. Hof, zu vermieten. 18240 Näheres 3. Stock links.

N 3, 17 helle ger. Werkstätte z. v. 42473

Werkstätten hell u. geräumig per sofort zu verm. 4197 Zu erfr. bei Josef Lang, Werkstr. 15, 2. Stock.

Wohnungen

L 13, 1 Schloßgartenstraße. 1 Tr., sehr schöne, helle sonnige 7-Zim.-Wohnung elektr. Licht, 2 Eingänge evt. m. Büro zu vermiet. Zu erfragen part. 42458

Nähe Hauptbahnhof. Schöne freundl. ebenerd. Stockwohng. 5—6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. auf 1. Aug. z. verm. 4261 Näh. Keppler 13, 2. St.

Seckenheim Schöne 4-Zimmerwohn. mit elektr. Licht, Wasserleitung u. groß. Gartenanteil sofort z. v. 4149 Hildastraße 6.

Die Röcknitze.

Roman von Ludwig Rohmann.

Nachdruck verboten.

16) (Fortsetzung.)

„Bist du nun auch ganz sicher, daß du nicht selbst in den Fehler verfällst, den du mir zum Vorwurf machst? Wer beweist dir denn das alles, was du da so frischweg von Herrn von Bruckhoff behauptest? Was weißt du vor allem davon, ob er ein guter oder schlechter Haushalter oder ob er nicht nur ganz einfach ein unglücklicher Mann ist? Wie die Kriegslasten einen Besitzer nehmen, der ohnehin schwer zu ringen hat, davon wissen wir ja beide nichts — mir scheint aber, wir haben jetzt eben solch einen beklagenswerten Mann gesehen. Und was, so frage ich, beweist denn nun seine Not gegen seine Redlichkeit? Mir wie dir hat die Unordnung auf dem Hofe und der jämmerliche Zustand der Felder mißfallen; auch der Mann selbst begeistert mich gewiß nicht, das geb' ich zu; aber lassen wir uns da nicht durch das Unfreundliche gegen ihn einnehmen, was wir auf seinem Grund und Boden gesehen haben? Und nun genau gesehen: was weiß ich denn im Grunde von Hauenstein mehr, als von diesem Herrn von Bruckhoff? Ich hab den einen vor drei Tagen kennen gelernt und was ich sonst erfahren habe, macht es mir schwer, ihm offen und mit vollem Vertrauen entgegen zu kommen. Den anderen hab ich jetzt kennen gelernt, und obschon er keinen Nutzen für sich selbst davon haben konnte, hat er doch ohne mein Zutun das kaum unterdrückte Mißtrauen gegen Hauenstein wieder geweckt."

„Nein, du," sagte Lotte und ihre Stimme zitterte in Erregung, „von Bruckhoff weißt du zwar noch nichts Schlechtes, von Hauenstein aber weißt du nur das Beste. Du weißt, daß er das volle Vertrauen deines Vaters hatte und wenn dein Vater hundertmal ein schlechter Landwirt war, so ist er doch wohl ein kluger Mann gewesen, der seine Leute kannte, und einigermaßen wußte, wem er sein Vertrauen schenkte. Und du magst sagen, was du willst: diese zwölf Jahre, die Hauenstein deinem Vater gewidmet hat, verpflichten dich wenigstens fürs erste zu bedingungslosem Vertrauen. Du mußt ganz einfach ihn als ehrlich und vertrauenswürdig gelten lassen, so lange deine eigene Erfahrung ihn nicht des Gegenteils überführt." —

Es war Abend geworden, als sie in Kosterlitz ankamen, und Sybille und Lotte begaben sich sofort in ihre Zimmer. Lotte aber blieb nur so lange, bis sie den Hut abgelegt hatte — dann eilte sie unbemerkt über die Treppe hinab, durch den Park und hinauf zum Kirchberg.

Der Magd, die ihr öffnete, erklärte sie, daß sie den Herrn Pastor sprechen müsse, und gleich darauf kam Philipp Semper selbst heraus. Er begrüßte Lotte überrascht und nötigte sie dann in seine Studierstube, die unmittelbar bei der Haustüre lag.

„Ich komme nur auf ein paar Worte zu Ihnen, Herr Pastor."

„Ich stehe ganz zu Diensten." Er schob ihr mit einer einladenden Handbewegung einen Stuhl zurecht, aber sie lehnte mit einem kurzen Dankeswort ab.

„Ich will Sie nur fragen, ob Konrad Hauenstein ein redlicher Mann ist?"

Philipp war so verblüfft, daß er die resolute kleine Dame ein paar Augenblicke anstarrte, ohne eine Antwort zu finden.

„Aber erlauben Sie, Baronesse —"

„Gar nichts erlaube ich Ihnen", sagte sie kurz. „Meine Frage ist klar genug, sollte ich meinen und klar und kurz will ich auch Ihre Antwort haben."

„Nun denn, klar und kurz: Er ist mein liebster Freund. Das wäre er nicht, wenn ich ihn nicht als den redlichsten, treuesten, tüchtigsten Mann erkannt und erprobt hätte."

Ein Leuchten ging über ihr Gesicht und sie streckte dem Pastor mit einer impulsiven Bewegung ihre beiden kleinen Hände entgegen.

„Hurra — ich hab's doch gewußt! Und Ihnen danke ich von ganzem Herzen! Aber nun noch eine andere Frage: Der Herr von Bruckhoff auf Stapelwitz — kennen Sie den?"

„Bruckhoff?" Philipp war wiederum überrascht und er sah Lotte forschend an. „Den alten oder den jungen?"

„Na, vorläufig meine ich nur den alten. Was für ein Mann ist das?"

Philipp sann einen Augenblick nach und er suchte den Zusammenhang zwischen den beiden Fragen zu ergründen. Was hatten Bruckhoff und Konrad miteinander zu tun?

„Ich kenne ihn kaum", sagte er dann ausweichend. „Er gehört nicht in meinen Seelsorgerbezirk. Aber so viel ich weiß, ist er ein kranker Mann —"

„Ach, nun weichen Sie mir aber nicht aus! Ich habe ihn nur einmal gesehen und glaube annähernd zu wissen, was an ihm ist; und Sie sind eingesessen und müssen ihn doch auch in guten Zeiten gekannt haben. Also bekennen Sie: Wie ist sein Ruf und sein Ansehen? Und dann will ich wissen, wie's mit der Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit steht. Und wenn Sie Bedenken tragen, sich auszusprechen, dann geben Sie mir mal herzhaft die Hand und ich will denken, daß wir uns verstehen und daß meine Mutmaßungen annähernd richtig sind."

Er sah ihr wie bezaubert in das erregte kleine Gesichtchen und seine Augen hingen fest an den ihren. Dann streckte er ihr langsam und bedächtig die Hand entgegen.

Lotte griff schnell und mit beiden Händen zu und wieder blitzten ihre Augen triumphierend.

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen. Und einen Wunsch habe ich noch, den ich aussprechen muß, wenn er mir nicht das Herz abdrücken soll —"

Philipp wurde rot wie ein ertappter Schuljunge.

„Aber ich bitte — wenn ich ihn erfüllen kann —"

„Ja, das eben ist die Frage", sagte sie mit schelmischem Lachen. „Ich kann nichts dafür, aber ich habe nun einmal ein unbändiges Vertrauen zu Ihnen. Ich möchte so schrecklich gern, daß wir Freunde werden. Ich möchte das Recht haben, zu Ihnen kommen zu dürfen, wenn ich etwas auf dem Herzen habe und Rat und Hilfe brauche —"

Er hielt ihre Hände fest, während er ihr strahlend in die Augen sah.

„Nun nehmen Sie mirs aber auch nicht übel, wenn ich auf ein so herzhaftes, ein so frohes Wort nicht mit Redensarten antworte. Daß ich glücklich bin, das sehen Sie hoffentlich; und daß ich will, das muß ich Ihnen nicht erst sagen. Sie werden mich immer finden, wenn Sie mich brauchen; und ich freue mich des Rechtes, auch zu Ihnen kommen zu dürfen, wenn mir etwas auf dem Herzen liegt, was Sie mir abnehmen könnten. Das Recht habe ich doch?"

„Ja", sagte sie klar. Dann standen sie einander einen Augenblick noch so gegenüber und dann ging Lotte — ruhig und mit leuchtenden Augen. Nun wars gut, nun kannte sie ihren Weg; und alle Erregung war von ihr genommen.

Philipp Semper aber ließ sich langsam in den alten Sessel vor seinem Schreibtische sinken. Die Augen hingen mit einem merkwürdig tiefen Ausdrucke an der Tür, hinter der das flehne, quecksilberne Persönchen verschwunden war. Er träumte vor sich hin, ohne daß die Träume sich zu klaren Vorstellungen verdichtet hätten. Nur eines dachte er immer wieder mit klaren Sinnen: Was für ein liebes, herzhaftes Mädel das doch war, dieses Freifräulein Lotte von Trenk!

5. Kapitel.

Der Kantor leistete sich heute ein besonders schönes Nachspiel. Was die alte Orgel irgend hergeben wollte, das mußte auch mitklingen im brausenden Chorus der jubelnden Stimmen und wenn die gnädige Herrschaft, die da unten am Altare in dem reich geschnitzten Gestühl saß, nicht begriff, daß all der Aufwand nur ihr zu Ehren, zu Ehren des ersten Kirchganges der jungen Gutsherrin, gemacht wurde — der Kantor war gewiß nicht schuld daran.

Sybille hatte den Kirchgang auf so genommen wie eine lästige Pflicht. Des Beispieles wegen. Zur wirklichen Frömmigkeit war sie nie angehalten worden, weil gerade in den wichtigsten Entwicklungsjahren das Elternhaus ihr gefehlt hatte. Den äußeren Religionsübungen hatte sie sich natürlich unterzogen; das gehörte zur Erziehung und zum guten Brauch, und die Unterlassung wäre zu tadeln gewesen. Die Religion selbst aber war ihr nie zum innern Besitz geworden, und das Hofleben hatte ihr den Gottesglauben nicht näher gebracht. Das aber wußte sie noch, daß die Bauern und die Gutsleute ohne diesen Gottesglauben nicht auskommen konnten, und auch das begriff sie, daß sie in der äußeren Religionsübung sich von den Leuten nicht entfernen durfte.

So war sie eben am Sonntag zur Kirche gegangen, und Lotte hatte sie begleitet. Auch Lotte war nicht gewöhnt, an die Befriedigung religiöser Bedürfnisse allzu hohe Anforderungen zu stellen. Ihr aber gehörte der sonntägige Kirchgang doch durchaus zur geordneten Lebensführung, und ihr lebhafter, immer aufnahmefähiger Geist nahm fast immer auch eine Anregung mit heim — auch dann noch, wenn die Predigt sie nicht gefesselt hatte. Hier in Kosterlitz aber hatte sie sich auf den Kirchgang wie auf eine Ereignis gefreut. Sie war neugierig, zu hören, wie der Bauernpastor predigen würde und wie die Würde des Amts ihm zu Gesicht stehe.

(Fortsetzung folgt.)

OSRAM-LAMPE

anerkannt beste Metalldrahtlampe.
Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen für Engros- und Detail-Verkauf

BROWN, BOVERI & Cie. A.-G.
Abt. Installationen (vorm. Stotz & Co., Elek.-A. u. I.-G.)
Q 4, 8/9 — Telephon 662, 980 u. 2032
Haupt-Vertretung der Osram-Lampe

Gebrüder Wirth
Spezialhaus feiner Herren- u. Damenwäsche
O 5, 6 Tel. 7166 O 5, 6
Herrenhemden nach Maas
Indantrenfarbige Stoffe. 30409
Tadelloser Sitz. Beste Ausführung.

Neues Theater im Rosengarten
Gastspiel des Operetten-Ensembles des Residenztheaters in Dresden
Direktion: Carl Witt.
Mittwoch, 16. Juli 1913
Gastspiel
von Frl. Wini Grabitz u. Herrn Emil Gähd aus Dresden.
Zum ersten Male:
Filmzauber.
Posse mit Gesang und Tanz in vier Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer.
Musik von Walther Kollo und Willy Bredschneider.
In Szene gesetzt von Carl Witt.
Musikalische Leitung: Friedrich Karolanyi.
Personen:
Geheimrat Papenbleck — Hans Werthmann
Fränze, seine Tochter — Wini Grabitz a. G.
Adalbert Musenfett — Karl Suckfüll
Eufemia Breitsprecher — Ida Kattner
Oscar Augusti Käsebier — Emil Gähd a. G.
Cordelia, seine Frau — Margarethe Hamm
Wanda Hammerschmidt beider Nichte — Elsa Bund
Mat Rademacher — Alfred Doerner
Maria Gesticulate — Emmy Caliga
von Siemczinski — Wilhelm Hauschmann
Anastasius, Diener bei Musenfett — Hermann Wieland
Thomas Rindfleisch, Bürger aus Knötterig — Hans Fähler
Anna, Stubenmädchen — Elisabeth Dobra
Milly, Molly, Olly (Freundinnen von Fränze) — Liesbeth Lochmann, Dora Rüger, Dora Weissner
Erstes, Zweites, Drittes, Viertes, Fünftes, Sechstes Typsträulein — Marie Wildmeyer, Elisabeth Dobra, Elisabeth Hausen, Erni Hausen, Charlotte Treuth, Mathe Reisinger
Weibliche und männliche Angestellte bei Musenfett. Freundinnen Fränzes, Wähler, Soldaten, Bauern und Bäuerinnen.
Zeit: Gegenwart. Ort: Berlin u. Knötterig bei Leipzig.
Kassenöffn. 7½ Uhr Anf. 8¼ Uhr Ende 11 Uhr
Nach dem zweiten Bild Pause.
Ruhendkarten mit ca. 20% Ermäßigung an der Tageskasse i. Rosengarten u. b. d. Vorverkaufsstellen.

Neues Theater im Rosengarten
Donnerstag 17. Juli.
Miß Dudelsack.
Anfang 8¼ Uhr.

Apollo Theater
Unwiderruflich **nur 16 Tage!**
vom 16. bis 31. Juli 1913
Heute Mittwoch **Première**
kurzes Gastspiel des
Hamburger Carl Schultze-Theaters
(Die führende Operette)
unter persönlicher Leitung des Direktors Hermann Haller
mit dem neuesten Operetten-Schlager
Der lachende Ehemann!
Operette in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musik v. Edmund Eysler.
In Szene gesetzt von Dir. Herm. Haller. Musikalische Leitung Kapellmeister Otto Petersen.
Sensationellster Operetten-Erfolg der diesjährigen Spielzeit.
In Hamburg, Berlin und Wien allabendlich auf dem Repertoir.

Friedrichs-Park
Heute Mittwoch 4—6 Uhr 171
Nachmittags-Konzert
der Grenadier-Kapelle
Eintrittspreis: 20 Pfg. Abonnenten frei.
Donnerstag abend: **Streichmusik**
Sonntag abend: **Schlachten-Potpourri.**
NB. Jeden Abend 8—11 Uhr Militär-Konzerte.

WILDBAD
430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M. Hauptsaison: 1. Mai bis 30. Septbr.
im Württemb. Schwarzwald.
430 m ü. d. M. Sommerberg 750 m ü. d. M. Endstation der Linie: Pforzheim-Wildbad.
Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Kurgäste.
Weltbekannter Kur- und Badeort. » Hervorragender Luftkurort.
Warmquellen (31-37° C) mit natürl., der Blutwärme des menschl. Körpers angemessener Temperatur und großer Radioaktivität.
Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke und Knochen. Dampf- und Heissluftbäder, Elektrotherapie, Radium Inhalatorium (Emanatorium), Massage. Schwed. Heilgymnastik. Schwimmbad.
Nervenstärkender Sommeraufenthalt. meilenweite, bequeme Spazierwege in herrlichen Tannenwäldern. ◇ ◇ Zahlreiche Ausflüge. ◇ ◇ Berühmte Kurpromenade. ◇ ◇ Neues Kurhaus. Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghôtel 756 m ü. d. M. ◇ Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht ebenso Spaziergänge wie aus Morgital.
Kurorchester. Theater, Lesesäle. Jagd. Fischerei. Sport. Spiele. Vergnügungen aller Art. Wintersportplatz. Verzügliche, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu mässigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte.
Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad" gratis durch den
Kurverein und das Stadtschultheissenamt.
Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

C. Ruf Nachf.
Hofphotograph 27961
Tel. 2161 **M 1, 4** Tel. 2161
Freilicht- und Innen-Aufnahmen
von Villen, Fabriken etc., ebenso Aufnahme von Gemälden, ferner von Maschinen
zur Herstellung von Katalogen unt. Garantie für tadellose Arbeit bei mässigen Preisen.

Ecole française, P 3, 4.
Heute abend um 9 Uhr
Vortrag über Paris mit Lichtbildern.
10 Tage in Paris im August mit 150 Mk. unter Führung des Prof. Ott. 19270

Restaurant zum wilden Mann, N 2, 13
Tägl. grosse Konzerte.

1000 m ü. d. M. **Schönwald** bad. Schwarzwald Station Triberg (10144) **Kurhotel Victoria**
Luftkurstabl. erst. Ranges. Best gelegen am Waldesrand. Mod. Komfort. Terrassen, Salons, Diele. Mäss. Preise. Familien u. Touristen best. empfohl. K. Ketterer, Bes.

Schöne Zähne
Brückenarbeit

sind eine **Zierde.**
Um einen möglichst natürlichen
Zahn-Ersatz
zu erhalten, wenden Sie sich vertrauensvoll an das
Zahn-Atelier H. Kimpel
F 2, 4a Teleph. 5207
Schonendste Behandlung wird zugesichert. 30079
Plomben v. 1 M. an, Zähne v. 2 M. an.
Spezialität: Zähne ohne Gaumenplatte

Palast-Lichtspiele J 1, 6
Vom 16. bis inklusive 18. Juli 1913
Höchster Triumph der Lichtbildkunst
in dem hochspann. vornehmen Schauspiel:
Das Leben ein Spiel!
Grosses sportlich. Sensationsdrama aus den Offizierskreisen in 3 Akten
u. a. ein Rennen auf Tod und Leben.
Zwei Humoresken, die neueste illustr. Wochenübersicht, Marinebilder aus der Provinz Abruzzen, Natur, sowie als Einlage ein amerikanischer Zweiakter: 31844
John Sterling, der Abgeordnete

Georg Eichentler, D 1, 13
Fernspr.: 3184. :: :: Gegr. 1869.
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: Herrenhemden nach Maas
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Grüne Rabattmarken. 25599

Faustring Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilettenseife, Stück 20 Pfennig, 3 Stück 55 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Gold-Kaffee
feine neue Mischung Pfd. 1.60 Mk.
Immer frisch. 31847
Chocoladen-Greulich, O 6, 3

B 1, 8 **Lohrmanns** B 1, 8
Kur- u. Bade-Anstalt
der Neuzeit entsprechend hochmodern und komfortabel eingerichtet empfiehlt
Lichtbäder, hydro-elektr. u. Vierzellenbäder
ausser allen medizin. Bädern
Wannenbäder
fliessende Sitz-, Fluss-, Halb- und Wechsel-Bäder, Duschen.
B 1, 8 neben der Handelskammer Mannheim. B 1, 8

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Heh. Weide.
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: F 6, 11.
Telephon 3659.

Reparatur-Werkstätte
für Reisekoffer und kleine Lederwaren jeder Art. — Billigste Berechnung.
Auf Wunsch abholen u. Zustellen d. Boten.
Annahmestelle Q 1, 16, Kinderwagenladen.
Telephon 2933. 31718
Kühne & Aulbach.

Fortschrittl. Volkspartei
Ludwigshafen a. Rh.
Morgen Donnerstag, 17. Juli, abends 8½ Uhr im großen Saale des Gesellschaftshauses, Bismarckstraße No. 46
Oeffentlicher Vortrag
Das Bühnenfestspiel zur Jahrhundertfeier
von Gerhard Hauptmann mit Rezitation
von **Dr. A. Eberlein**
Direktor d. städt. höheren Mädchenschule in Pirmasens.
Jedermann ist freundl. eingeladen. Auch Frauen sind willkommen. 83569
Eintritt 20 Pfg.
Der Vorstand.

UT Licht-Spiele
P 6, 23/24.
Direktion: Willy Richter.
Kapellmeister: O. Hamann-Webau.
Vom 16. bis 18. Juli:
Staunen! Bewunderung! Entzücken!
wird der grosse Cines-Schlager
Der Bankier
Hochdramatisches Lebensbild aus der Hocharistokratie in 3 Akten hervorrufen!
Der Bankier
ist die grösste Sensation des Sommers.
Der Bankier
übertrifft
alles Dagewesene
durch einen bisher unerreichten Aufwand an
Regiemitteln.
Der zweite Schlager des Programms:
Das einsame Häuschen.
Sensationsdrama in 2 Akten.
Ausserdem:
Moritz und sein Freund.
Ein grosser humoristisch. Schlager von Prince.
Die Ruinen von Pompeji (Natur).
Union-Woche.
(Die neuesten Weltereignisse).

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
Reparaturen prompt und billig
Fröhlichstrasse 72 (31725) Telephon 4304

Stoll's Schnakenfeind
Patentamtl. gesch. u. Nr. 91570.
Sicheres Vorbeugungsmittel gegen Schnakenstiche und deren Folgen.
Seit Jahren bestens bewährt! 3128
— Preis per Flasche od. Tube 50 Pfg. —
Nur bei **Ludwig & Schütthelm**
Hofdrogerie O 4, 3. Telef. 252, u. 4170 und Filiale: Friedrichspl. 19. Ecke Augusta-Anl. Telef. 4667

Billige Kohlen
sind nichts wert; das beste Brennmaterial ist stets im Gebrauch das vorteilhafteste, es kann daher nicht genug vor sogenannten billigen Angeboten gewarnt werden. Die Firma
Wilhelm Meuthen Nachf.
Inhaber
Heinrich Glock
Kontor J 7, 19 — Telephon 1815
betreibt als Spezialität die Lieferung von erstklassigen Braunkohlen-Briketts, Eiform-Briketts, gewaschenen Ruhrnuß-Kohlen, feinsten Anthracit-Kohlen, Füllöfen- u. Zentralheizungs-Koks in Säcken frei Keller und lose, überhaupt aller Brennmaterialien für Hausbrand, Gewerbe und Industrie. 31709
Bitte genau auf Firma und Adresse zu achten.

Institut für Gesichtspflege

P 5, 13 Geschw. Steinwand vorm. Petersen P 5, 13

Damen d. a. Gesichtshaaren, Hautunreinigkeiten, Gesichtsröte, schlaffer Haut usw. leiden, finden unbedingt sichere, erfolgreiche Behandlung.

Manikure, Körperpflege, Pedikure.

in und ausser dem Hause. 31257

Vornehmstes, durchaus konkurenzloses Institut am Platze.
Ausgebildet an deutschen und Pariser Instituten.

Weg alle Einkoch-Apparate!

Sicherheits-Conservegläser

in jedem gewöhnl. Topf gekocht, schliessen absolut sicher und ewig dauerhaft. 31375

Billiger als alle andere Gläser.

Alleinverkauf bei

B. Buxbaum G 2, 5 Marktplatz

Herren-Stoffe

zu Anzügen, Hosen, Ueberziehern und Damen-Kostümen geeignet, kaufen Sie **bei grosser Auswahl und guten Qualitäten** vorteilhaft bei

August Weiss, Mannheim

Verkaufs-Lokal: **nur F 1, 10** 26793

— gegenüber dem Neubau S. Wronker & Cie. —

Kaffeeflecken

auch solche von Kakao, Tee, Obst, Blut, Tinte etc. herrührend, beseitigt spielend einmaliges Waschen in Persil.

Denkbar gründlichste Reinigung

bei grösster Schonung des Stoffes und garantierter Unschädlichkeit.

Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Auch Fabrikanten der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

29520

Im Hause Café Continental P 5, 1.

Büsten für die Damenschneiderei mit Stöckberg, in allen Grössen

Büste
mit Ständer **M. 6.90**
ohne Ständer **M. 4.50**

Otto Hornung
Spezialhaus für Schneiderartikel - Bedarfsartikel.
P 5, 1 (Café Continental).

Gelee-Heringe
Stück **10** Pfg.
billig, gesund
nahrhaft 77106
stets frisch
Butter-Konsum P 5, 13.
Telephon 7004.

Kopfläuse
mit Brut, vernichtet radikal Hademachers Goldgeist. Patent-amtl. geschützt Nr. 75198. Geruchl. farblos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zusatz v. Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 1.50 in den Drogerien und Apotheken.

Zu haben: Carl August Becker Nachf., C 2, 9, Friedr. Becker, G 2, 2; J. Boogartz, D 3, 1; Ludw. Bächler, L 10, 6; Th. v. Eichstedt, N 4, Kunststr.; Herm. Geyer Mittelstr.; Herb. Hartenbach, Bellenstr. 62; Th. Henzler, Jungbuschstr. 72; Ernst Hupperts, Schwetzingerstr. 26; P. Karb, E 2, 13; Edm. Meurin, F 1, 8; Heinr. Merkle, Gontardplatz 2; Moltkedrog., B 6, 7a; Conr. Sachse, Mittelstr. 59; Gg. Schmidt, Seckenheimerstr. 8; Jean Schmidt, Manch.-Waldhof; Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 u. Filiale Friedrichsplatz 19; Springmanns Drogerie, P 1, 6; Storchen-Drogerie, Marktplatz, R 1, 6

18745

Reparaturen u. Ueberziehen der Schirme
in jeder Art werden **nur** fachmännisch schnell und billigst gemacht. 88120
Auch nicht bei mir gekaufte Schirme werden repariert.
Auf Wunsch in 1 Stunde
Mannheimer Schirmfabrik Andreas Zawitz
Rathaus 71/72 (Kaufhaus) Paradeplatzseite.

Wir übernehmen in unserer Abteilung PHOTOGRAPHIE

Freilicht- und Innenaufnahmen

von Häusern, Fabriken, Ausstellungen, Maschinen usw.
Wir garantieren für tadellose Arbeit bei mäßigen Preisen.

Mertens Tiefdruck
G. m. b. H.
D 6. 3 * MANNHEIM * D 6. 3
Fernsprecher 7086 und 7065

B 1, 3 Telephon 503 **F. H. Esch** B 1, 3 Telephon 503

Gaskocher, komplette Gasherde, Gasheizöfen, Kamine, Gasbügelapparate
— jeder Grösse und Ausführung. —
Bügeleisen, Petroleumkocher etc.
Roeders Haushaltungs-, Restaurations-, Grudeherde
Bade-Einrichtungen. 30663
Musgraves Original-Zentralheizungen für Einfamilienhäuser.
Dielenheizungen-Stalleinrichtungen.

Göricke

Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.

Ferner empfehle mein grosses Lager in verschiedenen nur erstklassigen
Fahrrädern
sowie **Zubehörteile** aller Marken. Ausführung aller **Reparaturen** an Fahrrädern jeden Systems. **Eigene Reparaturwerkstätte** m. elektr. Betrieb **Vernickelung und Emaillierung** äusserst gut und billig. **Fahrrad-Mäntel** und **Schläuche** in jeder Preislage. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Weitgehende Garantie. 22833

Jos. Schieber
G 7, 9. Tel. 2726

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz 30747

Laden	Reparaturen u. Neuanfertigung jed. Grösse und Arten von Waagen.	Fabrikation
Neues Rathaus Bogen 58 u. 59.		B 2, 12 Tel. 907.

Frau Ehrler
Mannheim, S 6, 37,
Spezialistin für Haarentfernung.
Gesichtshaare, Warzen u. dergl.
Entfernt unter Garantie des Niewiederkommens ohne Narben durch Elektrolyse, System Dr. Chassen.
— Aerztliche Empfehlungen, viele Dankschreiben. —
Erstes u. ältestes Institut am Platze.
12-jährige Praxis in Mannheim.
30658

Centralheizungs-Koks
erstklass. Ruhr-Destillations-Koks
sowie alle anderen Sorten Brennmaterial
zu billigsten Tagespreisen.
Wilhelm Meuthen Nachf.
Inhaber: Heinrich Glock. 31700
Kontor J 7, 19. Tel. 1916.
Bitte genau auf Firma und Adresse zu achten!

MAGEN-, DARM- u. ZUCKERKRANKEN
Versand v. Abführmittel-Brot, -Zwieback, -Eiweißbrot u. auch -Präparaten nach allen Länd. Dr. Otto Hoffmann-Kneipp-Stoffwechselkur. F. Günther, Frankfurt a. M.
Hier zu haben:
Alfred Hrabowski, B 2, 1.
und ordentl. Inhaber Kneipp's Alemannal-Gebäck
18715

Man kann nicht an zwei Orten zugleich sein!

Eine Sommer- und Reisehumoreske von
Hedda von Schmid.

(Schluß.)

Herr Birkholz war nun vollkommen beruhigt, bei Gretes Großmutter, der alten Frau Hellbrief, verkehrte der Referendar nicht. Tags darauf aber schaute er doch ein bißchen bänglich dem Zuge nach, der seine Tochter nach Boxhagen entführte. Wäre es am Ende nicht vernünftiger von ihm gewesen, wenn er mitgereist wäre? Zwei Tage später aber wurden seine letzten Bedenken verscheucht — denn auf der anderen Seite der Villenstraße promenierte der Referendar Schlicht vorüber. „Aha, Fensterparade," dachte Herr Birkholz, und hatte am Ende der Woche fast Mitleid mit dem „Toggenburger", der vergeblich seinen neuen grauen Sommeranzug spazieren führte, ohne daß „das Fenster klang und die Holde sich neigte". Dann traf Professor Hahnemüller, der Botaniker, zum Stiftungsfest des Vereins ein und photographierte täglich im Birkholzschen Garten. Bei dieser Gelegenheit geschah es, daß der Referendar wiederum an der Villa vorüberschritt und diesmal sogar, wie Herr Birkholz bemerkte, „ganz frech", über das Gartengitter guckte, ja gleichsam herausfordernd stehen blieb. „Sieh Dir mal den dort an, Hahnemüller, der will partout mein Schwiegersohn werden. Es ist der Neffe von dem Schlicht vom Stammtisch Deines Vetters in B., den Du auf meine Bitte hin interviewt hast, sozusagen."

„So, so," bemerkte der Professor, „hör mal, Birkholz, der junge Mann dort kommt mir so bekannt vor, doch ich habe den Neffen Herrn Schlichts, den ich, nebenbei gesagt, auch bloß oberflächlich kenne, niemals gesehen. Halt — nun weiß ich's — ich habe nämlich," hier lachte Professor Hahnemüller gemütlich, „die spitzbübische Angewohnheit, auf meinen vielen Reisen das, was mir gefällt, aus dem Hinterhalt zu knipsen. Auf der Reise hierher machte ich einen Abstecher bei Verwandten, die in einem gottverlassen abgelegenen, aber sonst sehr idyllischen Nest im Bade sind, und dort, in den einsamen Dünen, erblickte ich ein Pärchen, ein Brautpar vermutlich, denn sie hatte den Kopf an seine Schulter gelehnt und er schaute verliebt auf sie herab. Es war ein reizendes Genrebildchen. Schau her, Birkholz, hier habe ich es, neben den Aufnahmen von seltenen Farnkräutern in meinen Taschenbuch. Es ist wohlgelungen. Die Marjell kommt mir plötzlich auch merkwürdig bekannt vor — hübsch ist sie, was? Ja, Birkholz, bist Du denn von Sinnen . . ."

Wie ein Pfeil war Herr Kaspar durch das Gittertor und über die Straße geschossen, hatte den Referendar, der gerade wieder aufgetaucht war, am Aermel seines neuen grauen Sommeranzuges ergriffen und zu den Orchideen, inmitten welcher Professor Hahnemüller versteinert und sprachlos stehen geblieben war, gezerrt.

„Wie — wie kommen Sie mit meiner Tochter zusammen auf die Dünen von Boxhagen — so wie — wie hier?" Herrn Birkholz' Stimme schnappte über, so aufgeregt war er.

„Verzeihung, ich bin in meinem ganzen Leben nicht in Boxhagen gewesen", erklärte der junge Mann mit einer ebenso vergnügten als harmlosen Miene. „Sie haben mich doch täglich hier an Ihrer Villa vorüberpromenieren gesehen, also — und wie könnte ich wohl an zwei Stellen zugleich sein?"

„Daß man das nicht kann, das weiß ich selber, aber wie kommen Sie dazu, mit meiner Tochter auf den Dünen in Boxhagen zu lustwandeln?" fauchte Herr Birkholz. „Und um meiner Tochter Fensterparade zu machen, sind Sie täglich hier vorübergegangen. Wie ist das nur möglich? Sag', Hahnemüller, bin ich verrückt, oder sind wir allesamt verrückt?"

„Vorübergegangen bin ich hier täglich, weil ich mich für Ihre herrlichen Blumen lebhaft interessiere, Herr Birkholz. Es ist mir sehr angenehm, nun auch Ihre werte Bekanntschaft gemacht zu haben. Gestatten die Herren, daß ich mich vorstelle, mein Name ist Schlicht, Referendar Schlicht."

„Weiß ich längst," brüllte Herr Birkholz.

„Und der Herr hier auf den Dünen, wer ist es denn, wenn nicht Sie, Herr Referendar?" kam nun endlich auch Professor Hahnemüller zu Wort. „Oder ist es eine optische Täuschung, oder . . .?"

„Erlauben Sie, mein Herr — ach so, das Bild ist sehr gut getroffen, das ist natürlich mein Bruder Kurt, mein Zwillingsbruder. Die Aehnlichkeit ist phänomenal. Er schrieb mir übrigens heute, daß er sich mit Ihrem Fräulein Tochter auf einer Sommerreise in Boxhagen verlobt hat, Herr Birkholz. Ich vertrete ihn hier im Amt während seiner Abwesenheit."

Herr Birkholz sah sich nach dem nächsten Gartenstuhl um, ihm wurde schlecht, er mußte sich setzen. „Mit Ihrem Bruder — meine Lotte — mit dem Windhund, der mit Ach und Krach durchs Referendarexamen kam, den sein Onkel enterben will . . ."

„Verzeihung, der Windhund bin ich, Fritz Schlicht. Mein Bruder Kurt ist der solideste Mensch unter der Sonne. Er kommt leider oft in die unangenehme Lage, mit mir verwechselt zu werden, da habe ich meinem Zwilling zuliebe mir's heilig gelobt, ebenfalls solide zu werden. Dann erben wir einmal zu gleichen Teilen — es ist jedoch übergenug für uns beide, Herr Birkholz. Weder Bruder Kurts Frau, noch meine Zukünftige wird zu darben brauchen."

„Mir ist's ganz wirr im Kopf," sagte Herr Birkholz, der allmählich die Sachlage zu begreifen begann. „Aber um des Himmels willen, wie konnte Ihr Bruder wissen, daß Lotte ausgerechnet nach Boxhagen, das doch so abgelegen liegt, gereist ist?"

Der Referendar Fritz Schlicht machte ein verschmitztes Gesicht: „Fräulein Grete Hellbrief — übrigens eine entzückende junge Dame — machte den Postillon d'amour, das habe ich aus ihrem eigenen Munde, Herr Birkholz. Sie war, ebenso wie ich, in alles eingeweiht. Um Ihr Mißtrauen einzuschläfern, Herr Birkholz, allerdings auch von Ihrem wundervollen Garten angezogen, machte ich Ihren Gewächshäusern täglich Fensterpromenade."

Auf eine Depesche nach Boxhagen mit „Rückantwort bezahlt" erhielt Herr Birkholz die flehende Antwort: „Bitten um Deinen Segen, lieber Papa. Lotte. Kurt."

„Das hat man davon, da warte ich alle Tage auf ein Telegramm aus Dessau, das die Geburt meines ersten Enkels melden soll, und nun kommt eins aus Boxhagen mit 'ner Verlobungsnachricht." Wenn Herr Birkholz jedoch die Erfahrungen seiner Gattin besessen hätte, so hätte er gewußt, daß Störche die allerunzuverlässigsten und unpünktlichsten Geschöpfe auf der Welt sind.

MARCHIVUM

Unterricht

Violinspiel!
Unterricht nur an fleißige und begabte Schüler erteilt 20067
C. Schultz,
Seckenheimerstr. 112, II.

Institut Sigmund
MANNHEIM
A 1, 9 ∴ Tel. 4762.
Besteht seit 1894. Staatl. konzess. Sexta bis Prima incl. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat. 1905—1912 bestanden 181, im Schuljahr 1911/12 allein 32 Schüler das Maturität-, Primaner-, Einjähr.-Freiw.-Examen, sow. Mittelschulpr. Bis Ende März ffd. Schuljahres bereits 9 Einjährige, 1 Fähnrich, 1 Primaner, 1 Obertertianer. Tag- und Abendschule. 28 Lehrer, 104 Schüler. Prosp. u. Ref. grat. durch den Direktor 83439 **H. Sigmund.**

Kaufm. Unterricht erteilt erfolgreich ein theor. und praktisch gebildet. Lehrer. Off. unt. Nr. 82760 a. d. Exp.

Unterprimaner erteilt griech. u. lat. Stund. Würde auch jüng. Schüler in die Ferien begleiten. Gefl. Off. u. Nr. 19468 a. d. Exp. d. Bl.

Privatkurse in Stenographie
Gabelsberger
(Preis M. 2.— pro Woche)
empfiehlt **N 4, 16**
Oberreallehrer Schmid.
83264

Handels-Kurse
Vinc. Stock
Mannheim Telephon No. 1282 **P 1, 3.**
Ludwigshafen Telephon No. 999
Kaiser Wilhelmstrasse 23.

Unterricht
in allen Fächern
der Handels- und Kontor-Wissenschaft.
Über 120
Schreibmaschinen
Rechenmaschinen
und andere
Büromaschinen.
I. Institut am Platze
Prospekte kostenlos.
Herren- u. Damenkurse
getrennt. 26805

Vermischtes

Als Reisebegl. od. Gesellschaftl. sucht 30jähr. Frl. ohne Anhang Stelle bei Herrn. — Gefl. Offert. u. Nr. 19472 a. d. Exp. d. Bl.

Nebenzimmer
30 Personen fassend mit Klavierbenützung sofort zu vergeben. 83570
Goldene Gerste T 1, 12.

Zeugnisse
in Maschinenschrift vervielfältigt billig 83392
E. Weis
Bismarckpl. 19, Tel. 4658.

Schreibmaschinen
verleiht
Philipp Metz
Q 2, 15. Tel. 4193.

Juwelen-Arbeiten
jed. Art lief. wol. schön u. bill.
Juwelierwerkstätte **Apel**
O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Tel. 3548. 82870

„Viel Geld" können Sie sparen, wenn Sie ihre Kleider von G. Schweikart, Schneidermstr., R 4, 19/20, unter Garantie für guten Sitz bei prompt. u. billig. Berechn. anfertigen lassen, auch wenn Stoff geliefert wird. Reparaturen u. Umänderungen billigst. 23190

Graphologie
Handschrift-Charakterdeutung, wissenschaftlich studierte Handlinienkunst, Phrenologie. Edith Witt, Hafenstr. 26, part. 18496

Stühle 92861
werden gut und billig geflochten, dieselben können sofort im Hause abgeholt werden. Postkarte genügt.
L. Schmidt, S 6, 1.

Solide Herren
erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge
nach Maß
unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Passform zu zivilen Preisen.
— Ia. Referenzen. —
Anfrag. unt. „Schneidermeister" Nr. 86112 an die Expedition d. Bl.

Parket-Pitschpine u. Linoleumböden
reinigt prompt u. billigst F. Hattler T 3, 8. Telep. 4812 81974

Naturheilverband.
Krankenbehandlung ohne Medizin u. ohne Operat. Leitung: Dr. med. J. Groß. L 12, 4. Gratisprechstund. 18932

Panama-, Stroh- u. Filzhüte werden wie neu gewaschen u. fasoniert. D 5, 10, Hths. p. 79852

Sophie Schwarz
Damenschneiderin
H 4, 16/18.
Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe a. Lager.
Spezialität:
Massanfertigung
für korpulente Damen.
Preise billigst.
74912

Im Aufpolieren,
Wichsen, Einfärben von Möbeln, sowie allen vorkommenden Schreinerarbeiten, Einrahmen von Bildern u. Spiegeln empfiehlt sich bei saub. Ausführung 75061
Joh. Fiut, M 2, 4.
Postkarte genügt.

Eine Bluse
kostet 10 Pfg.
aufzufärben mit
Brauns
Blusenfarbe von
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie, Tel. 252 u. 4970. Filiale Friedrichsplatz 19, Telephon 4068.

Vereinslokal,
100 Personen fassend, neu hergerichtet, per sofort od. später zu verm. 83421
T 2, 15.

Entzückend
rosig zart u. blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern"
v. prachtvollem Wohlgeruch von Bergmann & Co., Berlin. 50 Pfg. p. Stck. Hof-Drog. Ludwig & Schütthelm, F. Lämmler, Drog., Neckarau, Springmann's Drog., Breitestrasse, Adler-Apoth., R 7, 1, Schwan-Apoth., E 3, 14, Nähe Börse, Stern-Apoth., T 3, 1, H. Reilig, Apoth., Käfertal. 81629

78310

Seit Jahren vorz. bewährt!
Stoll's Mottenfeind
im Leinenbeutel
einfach und sauber, wirksam und billig p. Dutzend 60 Pf. Für Großverbraucher billiger. Nur in der Hofdrogerie.
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3: Telephon 252 und 4970 Filiale: Friedrichsplatz 19. Tel. 4068. 3194

Damen
finden gute u. bill. Aufn. Priv.-Entbindungsheim J 7, 27. 81588

Geldverkehr

Hypothek-Gesuch. Zur Ablösung einer II. Hypothek von 17000 M. werden 10000 Mk. jetzt oder spät. gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 19359 a. d. Exp. ds. Bl.

Geldsuchende
sollen keinen Vorschuß zahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Peter Evrich, Karlsruhe (Bad.) 81563

Gebe an jüng. Herrn in sich. Stell. kl. Darlehn (Keine Vermittl.) F. Kuhn, H 2, 8. 83460

Privat Kapital
auf erste und zweite Ia. Hypothek von Selbstgeber gesucht. Off. u. Nr. 19281 an die Expedition ds. Bl.

Darleben an höh. Beamte auf 10 Jahr à 6½ % Beleihungen v. Erbschaft., Renten. D. Aberle jun. Frankfurt a. M. 31723

Ankauf

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlt.
Brym, G 4, 13.
72362

Kaufe gegen sofortige Kasse:
Bessere Möbel, kompl. Aussteuern, Nachlässe, nur bessere Sachen, Konkursmassen, sowie Brillanten, sonstige Wertsachen. 82610
Weidmann, L 13, 24.

Kaufe Möbel u. Betten, ganze Einrichtungen zu höchsten Preisen. 80973
Frau Becherer
Prinz Wilhelmstraße 17.

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie d. Einstampfens, Lumpen, Reinhabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft Wilhelm Zimmermann, Q 4 Nr. 6, Telephon 5261. 83571

Den werten Herrschaften zur Aufklärung
betr. ihrer abgelegten Garderobe. 81406
Wollen sie einen guten Preis erzielen, so schreiben sie bitte eine Karte an
Heinrich Bucher,
Mittelstraße 46.

Gold, Silber, Platin, Pfandscheine, Möbel
kauft zu hohen Preisen.
Haas, N 4, 7. 81836

Einstampfpapiere
Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen und Metalle, sowie Lumpen und Reinhabfälle kauft
H. Lautenschläger
F 6 Nr. 13. 82446

Getr. Kleider
Schuhe, Stiefel kauft
Brym, G 4, 13.
80992

Getragene Kleider
Schuhe, Möbel, kauft
Goldberg jr.,
Mittelstr. 72. Tel. 5034.
78532

Getr. Kleider
Schuhe, Möbel kauft
Goldberg, T 2, 9.
83518

Getragene Kleider
Schuhe, Möbel zahlt die ersten Preise 83384
Kissin, T 1, 10 Tel. 2706.

Der größte Zahler
für getr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Hosen, Schuhe u. Stiefel, Möbel, Bettfedern, Wäsche, altes Gold und Silber. Um zahlr. gefl. Bestellungen bitte d. Postk. od. Tel. 7046. Auf Wunsch komme auch außerhalb. 82726
Maier, Schwetzingerstr. 149
Zahle hohe Preise f. Möbel, Speicher- u. Kellersachen.
M. Neu, Riedfeldstr. 27. 80903

Verkauf

Mein seit 20 J. in erster Straße Mannheims geleg.
reines Drogengeschäft
ist umständehalb. z. verkauf. Günst. Beding., gering. Anz. Off. an Arth. Klauber U 1, 4. 14087

Deutsche Laute altmit. gut eingespielt z. Pr. von 25 M. zu verkaufen. P 7, 21, part. 19396

Klein-Auto,
mit abnehmb. Lieferungskasten, wie neu, umständehalber sofort bill. zu verk. 19369 Mollstr. 11, pt.

Friseur Einrichtung
billig zu verk. E 3, 5
19474

Gelegenheitskauf
Ein Schlafzimmer, wenig gebraucht, eine Pitschpine Küche, vollständig pol. und lack. Betten, Spiegelschr. 58 Mk., ein Divan neu 32 Mk., eintür. und zweitür. polierte und lackierte Schränke, Waschkommode mit Marmor- und Spiegelaufsatz billig zu verkaufen. Prinz Wilhelmstr. 17, Hof.

Prachtvolle
Klub-Sessel
echt antik, Rindleder auf Roßhaar, Chaiselongue u. Decke, amerik. Rollpult, versch. prachtv. Perser Vorlagen, Verbindungsstücke, großer, echter Teppich, verschiedene Oelgemälde sehr billig zu verk. 8352
Weidmann,
L 13, 24, am Bahnhof.

1 Pfaff-H. u. Fußmasch. 50 M., 1 Handm. 25 M. zu verk. M 2, 10, 4. St. 19444

Zu verkaufen
Ziegel, Bretter, Fenster, Türen, Holz 2c. 19288
Näheres Baustelle H 3, 4.

Spiegelschr., sch. Divan, Chaiselong., Waschk., Ausziehtisch, Schreibt., M. 28, alles neu, spottbill. 83526
Tattersallstraße 8, part.

Ein sehr gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Stamitzstr. 3, 3. St. 19545

Spiegel, Teppiche und Möbel zu verkaufen von 1½—2½ Uhr. 19509
Näh. L 14, 14, 3. Stock.

Gasherd zu verkauf.
A 2, 3, 4 Stock, l. 19374

Motorrad
mit Seitenwagen, fast neu, sehr billig z. vk. Goganzer, Schwetzingerstr. 126. 83466

Piano gebr. bill. Teilz. Demmer, L'hafen 11400

Altmaterial.
Ca. 10 Zentr. kupfernes Leitungsmaterial abzugeben. Anfragen als Mittw., 16. ds. Mts. täglich zwischen 9 und 12 Uhr vormittags im Hoftheater. Anfragen beim Portier. 2159
Hoftheater Jndendanz.

Kassenschränke
neu und gebraucht, verkauft, tauscht und kauft
D. Aberle, G 3, 19.
81874

Ehe Sie etwas kaufen, besichtigen Sie unser reichhaltiges Lager in
gebrauchten
Möbeln, Betten, Diwan, Antiquitäten (etc.)
Hartmann, J 2, 22
82544 Tel. 4245.

Bade-Einrichtungen
Badewannen, neu u. gebr. billig zu verkaufen.
81913 Q 2, 2/3.

Laden-Einrichtungen Regale sowie Theken
neu u. gebraucht, verkauft, tauscht und kauft. 81271
Aberle, G 3, 19.

Schreibmaschine
gebraucht, billig zu verkauf. 83681 L 6, 12 part.

Kassenschrank
billig abzugeben. 83328
Alphorstr. 13, part., l.

Fahrräder, Krankenwag. und Selbstfahrer zu Kauf u. Miete bei 83315
R. Ammann, Große Wallstadtstraße 14.

Neue, äußerst klangvolle und sehr solid gebaute
Pianos
in elegant. Ausstattungen verkauft sehr billig mit Garantie [83316
Carl Hauk
Klavierbauer
C 2, 19. Tel. 4503
Stimmungen u. Reparaturen sehr sorgfältig bei mäßigen Preisen.

Aquarium
mit Heizvorrichtung schön eingepflanzt billig zu verk. Näh. Luisenring 53 3. St.

Presto-Straßenrenner bill. zu verk. 19495
C 7, 11, bei Erhardt.

Bülow-Pianinos
aus renom. Hofpianofabrik, kurze Zeit vermietet gewesen, prachtvoller Ton, in Nußbaum, schwarz, Eiche, sind mit Garantieschein für Mk. 400, 450 500 abzugeben. Neue Pianos von M. 425 an. Gebrauchte Pianos von M. 300 an. — Prachtkatalog frei. 81689
Fr. Siering
C 7, 6, part. Kein Laden.

Gelegenheitskauf!
1 Schlafzimmer, Eiche, 2 pol. Bettstellen m. Röste u. Matratzen, 1 pitch pine Küche und 2 Spiegelschr. 1 Divan wegen Platzmangel staunend billig abzugeben.
D 3, 13 II. 19532

Brennholz
zu verkauf. Zentn. M. 1.25.
Ad. Messerschmitt,
Industriehafen.

Junger schöner Spitzer billig zu verkaufen. 19492
Böckstr. 12, II. r.

Liegenschaften

Vorort Käfertal.
Einfamilienwohnhaus mit Centralh., in schönster Lage Käfertal, in der Nähe der städt. Straßenbahn, m. 6 Zimmer, Küche, Badez., Mädchenz. u. all. Zubehör, sowie Vor- und Hintergarten sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Näheres bei G. Weiß & Söhne, Baugeschäft, Lutze Mannheimerstraße Nr. 61, Mannheim-Käfertal, Telephon 5688. 82700

Einfamilienhaus
mit 8 großen Zimmern u. reichlichem Zubehör (Zentralheizung, Garten) in ruhiger, schöner Lage in Weinheim zu verkaufen oder zu vermieten. 83269
Zu erfragen Baugeschäft Hordt, Schefflerstr. 6.

Villa
in schöner Lage, bis 1. Juni bezugsfertig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Zu erfragen bei
Heinrich Annemaier,
Baugeschäft, Käfertal Gartenstr. 5. Telef. 3014. 80018

Hildastraße
schönste Lage M'heims eine
Villa
mit 17 Zimmer zu verkauf. od. zu verm. Näh. Goethestraße 12, I. Tel. 2405. 80002

Hausverkauf.
Eckhaus, nähe Kaufhaus und Schloß geeignet zum Alleinbewohnen, besonders für Arzt, Rechtsanwalt 2c. Offerten Postlagerkarte M Hauptpostamt Mannheim. 83326

Kauf oder Tausch.
Seltene günst. Gelegenheit! Große Dampfziegelei, Sägewerk u. Baumaterialienhandlung mit ca. 160 Morgen gut. Ackerland u. Wiesen, schönem Wohnhaus u. Wirtschaftsgebäud. m. tot. u. lebend. Inventar, alles in best. Zustande u. Betrieb, wegen Sterbefall zu außerordentl. günst. Bedingung zu verkaufen od. zu vertauschen. Baraufz. kann eri. Falles geleist. werd. Gefl. Offerten unt. Nr. 19354 an die Exped. ds. Bl. erb.

Heidelberg.
2 neuerbaute, elegante Dreifamilienhäuser i. vornehmster Lage, Wohnungen von 6 u. 5 Zimmern mit Nebenräumen, Bad, Centralheizung, Warmwasserbereitung, Balkon, Loggia, Garten, umständehalber einzeln od. zusammen unt. der amtlichen Taxe zu verkaufen. Anfr. erbeten unt. Nr. 81747 a. die Exp. d. Bl.

Stellen finden

Redegewandte
Damen u. Herren können täglich 20 M. und mehr ohne Risiko verdienen. Zu erfragen Exp. d. Bl. 83527

Bedeutende süddeutsche Fruchtessenzenfabrik und Fruchtsaftpresserei sucht tüchtigen u. fleißigen
Vertreter.
Offerten unt. Nr. 83403 an die Exped. ds. Bl.

Neu!
Kinder-Unfall-Versicherung
Vertreter gesucht.
Offert. unt. D. C. 465 an Daube & Co. Frankfurt a. M.

Grosser
Saison-Ausverkauf
im Kaufhaus für Herren-Bekleidung
Planken, O 3, 4a **1 Treppe**
Dieser Ausverkauf soll unter allen Umständen eine Reduzierung des Lagers von
wenig getragener Massgarderobe
sein, die zum Teil in den feinsten Werkstätten auf Seide gearbeitet sind.
Es ist bekannt, daß wir auch sonst billig verkaufen, jedoch diese Ausverkaufspreise **übertreffen** alles bisher dagewesene, deshalb
bedeutet jeder Einkauf grosse Ersparnis.
Abt. II: Streng moderne neue Garderobe.
Anzüge, Ulster, **Paletots**, Pelerinen, **Regenmäntel**, Gesellschafts-Anzüge, **Hosen**, sowie Gelegenheitskäufe in Sporthosen, Westen, sowie **Sommer-, Lüster-Saccos** und **Anzüge** etc. bekommen Sie jetzt teils für 2054
die Hälfte des bisherigen Preises.
Frack-, Smocking- u. Gehrock-Anzüge werden billigst verliehen.
Der weiteste Weg ist lohnend.
O 3, 4a Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Inh.: Jak. Riegel) Planken, 1 Treppe, kein Laden **O 3, 4a**
Erstes und größtes Geschäft dieser Art am Platze
Hosen, neueste Streifen, sehr preiswert.
Gelegenheitskäufe in Burschen- und Jünglings-Anzügen.

Maschinen- und Apparate-Fabrik
in Mannheim sucht jüngeren 10290
2. Kalkulator.
Herren mit entsprechender Vorbildung wollen ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche und der seitherigen Tätigkeit unter Z. 786 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim richten.

Hoher Nebenverdienst.
Ganz neue Wege.
Vornehm.
Diskret.
Nachweislich
Riesenerfolge.
Prospekt gratis durch „Sicherer Gewinn" an die Exp. ds. Blatt, unter Nr. 30594.

Südd. Seifenfabrik
sucht auf 1. Oktober rontinierten bei der Kundschaft des Kolonialwaren- und Spezereihandels gut eingeführten jüngeren
Reisenden für Baden.
Offerten mit Zeugnissen Bild, Gehaltsansprüchen erbeten unter S. S. 1202 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 14096

Gesucht
Haupt- oder Generalagent
für Mannheim mit Bezirk von deutscher Feuerversich.-Akt.-Gesellsch. m. Nebenbr. E. D. u. W. Bewerber unt. U. H. 9504 an Rud. Mosse, Halle a. S. 14046

Elektromonteur
zur Ueberwachung und Instandhaltung der elektr. Anlage einer Masch.-Fabr. in der Pfalz (Nähe Mannheim) gegen hohen Lohn u. dauernde Beschäftigung gesucht.
Offerten unt. Nr. 83550 an die Exped. d. Bl.

Hoher Verdienst!
Selbständigkeit! Kapital, Reisen, Lad., 2c. nicht nötig. Bequem im Hause, auch als Nebenberuf. Off. erb. Nürnberg 25 Schließf. 9 k. 14163

Kohlen
Stadtreisende für den Besuch p. Privaten, Handwerkern und Industriellen gesucht. Offerten unter G. T. 7 postlagernd erb. 83511

Suche für Heidelberg u. Umgebung Vertretung für Papierwaren-Fabrik, Luxuspapier. u. Postkart. Off. unt. Nr. 19500 a. d. Exp.

Modes.
Tücht. 2. Arbeiterinnen gesucht. 83587
Alwine Hanf, B 1, 5.

Tücht. Rock-, Taillen- u. Zuarbeit. bei hoh. Lohn sof. ges. B 6, 23, p. 19567

Fräulein
mit guter Handschrift, erfahren in Stenographie u. Maschinenschreiben per 1. August od. später gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 83457 an die Exped. d. Bl.

Einf. Kinderfräulein
zu 2 größeren Knaben p. 1. Aug. gesucht. Vorstellen 8—11, 2—4 D 6, 7/8, II.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Haushalt. versteht gesucht. L 14, 14, 3. Stock. 19570

Braves fleißiges
Mädchen
per sofort gesucht. 19568
Tattersallstr. 14, 3. St.

Besser. Mädchen
das gut bürg. kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. 83548 N 7, 2b, 3. St.

Ein braves Mädchen auf 1. Aug. ges. 19469
P 5, 16.

1 ord. Mädchen
per sofort gesucht. 83526
P 4, 3 2 Tr.

Placierungs-Institut Beck-Nebinger
Mannheim, P 3, 13.
Nur bess. weibliches Personal für In- u. Ausland. 81912
Gewerbsmäßiger Stellenvermittler Carl Färber.

Stellen suchen

10 Mk. Belohnung.
dem, der einem anständ., fleißig. Mann, 40 J. alt, Stellung in einem Lager, Magazin, Büro od. sonst wo verschafft. Off. u. Nr. 19566 a. d. Exped. d. Bl.

Jung. Mann mit guten Zeugn. sucht Stell. als Kassierer od. sonst. Beschäft. Off. u. Nr. 19565 a. d. Exp.

Ein lieber. Fräulein, das seith. i. d. Irrenpfl. tätig war, sucht ähnl. Stelle in Privath. b. ein. Dame od. auch Herrn a. 1. Sept. Zu erfr. bei Frau Herrmann, Neckarauerstr. 67, 2. St. 19469

Fräulein 20 Jahre alt, aus gut. Familie, sucht Stelle zur Erlernung des Haushaltes u. besserer Küche bei Familien-Anschluß ohne Vergütung. Näh. 83573 Mühlenstein, C 1, 15, 3. St.

Getreide-Mehl
Tücht. jung. Mann, militärfrei durchaus brauchb. sucht bei bescheid. Ansprüch. am hies. Platze p. sof. Stell. Ia. Zeugn. vorhand. Off. u. Nr. 19567 a. d. Exped.

Herrschaftskutscher
mit langjährig. Zeugnissen sucht per sofort dauernde Stelle. 19314
J. Sindlbauer, Ludwigshafen a. Rh., Heinigstr. 34.

Mietgesuche

Friedrichsring U 6, 15
part. 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 19497
Mehrere 42425

3-Zimmer-Wohnungen
mit Bad und allem Zubeh. bis 1. Sept. oder bis 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Speizenstr. 18, II.
Telephon 4706

2 Zimmer u. Küche im II. Stock, 2 mal 2 Zimmer u. Küche im 5. Stock, letzteres unt. Umständen zusammen zu vermiet. Näh. Lortzingstr. 4 Laden. 42435

Frdl. möbl. Zimmer
mög. Lindenhof od. nähe Hauptbahnh. z. mieten gef. Offert. u. 19463 a. d. Exp.

Beamter, Junggeselle, sucht ev. sofort, spät. bis 1. Okt. 2 Zimmer-Wohnung ev. nimmt er auch bei ruhigen Leuten 2 l. Zimmer. Off. unt. Nr. 19572 a. d. Exped.

Mittag- u. Abendtisch

Gut. bürgerl. Mittagtisch D 1, 2, 2 Tr. Paradepl. 42046

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch f. nur bess. Herrn. L 15, 9, 2 Tr. 18783

Lindenhof, Rheinparkstr. 4 1 Tr., an gut bürg. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teiln. 19089

Junger Mann
aus guter Familie, 17 J. alt, mit einjährig. Zeugnis, sucht passende Stelle als
Lehrling
in einem soliden, lebhaften Engros-Geschäft (Großhandlung). Offerten erbitte unt. Nr. 31841 an die Expedition ds. Bl.

Zu den hier abgebildeten Modellen sind die Weltruf genießenden
Butterick's Schnittmuster
nach denen jede Dame ohne Schwierigkeit ihre Garderobe selbst anfertigen kann, erhältlich bei:
Hirschland.

MODEN-REVUE

Bei Bestellung von:
Butterick's Schnittmustern
ist genaue Angabe der Taillenweite, Hüftweite und Oberweite erforderlich. Alle Zutaten wie: Besätze, Spitzen, Schneiderei-Artikel, Seidenstoffe 2c. sind bei uns bekannt billig erhältlich.
Hirschland.

Der Tennisanzug.

In den eleganten Tennisklubs ist es Sitte, kein anderes Kleid als das weiße zu tragen. Das ist sicher sehr hübsch und elegant, aber sehr unpraktisch und „verteuert" auch dieses Vergnügen, denn das weiße Kleid bedarf nun einmal nie rastender Pflege, denn ein „ungepflegtes" weißes Kleid sieht ebenso unschön aus wie ein ungepflegter Mensch.

Ich vertrete daher den Standpunkt, in Fällen, wo man nicht durch Klubregeln gezwungen wird, und wo man die Unbequemlichkeiten, die ein weißer Anzug mit sich bringt, zu würdigen weiß, ruhig den bunten Rock zur weißen Bluse zu tragen, und ziehe diesen Rock in guter Qualität, tadellosem Zustande und modernem Schnitt einem weißen, der nicht auf „der Höhe der Situation steht", ungleich vor. Berechnet man die ständige Pflege und den Anschaffungspreis weißer Röcke, so ergibt sich, daß mit demselben Kostenaufwand ein ganz billiger vorzüglicher marineblauer Rock oder ein solcher aus Covertcoat angeschafft werden kann, der die ganze „Tennissaison" hindurch „ever ready" ist und schließlich und endlich sehr viele Frauengestalten viel vorteilhafter kleidet als der weiße Rock, und das um so mehr, wenn dieser vielleicht an Qualität zu wünschen übrig läßt.

61 266

61 144 u. 61 155

Der Rock, der zum Tennisspiel getragen wird, muß bedeutend weiter sein als jener, der heute bei allen schlanken Frauen zum Straßenanzuge üblich ist, denn — machen wir uns darüber kein Hehl — der Rock ist und bleibt vorläufig rings um den unteren Rand eng, sehr eng. Wir wählen zum Tennisspielen entweder einen ganz leicht glockig geschnittenen Rock oder einen solchen, der seitlich eine Faltengruppe zeigt, oder endlich jene Form, bei der unter der Hinterbahn eine ausspringende Falte angebracht ist. Die modernen Zweibahnenröcke, deren Nähte auf der Hüfte liegen, eignen sich für einen Tennisrock gar nicht, auch dann nicht, wenn die Hinterbahn dieser Röcke, was an eleganten Stücken jetzt meist der Fall ist, im erhöhten Taillenschuß eingehalten ist. Um dieser wenigen Kräuselfalten zuliebe gewinnt der Rock auch nicht um ein Zentimeter an unterer Weite, man erzielt sie nur dadurch, daß das Rückblatt von der Hüfthöhe nach aufwärts nicht abgeschrägt wird.

61 644

Röcke aus bunten Stoffen, z. B. grün oder lila, sowie gestreifte oder karierte Röcke sind meiner Ansicht nach zum Tennisanzuge unbedingt zu vermeiden, aber die klassischen Sportstoffe und Farben wie Covertcoat und dunkelblauer Serge oder Cheviot sind sicher am Platz, und das um so mehr, als zu denselben die weiße Bluse, der weiße Schuh — stets zum weißen Strumpf getragen! — und der „canotier" oder irgendein gänzlich garniturloser Filzhut sowie die gestrickte Jacke gar wohl passen, wenn anders man nicht eine streng schneidermäßige Jacke aus demselben Stoff wie der Rock tragen will, was sicher gut aussieht, aber eine größere Auslage bedeutet als die gestrickte Jacke, die heute in sehr hübscher Ausführung zu geradezu staunenswert billigen Preisen zum Kaufe einladet.

Zum weißen Rock paßt selbstredend jede bunte Jacke — zum bunten nicht. Wir können zum Covertcoatrock fast jede einfarbige bunte, auch grelle Jacke tragen, aber eine solche, von abstechenden, bunten Streifen umrandet, wird sich schon als ein Zuviel erweisen, und das um so mehr, falls der Hut nicht auf das strengste mit der Jacke harmonieren würde. Während des Spieles selber behält wohl heute kein Spieler mehr den Hut auf dem Kopfe, geht man doch in den Badeorten sogar vom und zum Tennisplatz ohne Hut — aber in der Stadt können wir einer zum Tennisanzuge angemessenen Kopfbedeckung nicht entraten. Von dieser ein nächstes Mal.

M. v. Suttner.

Beschreibung zu unseren Abbildungen.

Unter Nr. 61 144 finden wir eine Russenbluse abgebildet, die sich durch besonderen Schick auszeichnet. Das vorgesehene Futtermuster kann man verwenden oder weglassen. Dieses hübsche Kleidungsstück weist die modernen langen Schultern auf, ist in der Taille etwas blusig gehalten und wird je nach persönlichem Geschmack mit Stehkragen oder flachem Umlegekragen abgeschlossen. Die Bluse hat linksseitigen Vorderschluß, ist mit den Schoßansätzen in gehobener Taillenhöhe verbunden und hat lange oder halblange Aermel. Material bei einer Oberweite von 91 cm für die Bluse mit kurzen Aermeln: Von 100 cm breitem Stoff 2,20 m. Von 46 cm breitem abstechenden Stoff für den Umlegekragen 25 cm. Schnitt erhältlich in 7 Größen.

Nr. 61 155. Der mit dieser Nummer bezeichnete Rock hat die gehobene Taillenlinie, ist im Vorderteil links und hinten rechts drapiert und zweiteilig. Wenn man die gehobene Taillenlinie nicht wünscht, kann man den Rock auch mit regulärer Taillenlinie arbeiten. Hinten, längs der Oberkante, ist der Rock leicht angekauft. Material bei einer Taillenweite von 61 cm: Von 100 cm breitem Stoff 2,50 m. Schnitt erhältlich in 7 Größen.

Nr. 61 266. Während für schlanke Figuren die drapierten Kleider eigens geschaffen scheinen, sind sie für kleine, starke Frauen nicht besonders empfehlenswert. Ein entzückendes Kleid mit Drapierungen an Bluse und Rock, das speziell für junge Mädchen gedacht ist, finden wir unter Nr. 61 266 abgebildet. Die mit linksseitigem Vorderschluß und langen Schultern ausgeführte Bluse versieht man entweder mit einem Stehkragen, einem flachen Kragen oder einem spitzen Ausschnitt, je nach persönlichem Geschmack. Der an die Bluse gefügte Rock ist zweiteilig und wird an den Seiten mit Abnähern gearbeitet oder eingereiht. Material für ein siebzehnjähriges Mädchen: Von 100 cm breitem Stoff 3,30 m. Von 46 cm breitem Spitzenstoff für den Umlegekragen und die Weste 55 cm. Schnitt erhältlich in 6 Größen.

61 677

Nr. 61 644 führt uns einen niedlichen Anzug für kleine Knaben vor Augen, der aus einer langen Bluse, die über den Kopf gezogen wird, und separat anzuziehenden Kniehosen besteht. Die Bluse kann eventuell sehr leicht mit Vorderschluß angefertigt werden. Es sind zweierlei Arten von Kragen und Aermeln vorgesehen und ein separat anzufertigender Latz. Der genannte Anzug ist schnell zusammengestellt und ist — wenn aus Waschstoff hergestellt — leicht zu waschen. Material für einen fünfjährigen Knaben: Von 88 cm breitem Stoff 2,45 m. Von 70 cm breitem abstechenden Stoff für den Kragen 45 cm. Von 88 cm breitem abstechenden Stoff für den Latz, den Stehkragen, die geraden Manschetten, den Gürtel und die Blenden 45 cm. Schnitt erhältlich in 6 Größen.

Nr. 61 677. Ein nach Muster Nr. 61 677 gearbeitetes Kleid sieht aus jedem Material elegant und hübsch aus. Es hat, wie fast alle modernen Kleider, linksseitigen Vorderschluß, lange Schultern und schließt oben mit einem Stehkragen oder breiten, matrosenartigen Kragen ab. Der an die Bluse gefügte Rock ist vierteilig und hinten an der Oberkante etwas angekauft. Dem Muster sind auch Schoßansätze beigefügt, die man, wenn gewünscht, verwenden kann. Material bei einer Oberweite von 91 cm für das Kleid ohne Schoßansatz: Von 88 cm breitem Stoff 4,20 m. Von 88 cm breitem abstechenden Stoff für die Bekleidung des Kragens, der Aermel und für den Gürtel 75 cm. Schnitt erhältlich in 7 Größen.

Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten.

Hamburger Engros-Lager
M. Hirschland & Co., Mannheim an den Planken.
Die Hamburger Engros-Läger bilden eine Vereinigung von ca. 200 gleichartigen Geschäften zu gemeinsamen Einkauf, unsere Umsätze sind die weitaus größten Deutschlands, unsere Leistungsfähigkeit wird daher nicht nochmals erreicht.

MARCHIVUM

Strumpfwarenhaus

H. & A. Weczera

O 7, 5 Heidelbergerstr. Tel. 4300

Saison-Räumungs-Verkauf

Strümpfe
Socken
Wolle, Baumwolle, Seide
Sweateranzüge
Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder
Handschuhe
Directoirhosen
Hemdhosen
Plaids
Sporthemden
Sportgamaschen
Turntricots
Ruderhosen
Badeanzüge
Wickelgamaschen
Strickwolle
Blousenschoner

Gestrickte seidene Damenjacken
» baumwollene »
» wollene »

sind im Preis ganz bedeutend reduziert.

Es kommen nur neue, moderne Waren und erstklassige Fabrikate zum Verkauf.

Außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit

Ungeziefer jeder Art
wie **Wanzen, Motten, Käfer, Ameisen, Ratten u. Mäuse,** beseitigt mit überraschendem Erfolg unter Garantie die 26011
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer,
Inh.: Franz Münch D 5, 13, Telegh. 4253.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektionsanstalt Deutschlands.
Strengste Verschwiegenheit. — Glänzende Anerkennungen staatlicher und städtischer Behörden, Brauereien, Fabriken und zahlloser Hauseigentümer

---

Versteigerung.

Im Auftrage versteigere ich heute Mittwoch, 16. Juli, ½8 Uhr in meinem Lokal **N 3, 10** folg.: 83562

Pol. hochh. Bett, großer Auszugtisch mit 4 Zügen, Schränke, Nachttische, Diwans, Vertikos, Salontische, Stühle, großer Trumeau, fast neuer Gasherd, mehrere gebr. Küchen, Pfaff-Nähmaschine, Fahrrad, Lüster für Gas u. elektr., schönes gr. Oelgemälde m. Goldrahme, Schreibtisch, groß. Teppich, Badewanne und vieles mehr.

Ferner verkaufe kompl. neue, bessere Schlafzimmer, schönes Speisezimmer eich. mit Perser Teppich, schw. Pitch-pine-Küche in apart. Ausführung.

Heinrich Seel
S 3, 10 Auktionator. **S 3, 10**
Telephon 4506.

Vermischtes

Zwecks Ausnutzung industrieller
Patentmassenartikel
m. Teilhaber bezw. Käufer gesucht. Jährl. Massenverd. 25—30 000 M. Off. u. Nr. 19548 a. d. Exped. d. Bl.

Fräulein f. Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten. Off. u. Nr. 19577 a. d. Exp.

= Personen-Ueberfahrt =
nach Ludwigshafen
3 Pfg. pr. Pers. bei Benütz. d. Abonnem. Hefte. (50 Scheine M. 1.50). 31540

Odenwaldklub e. V.
Sonntag, den 20. Juli 1913:
10. Programm-Wanderung.
Zusammenkunft der Neckartalsektionen in **Hirschhorn.**
Hinfahrt: Sonderzug **Mannheim ab 7.10 vorm.**
Wanderung: **Neckargemünd — Tillystein — Dilsbergerhof — Steinerner Tisch — Hirschhorn.** Marschzeit 5 Stunden. Sonderzugsfahrkarten für die Hinfahrt bei den bekannten Vorverkaufsstellen **60 Pfg.** Rückfahrt mit Kurzzügen nach Belieben. Näheres Wanderkärtchen.
— **Gäste willkommen.** —

Rucksäcke für Touristen

Aluminiumartikel, Stutzen, Gamaschen, Feldflaschen, Kragen, Stöcke, Rucksackstützen, Hängematten etc.
in grösster Auswahl.
Sporthaus D 1, 1
Theodor Grünsch,
Verlängerte Kunststrasse.

Von der Reise zurück.

Dr. Fritz Mahler, Arzt.

T 1, 3a. 14108 Tel. 1517.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Ablebens unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Frau 31887

Magdalene Kuhn

entgegengebrachte innige Teilnahme sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Medizinalrat Dr. Schleidt für seine liebevolle Behandlung, sowie den Niederbronner Schwestern für ihre aufopfernde Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

SAALBAU-THEATER

N 7, 7. :: N 7, 7.
Direktion: **Karl Knietzsch,**
Kapellmeister: **O. Lehmann.**

Vom 16. bis 18. Juli
Mit Staunen u. Bewunderung
blickt ganz
Mannheim
auf den unerreicht dastehenden neuen Spielplan
Der Clou der Kinematographie! Die Sensation dieser Saison!

Stärkere Macht!

Sittendrama in 3 Akten.
Im 2. Akt: Unvergleichlich schöne Szenerien u. Bruchstücke aus Bizets „Carmen". Glänzende musikalische Illustration.

Programm:
1. **Die Wasserfälle des Dal Elf**
2. **Detektiv Pony** (Posse)
3. **Um die Ehre der Schwester** (Drama)
4. **Billiger Einkauf** (humoristisch)
5. **Das Gewitter** Drama in 2 Akten
6. **Pathé-Journal**

Heidelberg.

Wredeplatz 3 Wredeplatz 3

Café Imperial

verbunden mit neu eröffnetem
„Engl. Buffet"
Vornehm elegant eingerichtet.
Geöffnet bis 4 Uhr morgens.
KONZERT.
31851 M. Gärtner.

Er ist da, der lebendige Klapperstorch!
Bestellungen werden im Schaufenster entgegengenommen.
Sämtl. Kindernährmittel
frisch eingetroffen. (31843) **J. Heß, Q 2, 13.**

Eine Partie
Damen u. Kinderstiefel
sofort billig abzugeben 3173
Aufbewahrungsmagazin R 6, 4.

Tüchtiger Kaufmann gewandt französ., engl., spanisch, i. Ausl. erf., sucht a. ein. Stunde Beschäftg. Off. u. Nr. 19564 a. d. Ex.

Ankauf

Knaben-Fahrrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Offerten unter Nr. 19590 an die Exped.

Ein gebr. Fahrrad
zu kaufen gesucht.
Off. m. Preis u. Nr. 90000 an die Exped. d. Bl.

Kinderwagen, gut erhalt. sofort zu kaufen gesucht. 19587 H 7, 15, 3. St. r.

Lokomobile
gut erhalten, ca. 40 PS zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 83586 an die Exped. d. Bl.

Wollen Sie gut verkauf. Ihre getrag. Kleider
Stiefel, Möbel usw. 31434
schreiben Sie bitte nur an
Goldkorn R 3, 5.

Verkauf

Fahrrad, mit Freilauf, Doppelglocke, Marke Adler, sehr schön, bill. abzg. **Seckenheimerstr. 84,** 3. St. r. 19580

4 Fahrräder, mit Freil., f. neu, 1 z. 16 M., Mark. Räder, spottbill. zu verk. **Seckenheimerstr. 53 p.** 19581

Gebrauchter
Kassenschrank
billig zu verkauf. 81145
D 1, 3 Hinterhaus.

Teinacher Sprudel
bei Abnahme von 10 Liter Fl. 1.80 frei ins Haus gel. 83874 **S 6, 17.** Tel. 2911

1 neues Schlauchgeschirr
sowie ein **Küferwagen** hat billig zu verkaufen. 83578
Spanische Weinstube Q 5, 12.

Verschiedene
Wirtschaftsgeräte
pr. **Flaschenweine** u. 1 Part. gebr. Tischdecken w. Todesf. zu dem bill. Preis zu verk.
Frau Engelmann, M 4, 6. 19570

Fahrrad mit Freilauf, sehr schön, spottbillig abzugeben. 83580
Rheinhäuserstr. 36, pt.

Cello zu verkaufen.
Kirchenstr. 16, part. 19588

Elektrische Figur
zu verkauf. L 11, 27 3. St. 19578

Ein gebr. noch guterh. Bett zu verkaufen. 19586
Meerfeldstraße 41, 4. St.

Hochherrschaftliches 19576
Möbel
zu verkauf. L 11, 27 3. St.

Ein älteres starkes Rad billig abzugeb. 19595
D 7, 20, 4. Stock rechts.

1 **Drehstrom-Motor** 1440 T. 120 × 220 Volt, 10 PS. Fabrik. Elektra,
1 **Dynamo** 110 × 150 Volt, 26 × 27 Amp. Fabrikat Lahmeyer,
1 **Accumulatoren-Batter.** J 4 × 5 63 Elem.
1 **kompl. Schalttafel.**
Zu erfr. **Köppel & Weiß, Mannheim,** G 4, 17. 19597

Nur noch einige Tage

dauert unser billiger

Saison-Ausverkauf

Der durchaus billige Verkauf zeigt deutlich, daß wir mit Saison-Waren räumen wollen!

Benützen Sie daher die günstige Gelegenheit!

Posten I
Reinwoll. Musseline **38** Pf.
in vielen Mustern, solange Vorrat, Jetzt per Meter

Posten II
Waschbare Frotté's **95** Pf.
für Kleider und Röcke, auch 120 cm breit, solange Vorrat . . . . Jetzt per Meter

40 % Ermässigung
auf sämtliche
Halbfertige Roben
in Batist und Voile, weiss und ecru
Selten günstig

Posten III
Kostüm-Stoffe ca. 130 cm breit, größtenteils reinwollene Qualitäten. Solange Vorrat Jetzt per Meter **1.65** Mk.

Posten IV
Weisse Waschstoffe **35** Pfg.
für Kleider u. Blusen, darunter Qualitäten bis 1.25 Verkauf . . . . Jetzt per Meter

Sie finden bei uns schon **entzückende Herbst-Neuheiten** in
Kostüm-Stoffen.

Modernes Etagen-Geschäft

Samson & Co.

Kein Laden Nur I. Etage **D 1, 1** vis-à-vis dem Kaufhaus Paradeplatz **D 1, 1** Kein Laden Nur I. Etage

Aufgang durch den Hausflur!

Fuchs-Wallach,
6jährig, gut geritten, gute Beine, zu verkauf. 19589
Näheres: Vizefeldwebel **Groth,** Grenad.-Reg. 110, Mannheim.

Stellen finden

Schneiderin gesucht.
Eine Tüchtige, welche selbständig Kostüme anfertigen kann. Off. u. Nr. 19547 a. d. Exp. d. Bl.

Kontoristin
m. schön. Handschr. stenogr.-kundig System Contin p. bald gesucht. Offert. unt. Nr. 83579 an die Expedit.

Gesucht
für hiesig. Büro nur durchaus perfekte Maschinenschreiberin, welche flott stenographiert. Es wollen sich nur Damen mit läng. Büropraxis melden mit Angabe der Gehaltsanspr. unter R. 4781 an **D. Frenz,** Annonc.-Exp. Mannheim. (1458)

Gebildetes äußerst zuverlässiges evang.
Kinderfräulein
zu 2 Kindern v. 2 u. 8½ J. bis 1. Aug. tagsüber ges. Erfahr. in Kinderpfl. sowie Kenntn. i. Nähen u. Bügeln Beding. Ausf. Off. m. Gehaltsang. u. Zeugn. erb. u. Nr. 83577 a. d. Exped.

Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Helma Ames, Mainz, Gr. Bleiche 43, Tel. 1268, empfiehlt jederzeit **tüchtige Servierfräulein.** 452

Ein Mädchen f. Hausarbeit tagsüber gesucht. 19599
Seckenheimerstr. 19.

Aelteres Mädchen
tagsüber gesucht. 19598
H 6, 13.

Braves Mädchen
für Hausarbeit tagsüber gesucht. 19578
Wetzler, U 3, 10, 3. St.

Haushälterin.
Tücht. alleinst. Person zu Kinder als Haushälterin **sofort gesucht.** Off. u. Nr. 19559 a. d. Exp. ds. Bl.

Saub. fleiß. Mädchen für Hausarb. auch etwas kochen kann, auf sofort gesucht. 83565
Groß. Eichelsheimstr. 36, p.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
gesucht. 83511
Hch. Karcher O 4, 5

Stellen suchen

Buchbinder, verheiratet sucht baldigst dauernde Stellung. Off. unt. Nr. 19553 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann
18 Jahre (Druckerei-Fach) i. Stenographie, Buchführg. u. sämtliche Büroarbeiten vollständig vertraut sucht sich Aug. evtl. später zu veränd. Andere Branche nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote u. O 800 an **Haasenstein & Vogl. A. G. Mannheim.** 19298

Junger Mann
(Fakturist)
22 J., auch in der einfach. Buchführg. u. Expedition vertr., **sucht p. 1. Sept. ev. später dauernden Posten.** Referenz. steh. zu Dienst. Gefl. Angeb. u. L. B. 20 an die Exp. d. Bl. erb. 19600

Tücht. Schreinermeister, 28 J., led., sucht pass. Posten, evtl. Kautionsstellg., würde Schreinere übern. od. sich an solch. beteil. Gefl. Off. u. Nr. 83583 an d. Exped.

Mietgesuche

Für Mittelschüler Quarta
wird l. d. Nähe der Schulen b. ev. gut. Fam. bis 15. Sept. Pension gef. Gute Behandl. u. Ueberwachung Beding. Offerten m. Preisangabe unt. 19574 a. d. Exp. d. Bl.

Ehepaar sucht per sofort für 1 paar Wochen **Schlaf- u. Wohnzimmer** in bess. Hause. Offerten unt. Nr. 19562 an die Exped. d. Bl.

Auf Mitte September sucht Brautpaar freundl. 2—3 Zimmerwohn., mögl. m. Bad. Lindenhof bevorz. Gefl. Angebote mit Preisrichte man unt. Nr 19541 an die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten

G 7, 20, 3 Tr., 1 Zim. und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 19585

Elisabethstraße 8
Herrschaftl. 8-Zimmerwohnung im 3. St., neu berger., zu vermieten.
Näh. Hausmeister Hartmann daselbst od. Heidelberg, Tel. 1934. 19571

Luisenring 12
Freundliche Wohnung
3 Zimmer, Küche, Zubeh. wovon 2 Zimm. von dem Vormieter unmöbl. übernommen werden könnten per sof. od. später zu verm. Zu erfr. **Luisenring 12, IV.** 42457

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

— **In der Eifersucht die Tochter getötet.** Von einer entsetzlichen Tragödie, die sich in dem Hause eines Kaufmannes abspielte, wird uns aus Chicago geschrieben: Das Ehepaar Goldhip hatte vor fünf Jahren die Tochter nach Deutschland geschickt, damit das damals 18jährige Mädchen hier seine Ausbildung und Studien vollenden könne. Seit der Zeit fühlte sich die Frau sehr vereinsamt, besonders in der letzten Zeit, da der Gatte weniger in seinem Heim weilte, als sonst. Die Frau glaubte Grund zur Eifersucht zu haben und es schien ihr, als erhielte der Mann Briefe, die er ihr ängstlich verbarg. Sie ging in ihren Verdächtigungen so weit, daß sie es nicht verschmähte, die Briefschaften ihres Gatten durchzusuchen, und als sie ein Telegramm fand, das aus Newyork kam, glaubte sie ihren Verdacht bestätigt. Darin stand: „Heute um vier Uhr.“ Der Nachmittag verging, ohne daß Frau Goldhip Gelegenheit hatte, ihrem Manne auf die Spur zu kommen. In der Nacht aber, als sie schlaflos dalag, merkte sie, wie der Mann leise aufstand, das Schlafzimmer verließ und vor die Tür eilte. Sofort erhob auch sie sich, ging dem Manne nach und kam gerade dazu, wie er ein schönes, schlankes junges Mädchen in seine Arme nahm und küßte. Noch lag das junge Mädchen an der Brust ihres Gatten, da stürzte die Frau in sinnloser Eifersucht auf die Fremde zu und schoß sie mit zwei Kugeln nieder. Ein entsetzlicher Schrei folgte. Wie ein Wahnsinniger stürzte sich der Mann über die Getötete, starr blickten die Augen der Frau und sie sagte: „So sollen alle Betrüger enden.“ Doch bald klärte sich die Lage, als der Mann Licht brachte, erkannte die Frau in der Getöteten ihre Tochter. Sie hatte ihr Studium vollendet und wollte mit Einverständnis des Vaters die Mutter überraschen. Sie hatte die Absicht, in der Nacht anzukommen und des Morgens am Tisch zu erscheinen. Durch die sinnlose Eifersucht hat die Frau Zukunftshoffungen und Glück vernichtet. Nach der grausigen Tat brach bei ihr der Wahnsinn aus und sie mußte tobend und schreiend dem Irrenhause überführt werden. Ihr Geist wird das Licht wohl nie mehr sehen.

— **Liebe durch den Draht.** Daß die Liebe selbst inmitten der schweren und aufreibenden Arbeit der Fernsprechämter und der Telegraphenapparate sich seine Stätte erobert, zeigt eine englische Zeitschrift an einigen romantischen Beispielen. Die Liebe durch den Draht fordert alljährlich ihre Opfer; erst vor wenigen Jahren wurde durch einen solchen Fall dem Londoner Fernsprechamt eine sehr tüchtige junge Beamtin entführt. Ein in England weilender Amerikaner war von dem Wohlklang der Stimme, die ihm bei seinem Anrufe stets antwortete, so begeistert, daß er jeden Vorwand benützte, um die unbekannte Telephonistin anzuklingeln und ein paar Worte mit ihr zu wechseln. Er verliebte sich geradezu in die Stimme: und das Ende des Abenteuers vollzog sich dann ohne die Vermittlung des Drahtes, ein Rendezvous wurde verabredet und das Ende begleiteten die Hochzeitsglocken. Immerhin war hier der Klang und die Wirkung einer menschlichen Stimme im Spiele; viel merkwürdiger ist es, daß auch die Telegraphie als Ehestifterin Erfolge verzeichnet. In England zählte man im letzten Jahrzehnt eine ganze Reihe von Fällen, in denen Telegraphenbeamte junge Telegraphistinnen heirateten. Es scheint fast, daß die Beamten ein sehr sicheres Gefühl dafür haben, ob am anderen Ende des Drahtes ein Mann oder eine Frau telegraphiert; den Anfang machen dann ein paar Scherztelegramme — bis oft genug der Standesbeamte die Pflichtvergessenen zusammentut.

— **Ferienengeselligkeit ohne Bewirtung.** Aus London wird uns geschrieben: Nicht alle Menschen sind in der glücklichen Lage, ihren Wohnort gegen die Sommerfrische einzutauschen. So mancher, der sich nach Ausspannung und Erholung sehnt, muß den Sommer über in der Großstadt verbringen. Die einzige Abwechslung ist die Geselligkeit, und man begann damit in der letzten Zeit im Sommer völlig auf das gesellige Leben zu verzichten, weil es schon im Winter durch die Bewirtung Unsummen verschlingt. Nun hat sich eine Bewegung zur Sommergeselligkeit ohne Bewirtung in Szene gesetzt, und es sind nicht die Geringsten des Landes, die sich dafür entschieden haben. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen waren in England so luxuriös geworden, daß sie nahezu das Gebiet des Lächerlichenst reiften. In reichen Familien versuchte man nur, sich zu überbieten, und wer mehr zahlen konnte, der war in der Lage, die Gäste mehr für sich zu gewinnen, als derjenige, der dem Gaumen nicht so raffinierte Genüsse bieten kann. Von diesem Höhepunkt des Winters führt im Sommer der Weg jäh herab. Die Hausfrau soll gerade ohne Bewirtung beweisen, was sie ihren Gästen zu bieten imstande ist. Wenn die Menschen durch leibliche Genüsse nicht abgelenkt sind, wird es umso schwerer sein, sie zu unterhalten und die verschiedenen Elemente, die eine Gesellschaft immer vereint, auf ein gleichmäßiges Niveau zu bringen. Hungern sollen die Eingeladenen auch nicht, denn der Hunger bringt Langeweile und Mißstimmung mit sich. Ein ganz einfaches, kaltes Buffett, sowie alkoholfreie Getränke sollen dazu dienen, die leiblichen Bedürfnisse zu befriedigen, ohne den Magen zu überladen und den Geist zu ermatten. Die Differenz, die aus der Geselligkeit ohne Bewirtung herauskommt, soll wohltätigen Stiftungen, besonders Stiftungen für Kindeshygiene zugewandt werden. Wer durchaus Unsummen für gesellschaftliche Abende ausgeben will, dem steht es immer frei, sich Künstler, Schauspieler, Sänger etc. einzuladen, ihr Erscheinen mit Gold zu bezahlen und sich von ihnen Vorträge halten zu lassen, oder, wie es jetzt modern wird, Schriftsteller und Schriftstellerinnen zu bitten und sich von ihnen ein anregendes Thema für die Unterhaltung geben zu lassen.

— **Alpenunfälle und ihre Ursachen.** Die zahlreichen Unglücksfälle, die jedes Jahr im Hochgebirge ihr Opfer fordern, sind der einzige dunkle Punkt in dem sonst so lichten Bilde des heute mehr denn je blühenden Alpinismus. Um dieser lauernden Gefahr des „weißen Todes“ im Hochgebirge wirksam entgegenarbeiten zu können, ist es vor allem notwendig, die Ursachen der Alpenunfälle genau zu untersuchen. Dieser Arbeit unterzieht sich für das Jahr 1912 M. Montandon in einem inhaltsreichen statistischen Aufsatz des in Genf erscheinenden Echo des Alpes, des offiziellen Organs des Schweizer Alpenklubs. Auf den Zusammenstellungen, die einen genauen Ueberblick über die Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang im Jahre 1912 und ihre Ursachen enthalten, geht deutlich hervor, daß der größte Teil dieser traurigen Vorkommnisse durch Ungeschicklichkeit oder Unklugheit hervorgerufen ist. Die Zahl der Unglücksfälle ist im Jahre 1912 auf 140 gestiegen, gegen 125 im Jahre 1911; diese tödlichen Katastrophen forderten im ganzen 165 Opfer, von denen 14 Frauen und vier Führer waren. 5 Unglücksfälle wiesen mehr als zwei Tote auf: das auf dem Schneeberg 10 Tote, das auf dem Hochschwab 4, auf dem Wachenstein, Eisjoech 1 und dem Monte-Rouge de Pereret je 3 Tote. All diese Berge gehören nicht zu den bekanntesten und werden seltener besucht. Was die Nationalität der einzelnen Opfer betrifft, so waren 66 Oesterreicher, 49 Deutsche, 24 Schweizer, 7 Italiener, 6 Franzosen, 4 Engländer; 2 gehörten anderen Nationen an, und bei 7 war die Nationalität unbekannt. Auf die einzelnen Länder verteilen sich die Unglücksfälle so, daß 100 sich in Oesterreich, 28 in der Schweiz, 6 in Frankreich, 6 in Italien ereigneten. Die Todesursache waren, abgesehen von dem Herabstürzen von Felsen und in Schluchten: in 15 Fällen Erschöpfung oder Erfrieren, in 6 Fällen Erstickwerden durch den Schnee, plötzliche Krankheit in vier Fällen, Erschlagen durch herabstürzende Steine in 4, Sturz in Gletscherspalten in zwei, Ertrinken in einem Fall. In 12 Fällen konnte die Todesursache nicht festgestellt werden, da die Opfer nicht aufgefunden wurden. Was die äußeren Ursachen, durch die die Unglücksfälle hervorgerufen wurde, angeht, so gibt der Verfasser folgende Einteilung: in 20 Fällen waren es Unwetter, wie Sturm, oder Nebel oder Hereinbrechen der Nacht; in 12 Fällen bot Blumenpflücken den Anlaß, in 10 Fällen Ausgleiten auf dem Gletscherschnee, in 5 Fällen Bruch einer Schneebrücke, in 4 Fällen eine plötzliche Herzaffektion, in weiteren 4 Lawinensturz und in ebenso vielen Herabstürzen von Steinen. In zwei Fällen handelte es sich um ein durch eigene Unvorsichtigkeit hervorgerufenes Ausgleiten, in einem Fall war die Lawine von den Touristen selbst herbeigeführt worden; in einem Fall war Kurzsichtigkeit die Ursache. In 12 Fällen blieben die Ursachen aufgeklärt, und in 65 war es ein Fehltritt oder eine andere nicht genügend geklärte Ursache. Scheidet man die 45 nicht genau festgestellten Ursachen der Unglücksfälle aus, so muß man feststellen, daß von den 95 übrigbleibenden Fällen 84 hätten vermieden werden können. 88 Prozent aller Unfälle waren also durch Unerfahrenheit oder Unklugheit der Touristen hervorgerufen worden. Ueber die näheren Umstände der 11 unvermeidlichen Unglücksfälle wird dann mitgeteilt, daß 8 durch das Gebirge selbst oder durch eine unglückliche Verknüpfung von Umständen ohne Schuld der Touristen hervorgerufen wurden, 3 durch eine plötzliche Erkrankung. Von den Unglücksfällen, die sich hätten vermeiden lassen, ist bei 33 die Katastrophe darauf zurückzuführen, daß die Touristen den Aufstieg allein machten, bei 10 darauf, daß sie die Reisegesellschaft verließen, bei weiteren 10 darauf, daß sie zwar in Gesellschaft aufstiegen, aber ohne Führer. Bei 10 Fällen ist das Unglück auf mangelhafte Uebung zurückzuführen, bei 8 darauf, daß schlechtes Wetter und eine ungünstige Jahreszeit gewählt wurde, bei 7 darauf, daß sie sich verpflichtet hatten, einen besonders gefährlichen Weg zu gehen; bei 7 auf ungünstige Ausrüstung, bei 5 darauf, daß sie nicht angeseilt waren, bei 4 darauf, daß es völlige Neulinge im Bergsport waren, die ohne Führern gingen. Unvorsichtigkeit spielt also die Hauptrolle bei den Alpenunfällen, und besonders die Unsitte, schwere Touren allein zu machen, nimmt zu. Der tödliche Absturz solcher einsamer Bergsteiger machte im Jahre 1910 von der Gesamtsumme 32 Prozent, 1911 38 Prozent, 1912 45 Prozent.

— **Die gefährliche Bombe.** Vor einigen Tagen, als die Mehrzahl der Bewohner des württembergischen Oberamtsstädtchens Waldsee noch in tiefem Schlummer lagen, entdeckten eine Kirchgängerin und ein des Weges kommender Gipsermeister auf dem Trottoir vor dem Gebäude des Kgl. Oberamts eine aus drei Metallröhren bestehende, mit Kupferdraht zusammenhängende Bombe. Vor Schrecken bleich eilte die junge Frau zur Polizeiwachtstube, während der mutige Gipsermeister den gefährlichen Gegenstand auf zwei Schritte Abstand mit dem Auge sorgsam prüfte und Wache stand, damit niemand mit dieser Höllenmaschine in Berührung komme. Gleich darauf erschien auch der Wachhabende, dem es sehr um das Oberamtsgebäude bangte. Die Männer betrachteten mit gespreizten Beinen das gefahrdrohende, vielleicht schon im nächsten Moment zerplatzende Teufelswerk, und es getraute sich zunächst keiner zuzugreifen, bis ein beherzter Jünger Gutenbergs dazukam, rasch das gefährliche Ding ergriff und zum allgemeinen Erstaunen mit aller Wucht und lachender Miene an das Oberamtsgebäude hinwarf mit dem Ausruf: „Was Bombe! Trockenbatterie einer Taschenlampe“. Dann gingen sie von dannen.

Saison-Ausverkauf Kurzwaren.

Haarnadeln . . . . . 2 Pack Schneiderkreide . . . . . Stück Lockennadeln . . . . . 2 Pack	1 ₰
Stecknadeln . . . . Brief à 200 Stück Druckknöpfe . . . . . Dutzend Kragenknöpfe mit Perlmuttfuss . . Stück	3 ₰
Reissbrettstifte . . Karton à 5 Dutzend Hosenschutzborde . . . . . Meter Celluloid-Kragenstäbe . . . Dutzend	5 ₰
Kragenstäbe mit Seide umsponnen Dutzd. Junggesellen-Hosenknöpfe . Dutzd. Poliertücher . . . . . Stück	10 ₰
Strumpfhalter . . . . . Paar Fischbein 16-24 cm . . . . . Dutzd. Nadeleinfädler „Finis“ . . . Stück	12 ₰
Schweissblätter Hirschland's Spezialmarke Batist mit Einfass zum Annähen, 3 Grössen Paar 50 ₰ 45 ₰	38 ₰
Strumpfhalter Röschenband oder Hosenträgergurt . . . Paar Blusenhalter . . . . . Stück Ein Posten Schuh- u. Kleider-Agraffen St	55 ₰ 35 ₰ 38 ₰
Schalhalter für Auto u. Reise sonst 80 jetzt Rouleaux-Kordel Stück à 20 Meter . . Schwarze Besenlitze sonst 10 ₰ jetzt Meter	48 ₰ 55 ₰ 6 ₰
Abfallstücke Gummischwämme St. 120 bis Hartspiritus feste Masse, praktisch für die Reise . . . . Dose 48 ₰ Waschhandschuhe . . . . . Stück	38 ₰ 29 ₰ 10 ₰

Hirschland

Mannheim an den Planken.

Wohnungen

B 7, 16 3. St. 8 Zimmer, Oktober beziehbar, zu verm. 42195

C 1, 15 1 Tr. h., Wohng. m. 5 Zim., Badezim. u. Küche p. sofort od. später zu verm. 42490 Näh. Hafner, C 3, 12/14.

D 2, 2 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, für Arzt od. Rechtsanwalt besonders geeign., p. 1. Okt. evtl. früher z. v. 42432

E 7, 15 2. St. schöne 3 Zim.-Wohg. per sof. zu verm. Näh. part. 42429

F 3, 21 4. Stock, Vier-Zim.-Wohng. an ruhige kleine Familie per Oktober zu vermieten. Näheres part. 19071

F 8, 16a Hafenstr. 32, h. St., abgeschl. Wohn., 3 gr. Zim. Küche, Balk., Mädch.-Zim. p. 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. l.

H 4, 8 2. St., Seitenbau, 2 Zim. und Zubeh. sof. z. v. 42276 Näh. Eichbaumbrauerei.

H 5, 21 2. St. 3 Zim. u. Zubeh. a. 1. Aug. l. J. zu verm. 42275 Näh. Eichbaumbrauerei.

J 7, 15 Ring, mit Wintergarten, 2. Stock, mit Balkon, 5 Zimmer, Bad, Küche etc. zu v. Näh. J 7, 26, Comptoir. 19025

K 1, 5a 3. Stock 5 Zimmerwohng. mit Balkon per 1. Oktober zu vermieten. 42209 Näheres Kanzlei.

K 2 12, schöne 6—7 Zimmerwohn. m. allem Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. Pr. 1900 M. 42409

K 4, 5 4 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 19564

L 4, 11 leer. Zimmer an einzelne Person zu verm. Näh. 3. Stock.

L 12, 12 Hinterh., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst bei Geiger im Hinterhaus. 42428

L 13, 16 5 Zimmer m. Zubehör z. v. Näheres parterre. 19583

Bismarckstr. L 14, 19 Schöne, geräumige 7 Zim.-Wohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubeh., 1 Tr. h. p. 1. Okt. zu vm. Näh. bei Walther v. Reckow

L 15, Bahnhof schöne geräumige **7—8 Zimmer** (mit Lauftr. u. reichl. Zub.) zu verm. Näh. Q 6, 10b, 1 Tr. Tel. 933. 42321

M 2, 10, 2 Treppen 2 leere Zim. an ruh. Leute z. v. Näh. Laden. 41949

M 7, 2 1 Tr., schöne 7 Zimmerwohn. m. Bad, Garderobe u. Zub., elektr. Licht pr. 1. Okt. zu v. Näh. das. part. 42317

N 5, 11 6—7 gr. Zim., reichl. Zubeh., in ruhiger freier Lage sofort oder Oktober zu vermieten. 41794 Näheres N 5, 11, 2. Stock, zwischen 10—2 und 4—5 Uhr.

R 6, 6a Schöne 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 42424 Müller, L 3, 2.

S 2, 1 2 große Zimmer und Küche per 1. August zu vermieten. Zu erfrag. bei Müller, 2. Stock. 42397

U 5, 23 schöne 4 Zimmerwohn. bis 1. Okt. od. früher zu verm. 19352

U 6, 18 — Ring — 3. Stock, versetzungsh. ger. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. u. Badeinrichtung p. 1. Okt. an ruh. Hausb. z. v. Näh. das. Wiedenfritt. 42417

U 6, 18 — Ring — parterre, 2 Bord.-Zim. versetzungsh. f. d. Zeit v. 1. Okt. d. J. April 1. Büro u. Lagerraum bill. z. v. Näh. Wiedenfritt, 3. Stock. Telephon 1884. 42438

Augusta-Anlage 7 4. Stock, 5 Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. p. 1. Okt. zu v. 19349

Bellenstr. 24 3 grosse Zimmer u. Küche und 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock r. Telephon 2167. 42454

Breite Straße 1 sch. 3-Zimmer-Wohnung m. Küche, passend f. Zahnarzt oder Büro p. 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. bei Neubauer, C 8, 15. 4. St. 42219

Elisabethstraße 7 (Oststadt) elegante Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres parterre. Telephon 1672. 40684

Eichelsheimerstr. 1, part. 3 Zimmer u. Küche, sofort beziehb., z. v. 19879

Fratrelstraße 4 bei der Max Josefstraße, neuzeitl. einger. 3 Zim.-Wohng. mit Bad, per sof. oder später zu v. 4.432 Maler Fr. Schubert.

Grabenstraße 3 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche p. 1. August z. verm. Näh. Baubüro Hch. Lanzstr. 31. Telephon 2087. 41995

Heinrich Lanzstr. 13 3. Stock, Wohnung von 4 Zim., Küche, Bad, Speisekammer u. Mansarde per 1. Oktober zu verm. 42408 M. Daub, N 3, 16, Telephon Nr. 4490.

Eckneubau Stamitzstr. 19 Liebigstr. 22 freie Aussicht, 3 sch. ausgest. 3 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Speisek., Mant. u. Zubeh. z. 1. Okt. ev. fr. z. v. 19000

Max Josefstr. 14 schöne 5-Zimmerwohn. m. Küche, Speisek., Bad und 2 Mansarden im 4. Stock bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Levy & Sohn Q 1, 4. 42234

Max Josefstraße 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer u. Mansard per 1. August ev. spät. z. v. 19877

Max Josefstraße schöne 3 Zimmer m. Bad, Mansarde usw. bis 1. Aug. oder später z. verm. Zu erfr. 19526 N 3, 6a, p.

Große Merzelstr. 23 schöne 2 Zim.-Wohnung per 1. Aug. zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. 42414

Neubau! Oststadt. Richard Wagnerstraße 44 herrsch. eing. 4 Z.-Wohg. m. Fremdenz. u. reichl. Zub. p. Sept./Okt. z. v. Näh. Ang.-Anlage 8 od. Bauz. u. 4—6 Uhr tägl. 19288

Rupprechtstr. 11 1 Tr., schöne neu herger. 5-Zimmer-Wohnung per sofort od. 1. Okt. z. v. 19479

Langerötterstraße 78 2. St., 5 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vm. 3000

Rheindammstr. 1 3 Zimmerwohnung per 1. Okt. preiswert zu verm. 19244

Stamitzstr. 2 part. Schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad u. Mansard bis 1. Oktbr. zu vm. 41962 Näheres daselbst part. lks. Telephon 3307.

Stamitzstr. 15 2 schön ausgeb. 3 Zimmer-Wohnungen mit alle Zubehör per 1. Septbr. oder später zu vermiet. 42402 Näh. im Hofe rechts.

Stamitzstr. 20 schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon, Badezimmer u. Mansard z. V. St. z. v. (19890)

Seckenheimerstr. 52 Part.-Wohnung (als Geschäftsbureau, Laden etc.) od. 2. St., je 4 Zimm. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 42407

Waldparkstr. 26 Schöne 3 Zim.-Wohn. m. Bad u. Mans. per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst oder Tel. 3050. 42418

Werderstr. 5 part. 5 Zim. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 42459

Prinz Wilhelmstr. 6 schöne 8 Zimmer-Wohng. im 4. St. auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres L 4, 2, Mannheimer Bank. 42441

Schöne 2- u. 3 Zim.-Wohn. geräum. zu ruh. resp. kinderl. Leute z. v. Lind, Rheinhäuserstr. 49, 4. Stock. 19681

Schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, freie Lage, per 1. Oktober z. v. 19347 Näh. Rheinhäuserstr. 20 II. l.

2-Zimmerwohnungen in der Käferstalerstr. zu vermiet. 1 Werkstätte in der Eichendorffstraße zu vermieten. 42401 Näheres Käferstalerstraße 41, Stock.

Läden

C 2, 24
Laden mit 1 Zimmer, auch für Bureau geeignet, sofort zu verm. A. Daub, S 1, 16. Tel. 4400. 42405

C 3, 15
Laden nebst Wohnung per sofort od. später z. v. Näh. Hofner, C 3, 12/14. 42421

D 6, 3.
1 schöner Laden
112 qm, mit Hinterzimmer 25 qm sof. zu vm., ferner: 41450
1 groß. gewölbt. Weinkeller
gut entlüftet, ca. 200 qm sofort zu vermieten. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft. Tel. 1145.

F 2, 2.
Moderner 41985
Laden
per sofort mit grossem Nachlass zu vermieten. Näheres R 1, 4, im Schuhlade.

T 6, 7
Schöner großer
Laden
nebst Wohnung per sofort od. später preiswert zu verm. Näh. daselbst, 3. St. links oder T 1, 6 2. St. Büro. 42354

Augartenstraße 64
Laden mit Wohnung per 1. August zu verm. 42404

Laden
Schön. groß. Laden mit zwei Zim. u. Küche i. gut. Lage der Neckarstadt per 1. Aug. zu verm. 19062 Näh. Pfügersgrundstr. 18.

Laden mit Wohnung
in guter Lage (seit Jahr. mit Erfolg ein Puggeschäft darin betrieben), p. 1. Aug. billig zu vermieten. 19192 Näheres Pestalozzistr. 5.

Läden
Magazine
Büros
stets in grosser Auswahl vorgemerkt.
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
B 1, 4 Breitestr. Tel. 586.

Gutgehende Metzgerei
p. 1. Aug. preisw. z. verm. Näh. Lenaustr. 39, p. 42378

Eckladen, 3 Schaufenst. m. 2 auch 3 Zim.-Wohng. per 1. Okt. zu verm. Näheres 19451 Mittelstr. 77, 2. St.

Bureau

K 2, 14
4—5 große helle Zimmer als Bureau f. Rechtsanw. geeign. z. v. Zu erfr. part. 42000

C 4, 8 Bureau p. sofort. Näh. 2. St. 19418

M 2, 3, part.
1—2 leere Zimmer als Bureau p. 1. Juli z. vrm. Näh. M 1, 2, 3. Stock, 8 bis 7 Uhr. 42087

4, 21, 2—3 Zim. mit Waschraum sof. preisw. zu verm. Näh. Anwaltsbureau, 1 Tr. das. 41912

P 5, 13
4 Part.-Räume mit direkt. Eingang für Büro oder Geschäftszwecke sehr geeignet, weil Zentrum der Stadt, eventl. mit schöner 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer, elektrisch. Licht zu vermieten. 42418

U 6, 6 Büro m. Lagerr. u. groß. Keller, ganz od. geteilt, sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stock. 42381

Rosengartenstr. 1a
(vis-à-vis Rosengarten)
3 Zimmer u. Zubehör (bisher Baubüro Kremenster & Frankz) per 1. Juli preiswert anderweitig zu vermieten. Näh. J. Hatry, Telephon Nr. 912. 41989

Geschäftsräume
mit oder ohne Stallung, Keller und Eiskeller, Gas und Elektrisch, groß. Hof, zu vermieten. 19587
Beilstraße 14, 2. St.

Die Spitze

des bisher von uns Gebotenen!

Ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert verkaufen wir die Restbestände unserer Sommerwaren. Mit diesem Angebot erbringen wir den Beweis, dass wir als Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion unserer Kundschaft Vorteile bieten, wie sie nur in seltenen Fällen geboten werden können.

Jeder Posten ein Sonder-Angebot!

Besichtigen Sie unsere Schaufenster-Dekorationen. — Jedes Stück wird bereitwilligst aus dem Fenster herausgegeben.

Posten 1
enthaltend:
Reise-Jacken-Kleider

aus Stoffen engl. Art, nur solide und tadellos verarbeitete Stücke und reinwollenen blauen Kammgarnen, alle in diesem Posten aus den Preisl. von 34, 38, 42 . jetzt **19.00**

aus Stoffen engl. Art, echt engl. Stoffen, Cottiée-Stoffen, Wippcords und blauen Kammg.-Stoffen, alle in diesem Posten aus den Preislagen von 45, 48, 55, 62, 65 . . . jetzt **29.00**

aus erösstent. echt engl. Stoffen, Stoffen engl. Art, u. blauen guten Stoffen, tadellos verarbeit. Piécen, alle in diesem Posten aus den Preisl. von 65, 68, 72, 75, 82, 85 . jetzt **39.00**

Ein Posten Kleider „Ersatz für Mass". . Stück **52.00**

Das Seltenste, was wir bis jetzt geboten haben!

Posten 2
enthaltend:
Reise-Mäntel

aus Woll-Popelinstoffen, nur gute Verarbeitung, moderne Façons . . . . . Stück jetzt **12.50**

aus Stoffen engl. Art in solider Verarbeitung, mod. Formen, alle für die Hälfte des reg. Wertes jeder Mantel **16.75**

aus Stoffen engl. Art, echt engl. Stoffen und blauen Stoffen — darunter Staub- und wasserdichte Regen-Mäntel; der grösste Teil für die Hälfte der bisher. Preise . . . . . jedes Stück jetzt **19.50**

aus echt engl. Stoffen und Stoffen engl. Art, wasserdichten Stoffen in solider, mod. Verarbeitung; alle für die Hälfte des bisherigen Wertes - - . . . . . Jeder Mantel 39.00 und **29.00**

Posten 3
enthaltend:
Kostüm-Röcke

Kostüm-Röcke aus gestreiftem und uni reinwoll. Cheviot . Stück jetzt **3.90**

Kostüm-Röcke aus gestreift und uni Cottiée, Wippcord od. Croisé St. jetzt **4.90**

Kostüm-Röcke aus Stoffen englischer Art, blau oder schwarz Stück jetzt **5.90**

Kostüm-Röcke aus gestreift. Wipcord schwarz, weiss gestreift Fonlé, sehr fesch verarbeitet . . . . Stück jetzt **7.90**

Kostüm-Röcke aus reinwollenenen melierten Stoffen in neuester Verarbeitung in verschiedenartigster Ausmusterung . . . . . Stück jetzt **9.50**

Posten 4
enthaltend:
Weisse Blusen

Weisse Blusen aus weiss. Wasch-Volle nur neueste Façons, jede Bluse jetzt **1.90**

Weisse Blusen aus weiss. Wasch-Volle od. Crêpe-Neige, nur mod. Façons . . . . . jetzt jede Bluse **2.90**

Ca. 1000 weisse Wasch-Volle-Blusen, darunt. viele 100 handgest. . . Stück jetzt 8.75, 6.50, 4.50, **3.90**

Unterröcke aus waschecht. Waschstoff Stk. **80** Pf.

Unterröcke aus Waschstoff mit breitem Volant . . . . . Stück jetzt **1.35**

Lüster-Unterröcke mit Seiden-Volant jetzt 2.50, mit Lüster-Volant jetzt **1.50**

Seiden-Unterröcke sehr apart verarbeitet . . . . . Stück jetzt **5.90**

Verkauf nur gegen bar! — Auswahlsendungen werden nicht gemacht.
Aenderungen werden berechnet.

L. Fischer-Riegel

Südwestdeutschlands grösstes Spezial-Haus
für bessere Damen- u. Kinderkonfektion.
Mannheim, E 1, 3-4.

Möbl. Zimmer

B 5, 12 3. St. fein möbl. Zim. z. vm. 19099

B 6, 9 einf. möbl. Zim. zu verm. 11492

B 6, 17 4. St. möbl. Zim. a. sol. Herrn od. Frl. z. vm. 19261

B 7, 15 1 Tr., sch. möbl. Herrenzimmer mit Klavier zu vm. 42452

C 3, 19 zwei Treppen, gut möbliert. Zimmer, mit Pension zu vermieten. 19318

C 4, 20|21 1 Tr. Abschl. r., g. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 19508

D 1, 2 saub. möbl. Mans. Zim. billig zu verm. Näh. 2 Tr. 42426

F 2, 16 3. St. hübsch möbl. Zim. mit sep. Eing. an bess. Herrn auf 1. August zu vm. 19262

G 7, 8 3. St., schön. Zim. ev. Wohn-, Schlafzim., hübsch möbl., s. preiswert zu vermieten 19477

K 1, 12 2 Tr., fr. Lage, eleg. möbliert. Wohn- u. Schlafz. m. Balk. u. sep. Eing. p. 1. Aug. z. v. 42000

K 2, 8 3. St., Nähe Friedrichsbrücke, schön möbl. Zim. mit Telephonanschluß sof. zu vm. 42445

L 12, 3
2. Stock
schön möbliertes Zimmer bis 1. Aug. zu verm. 42411

L 13, 1 4 Tr., freie Lage, schön möbl. Zim. mit Schreibtisch an bess. Fräulein z. verm. 19000

L 14, 8 2 Tr. eleg. möbl. Zim. m. Balk. an bess. Herrn mit Pension zu verm. Elektr. Licht u. Bad vorh. 19408

N 3, 13b pt. r., möbl. Z. bill. zu verm. 19094

P 5, 11/12 3 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. auf 1. Aug. z. v. 19378

P 6, 23/24 el. Wohn- u. Schlafz. inkl. Kaffee. Preis 50 Mk. zu verm. Näh. Laden. 42447

T 2, 16
1 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 42408 Näheres daselbst.

U 4, 1 3 Tr. lks. schön möbl. Zimmer an Fräulein sof. zu. verm. 19151

U 6, 3, 2. Stock
möbl. Zimmer an anständ. Fräulein zu verm. 19035

U 6, 21, 2 Trep. sch. möbl. Zim. zu verm. 19173

Qameystr. 13 part., gut möbl. Zimmer in bess. Hause zu verm. 19064

Luisenring 29
1 Treppe
möbliertes Zimmer an Fräulein sofort zu verm. (42411)

Ruitstr. 16 2. Trep. r. g. möbl. Z. a. anst. Herrn p. 1. Aug. z. vm. Hammes. 19540

Parkring 1, 1 Tr., rechts, hübsch möbl. Zim. z. v. 42392

Parkring 2a part., mbl. Zimmer zu vermiet. 19502

Parkring 25a
3. Stock, gut möbl. Zimmer, in freier Lage, ab 1. August an bess. Herrn z. v. 19519

Rupprechtstr. 14, 1 Tr. l. Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Bad z. v. 42000

Rupprechtstr. 18 1 Tr. ll. fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 19568

Rennershofstraße 23, dir. am Rhein, eine Treppe links, möbliert. Wohn- u. Schlafzim. z. verm. 42407

Rheinhäuserstr. 77
2. St. ein möbl. Zimm. z. vm. 19583

Spelzenstraß. 4
Ecke Schimperstr. 1 Treppe links. Schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. evtl. 1 Wohn- u. Schlafzimmer, Gasbel. per 1. August z. verm. 19019

Tattersallstr. 24, 1 Treppe behaglich möbl. Wohn- u. Schlafzim., m. separat. Eingang, zu verm. 42456

Windeckstr. 49, 4. St. gut möbl. Zim. zu vm. 22496

Gut möbl. Zimmer, elekt. Licht, Schreibt., m. voll. Pens. 1. Aug. z. vm. 19188 Tattersallstr. 2, 3. St. lks.

Auf 1. August, 2 schöne möbl. Zimmer mit herrlicher Aussicht bei kinderlos. Familie z. verm. Gas, elektr. Treppenbel., freundl. Badezim., Haltestelle der Elektr. und auf Wunsch das Abendbrot mit Tee. 19543 U 6, 9, 4. Stock.

2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) m. sep. Eing. in ruhigem Hause bis 1. August zu vm. 42468 N 4, 19/20 1. Etage.

Inventur-Verkauf 1913

Mittwoch — Donnerstag — Freitag — Samstag

4 wirklich billige Einheitspreise 4

Besuchen Sie uns rechtzeitig, Sie werden von unserer grossen Leistungsfähigkeit aufs Neue überrascht sein.

45 Pfg.

1 farb. Mädchenhemd f. 3—4 Jahre pass. 45 Pf.
1 farb. Knabenhemd für 3 Jahre passend 45 Pf.
1 Netzjacke für Herren 45 Pf.
2 Netzjacken für Kinder 45 Pf.
1 Knabenbluse 45 Pf.
1 Rucksack 45 Pf.
1 Zierschürze weiss oder farbig 45 Pf.
1 Kinder-Hänger-Schürze farbig, Grösse 55 und 60 45 Pf.
2 Sportmützen hell oder dunkel 45 Pf.
2 Kinder-Mützen weiss oder farbig 45 Pf.
1 schönes Batist-Häubchen 45 Pf.
2 farbige Lavalliers 45 Pf.
1 Teller-Mütze für Kinder, angestaubt 45 Pf.
1 seidenes Kavalier-Tuch 45 Pf.
6 farbige Kindertaschentücher 45 Pf.
3 weisse Batisttaschentücher mit Hohlsaum und gestickten Ecken 45 Pf.
4 weiße Batisttaschentücher m. Hohls. 45 Pf.
1 Korsettschoner 45 Pf.
1 Druckschürze 45 Pf.
1 schönes Frottier-Handtuch 45 Pf.
12 Frottierlappen 45 Pf.
6 Frottier-Handschuhe 45 Pf.
1/4 Dtz. weisse Servietten 45 Pf.
1 Dtz. weiße Kaffee-Servietten m. Franse 45 Pf.
4 Stück rotkarierte Gläsertücher 45 Pf.
6 Stück Poliertücher 45 Pf.
6 Stück Topflappen 45 Pf.
1 schöne Stickerei-Untertaille m. Banddurchzug 45 Pf.
4 Erstlingshemdchen 45 Pf.
3 Stück gestrickte Kinder-Jäckchen 45 Pf.
1 gestricktes Kinder-Höschen 45 Pf.
3 m Handtuchstoff kariert 45 Pf.
2 m Handtuchstoff weiss mit Kante 45 Pf.
1/6 Dtz. abgepasste Handtücher ges. u. gebänd. 45 Pf.
2 1/2 m Musselin imit. 45 Pf.
1 Paar Gummihosenträger für Herren 45 Pf.
2 schöne Krawatten Regattes od. Diplomat 45 Pf.
1 hübscher breiter Selbstbinder 45 Pf.
1 farbiges oder weisses Vorhemd 45 Pf.
1 schöner Blusenkragen 45 Pf.
1 St. = 4 1/2 m Doppelstoff-Feston 45 Pf.
1 St. = 4 1/2 m Stickerei zum Aussuchen 45 Pf.
1 schöner Samt-Gummigürtel 45 Pf.
2 Paar lange Damen-Handschuhe zum Aussuch. 45 Pf.
2 Paar Herren-Socken schwarz od. hellfarbig 45 Pf.
1 Paar Schweiss-Socken ohne Naht, doppelte Fersen und Spitzen 45 Pf.
1 Paar Damenstrümpfe schwarz oder bunt 45 Pf.
4 Paar Schweissblätter 45 Pf.
12 Dtz. Perlmutterknöpfe 45 Pf.
12 Dtz. Druckknöpfe schwarz od. weiss 45 Pf.
2 Paar Strumpfhalter für Damen 45 Pf.
2 Stück Putztücher bekannte Qualität 45 Pf.
1 Paar Satin-Schweissblätter prima Qualität 45 Pf.
9 Tüll-Deckchen 45 Pf.
2 1/4 m Gardinenstoff bunt Batist 45 Pf.
1 m Scheibengardinen creme od. weiß 45 Pf.
1 m Gardinentüll ca. 120 cm br., creme od. weiß 45 Pf.
1 m Möbelkattun 45 Pf.
1 Paar Brise-Bises 45 Pf.
Posten Handarbeiten z. Aussuch. jed. Stück 45 Pf.

95 Pfg.

1 schönes Kinderkleidchen Gr. 0—55 95 Pf.
1 Russenkittel weiss od. farbig 95 Pf.
1 Mädchenbluse farbig, Gr. 60—70 95 Pf.
1 Damenbluse farbiger Waschstoff 95 Pf.
1 Knaben-Faltenkittel dkl. gestr. Stoffe 95 Pf.
1 Knabenhose 95 Pf.
1 Knaben-Waschjoppe 95 Pf.
1 Paar gute Damenstrümpfe 95 Pf.
1 Paar gute Herrensocken 95 Pf.
1 Herrenhemd maccofarbig 95 Pf.
1 Herrenhose maccofarbig 95 Pf.
1 Herren-Unterjacke maccofarbig 95 Pf.
1 farbiges Damenhemd 95 Pf.
1 farb. Mädchen- od. Knabenhemd 95 Pf.
1 Paar Leib- und Seelhosen maccofarbig, für 4 bis 5 Jahre passend 95 Pf.
2 1/2 m Sportflanell zur Bluse 95 Pf.
2 1/2 m imit. Leinen gestreift, z. Bluse 95 Pf.
2 m Negligé zur Bettjacke 95 Pf.
2 m Kleiderdruck 95 Pf.
2 m bedruckter Flanell 95 Pf.
2 1/2 m Rhenania 95 Pf.
1 1/4 m Schürzenstoff ca. 116 cm brt. 95 Pf.
2 m weiss Piqué gediegene Qualität 95 Pf.
1 m weiss Bettuch-Kretonne oder Halbleinen ca. 180 cm breit 95 Pf.
3 1/2 m Kretonne weiss für Kissenbezüge 95 Pf.
3 m Handtuchstoff weiss, mit rot. Kante 95 Pf.
3 Stück weisse Handtücher 48/100 cm, gesäumt und gebändert 95 Pf.
4 Stück graue Handtücher 40/100 cm, gesäumt und gebändert 95 Pf.
1 weisses Tischtuch ca. 100/100 cm 95 Pf.
4 Stück weisse Servietten 95 Pf.
1/4 Dtz. Gläsertücher rot kar., 58/58 cm 95 Pf.
1 weisse Damenhose m. schön. Stickerei 95 Pf.
1 weisse Damen-Nachtjacke 95 Pf.
1 weisser Stickerei-Unterrock 95 Pf.
1 gute Untertaille mit breiter Stickerei 95 Pf.
1 weisser Kissenbezug 95 Pf.
1 hübsches Tauf-Häubchen 95 Pf.
1 Zierschürze mit Träger, weiss od. farbig 95 Pf.
1 Kinderschürze farbig oder schwarz 95 Pf.
1 farb. Blusenschürze für Damen 95 Pf.
1 Ball-Echarpes hellfarbig 95 Pf.
1 Dtz. weisse Linon-Taschentücher 95 Pf.
1/2 Dutz. farb. Herren-Taschentücher 95 Pf.
1 gutes Damen-Korsett mit Spiralfed. 95 Pf.
1/4 Dutz. Herrenkragen diverse Façons 95 Pf.
1/4 Dutz. Manschetten 95 Pf.
1 Paar gute Hosenträger für Herren 95 Pf.
1 eleg. Krawatte (Binder, Regattes etc.) 95 Pf.
1 hübscher Blusenkragen 95 Pf.
1 Stickerei-Rock-Volant (ca. 2 1/2 m) 95 Pf.
1 Stück = 4 1/2 m breite Stickerei 95 Pf.
1 Kaffeedecke mit Franse 95 Pf.
1 Filztuch-Tischdecke rot oder grün 95 Pf.
1 Wachstuch-Tischdecke mit Borde 95 Pf.
1 Paar Erbstüll-Brise-Bises m. Volant 95 Pf.

Posten Kleiderstoffe | Cheviot, Diagonal, Blusenstreifen, Kostümstoffe | jeder Meter 95 Pf.
sowie Seide für Blusen

1.45 Mk.

1 farbige Waschbluse für Damen 1.45 M.
1 schöne weisse Batistbluse 1.45 M.
1 Russenkittel weiss oder farbig 1.45 M.
1 Mädchen-Bluse farbiger Waschstoffe Grösse 60—70 1.45 M.
1 Wasch-Anzug 1.45 M.
1 Wasch-Joppe 1.45 M.
1 Spielhose 1.45 M.
1 gutes Herren-Hemd maccofarbig 1.45 M.
1 gute Herren-Unterhose maccofarb. 1.45 M.
1 schönes Einsatzhemd maccofarbig 1.45 M.
2 Paar Directoire-Hosen 1.45 M.
1 farbiges Herren-Hemd 1.45 M.
1 farbiges Damen-Hemd 1.45 M.
1 farbige Bettjacke 1.45 M.
1 dunkle Hausjacke 1.45 M.
2 farbige Mädchen-Hemden für 8 Jahre passend 1.45 M.
1 eleg. weisses Damen-Hemd 1.45 M.
1 weisse Damen-Hose mit br. Sticker. 1.45 M.
1 weisse Damen-Jacke Crêpé oder Kretonne 1.45 M.
1 schöne Stickerei-Untertaille mit Banddurchzug 1.45 M.
2 gute weisse Kissenbezüge gehegt 1.45 M.
1 weisses Tischtuch ca. 100/150 cm. 1.45 M.
5 Stück Handtücher ges. u. gebänd. 1.45 M.
6 m Handtuchstoff gestreift 1.45 M.
3 m weiss Piqué gediegene Ware 1.45 M.
6 Stück Gläsertücher rot kariert 1.45 M.
3 m Negligé gestreift 1.45 M.
2 1/2 m Baumwoll-Cachemire 1.45 M.
2 m Schürzendruck ca. 116 cm breit 1.45 M.
2 m Schürzenzeug gute Qualität 1.45 M.
3 1/2 m Velour für Unterrock 1.45 M.
2 1/2 m Baumwollzeug z. Hausblusen 1.45 M.
2,70 m Hemdenbiber z. Damenhemd 1.45 M.
3 1/2 m Hemdenbiber z. Herrenhemd 1.45 M.
1,70 m Bettbarchent für 1 Kissen 1.45 M.
3 1/2 m Bettkölsch für 2 Kissen 1.45 M.
1 eleg. Zierschürze mit Träger 1.45 M.
1 farb. Kinderschürze Gr. 75—90 1.45 M.
1 gute Hausschürze schwarz od. farb. 1.45 M.
1/2 Dtz. weisse Taschentücher mit Buchstaben 1.45 M.
1/2 Dtz. farb. Herren-Taschentücher 1.45 M.
4 St. weisse Batist-Taschentücher mit bunter Kante 1.45 M.
1 Karton = 3 St. Taschentücher mit Hohlsaum und gestickten Ecken 1.45 M.
1 Frack-Korsett mit Strumpfhalter 1.45 M.
1 Paar gute Gummihosenträger 1.45 M.
1/4 Dtz. Steh- od. Stehumlegkragen 1.45 M.
3 schöne breite Selbstbinder 1.45 M.
1 hübsche Garnitur Vorhemd und Manschetten 1.45 M.
1 Paar gute Brise-Bises 1.45 M.
1 Paar abgepasste Gardinen weiss oder creme 1.45 M.
1 abgepasstes Rouleaux 1.45 M.
1 m Linoleum 90 cm breit 1.45 M.
1 m Linoleum 200 cm breit 1.45 M.

Posten Kleiderstoffe | Luxor, Serge, Satin, Kostümstoffe | per Meter 1.45
sowie Seide u. Foulard z. Blusen u. Kleider, darunter auch schwarz

1.95 Mk.

1 Mädchen-Bluse farbig, Grösse 70—90 1.95 M.
1 Kinder-Kleidchen Taillenfac. Gr. 50-55 1.95 M.
1 weisse Mädchen-Bluse Gr. 60—80 1.95 M.
1 weisser Russenkittel 1.95 M.
1 farbiger Russenkittel 1.95 M.
1 weisser Faltenkittel 1.95 M.
1 Mädchen-Spielhose 1.95 M.
1 hübscher Wasch-Unterrock 1.95 M.
1 weisse Batist-Bluse 1.95 M.
1 imit. Leinen-Bluse 1.95 M.
1 Wollmusselin-Bluse auf Futter 1.95 M.
1 farb. Wollbatist-Bluse auf Futter 1.95 M.
1 weisser Kostümrock leinenartig 1.95 M.
1 schöne Bettvorlage Axm. od. Tapestr. 1.95 M.
1 hübsche Filztuchtischdecke 1.95 M.
1 schöne Kaffeedecke rot oder grün 1.95 M.
1 abgepasstes Rouleaux cremé Köper 1.95 M.
1 Paar eleg. Brise-Bises Erbstüll 1.95 M.
1 Bett-Kolter Jacquard-Muster 1.95 M.
1/2 Dutz. gute Herrenkragen 1.95 M.
1/2 Dutz. gute Manschetten 1.95 M.
1 farbiges Herren-Oberhemd 1.95 M.
1 Sweater-Anzug mit kurzen Aermeln 1.95 M.
1 schweres Herrenhemd maccofarbig 1.95 M.
1 schwere Herrenhose maccofarbig 1.95 M.
1 gutes Einsatzhemd maccofarbig 1.95 M.
1 schönes Touristenhemd mit Umlegekragen 1.95 M.
1 gutes farbiges Herrenhemd 1.95 M.
1 gutes farbiges Damenhemd 1.95 M.
3 Mtr. Schürzenzeug gute Ware 1.95 M.
3 1/2 Mtr. Sportflanell 1.95 M.
3,60 Mtr. Bett-Kattun z. Bezug, 1 1/2 schl. 1.95 M.
1 weisses Tischtuch Halbl. 115/150 cm 1.95 M.
2 gute Kissenbezüge geb. od. mit Eins. 1.95 M.
1 elegantes Fantasiehemd 1.95 M.
1 weisses Damenhemd in verschied. Ausführung, gediegene Qualität 1.95 M.
1 elegante Damenhose mit br. Stickerei 1.95 M.
1 eleg. Stickerei-Untertaille 1.95 M.
6 Mtr. weiss Handtuchstoff oder mit roter Kante 1.95 M.
6 Stück gute Handtücher gesäumt und gebändert 1.95 M.
1 weisse Damen-Jacke Crêpé od. Kret. 1.95 M.
1 gute farb. Blusen-Schürze 1.95 M.
1 solide schwarze Hausschürze 1.95 M.
1 farb. Trägerschürze gute Qualität 1.95 M.
1 eleg. farb. Zierschürze mit Träger 1.95 M.
1/2 Dtz. weiße halbl. Taschentücher 1.95 M.
1 Dtz. gute weiße Lin.-Taschentüch. 1.95 M.
2/3 weisse Batist-Taschentücher mit Buchstaben 1.95 M.
1 schönes Frack-Korsett m. Strumpfh. 1.95 M.
2 1/2 Mtr. Dekorations-Satin moderne Futuristen-Muster 1.95 M.

1 kompl. Gardinen-Einrichtung bestehend aus: 1 Galerieleiste mit roter od. grüner Filztuchborde, 2 Eisenstangen m. Kloben, 3 Meter Ringban mit Kordel und Quasten zusammen 1.95

Posten Kleiderstoffe | Satin, Cheviot, Kostümstoffe, Blusenstreifen | per Meter 1.95
sowie Seide für Blusen in hell u. dunkel

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus dem Fenster gezeigt.

Grüne Rabattmarken.

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Gebr. Rothschild

Mannheim K 1, 1-2

MARCHIVUM